

Министерство науки и высшего образования Российской Федерации  
Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение  
высшего образования  
«Владимирский государственный университет  
имени Александра Григорьевича и Николая Григорьевича Столетовых»

Педагогический институт

СИНТАКСИС СЛОЖНОГО ПРЕДЛОЖЕНИЯ.  
ПРАКТИЧЕСКАЯ ГРАММАТИКА  
НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Учебное пособие



Владимир 2018

УДК 811.112.22

ББК 81.432.4

С38

**Автор-составитель** Е. Е. Чикина

Рецензенты:

Кандидат филологических наук  
доцент кафедры философии, истории, права  
и межкультурной коммуникации

Владимирского филиала Финансового университета  
при Правительстве Российской Федерации

*Н. А. Наумова*

Кандидат филологических наук  
доцент кафедры английского языка

Владимирского государственного университета  
имени Александра Григорьевича и Николая Григорьевича Столетовых

*А. О. Назарова*

**Синтаксис** сложного предложения. Практическая грамматика немецкого языка : учеб. пособие / авт.-сост. Е. Е. Чикина ;  
С38 Владим. гос. ун-т им. А. Г. и Н. Г. Столетовых, Пед. ин-т. – Владимир : Изд-во ВлГУ, 2018. – 124 с. – ISBN 978-5-9984-0903-5.

Включает теоретическую часть, содержащую краткое изложение синтаксиса сложного предложения современного немецкого языка, а также практический раздел, в котором даны упражнения на анализ грамматической структуры сложного предложения, упражнения на закрепление использования грамматических средств для выражения модальности предложения. Пособие может быть полезным как на аудиторных практических занятиях, так и для самостоятельной работы.

Адресовано студентам и аспирантам лингвистических и педагогических направлений высших учебных заведений.

Рекомендовано для формирования профессиональных компетенций в соответствии с ФГОС ВО.

Библиогр.: 8 назв.

УДК 811.112.22

ББК 81.432.4

ISBN 978-5-9984-0903-5

© ВлГУ, 2018

© Чикина Е. Е., 2018

## **ВВЕДЕНИЕ**

Учебное пособие по курсу практической грамматики современного немецкого языка охватывает раздел синтаксиса сложного предложения. Синтаксис как раздел практической грамматики изучается студентами языковых специальностей на завершающем этапе данного курса. Он ориентирован на создание у студентов-филологов навыков грамматического анализа предложения, закрепление концептуальной базы синтаксической теории в области сложного предложения. Цель учебного пособия – повторение и структурирование разделов синтаксиса, необходимые для комплексного анализа предложения.

Пособие содержит теоретическую часть, подробно знакомящую студентов с основными разделами синтаксиса сложного предложения, а также практическую часть, представляющую собой комплекс упражнений, направленных: 1) на выявление и анализ лингвистических явлений; 2) усвоение грамматической терминологии; 3) обучение студентов разнообразным грамматическим методам исследования. Особое внимание уделяется упражнениям на закрепление грамматических средств выражения модальности предложения, которые представлены в каждом разделе, поскольку практическое употребление сослагательного наклонения и грамматических синонимов немецкого языка является одним из наиболее сложных для усвоения разделов практической грамматики.

Учебное пособие может быть использовано как преподавателями на аудиторных занятиях, так и студентами в рамках их самостоятельной работы. Кроме того, отдельные упражнения и задания могут быть задействованы в качестве промежуточных и итоговых контрольных работ при проведении рейтинг-контроля студентов.

## THEORETISCHER TEIL

**§ 1. Der zusammengesetzte Satz.** Unter einem zusammengesetzten Satz versteht man einen Satz, der aus zwei und mehr Teilen besteht, von denen jeder seinem Bau nach Ähnlichkeit mit einem einfachen Satz aufweist. Diese Ähnlichkeit äußert sich vor allem im Vorhandensein beider Hauptglieder des Satzes, des Subjekts und des Prädikats.

Der zusammengesetzte Satz kann von zweierlei Art sein: 1) die Satzverbindung (Satzreihe, Parataxe) und 2) das Satzgefüge (Hypotaxe). Der Unterschied zwischen diesen beiden Satzarten tritt bereits in ihrem Bau klar zutage.

Die Bestandteile einer Satzverbindung weisen den gleichen Bau auf.

*Walter... wollte etwas sagen, aber er brachte kein Wort hervor. Er wollte weggehen, aber seine Beine gehorchten ihm nicht. (W. Bredel)*

In einem Satzgefüge dagegen unterscheiden sich die einzelnen Teile in ihrem Bau voneinander.

*Da es spät geworden war, gingen sie sofort schlafen. (W. Bredel)*

Im ersten Satz nimmt das finite Verb die Endstellung ein.

Der Unterschied zwischen, einer Satzverbindung und einem Satzgefüge fußt auf den logischen Verhältnissen zwischen den einzelnen Bestandteilen.

Die Teile einer Satzverbindung zeichnen sich durch bedeutend größere Selbständigkeit aus als die Teile eines Satzgefüges.

**§ 2. Die Satzverbindung.** Die Bestandteile einer Satzverbindung sind grammatisch gleichwertig; diese Art der Verbindung nennt man **die Beiordnung** (Koordination). Die Beiordnung kann durch verschiedene sprachliche Mittel ausgedrückt werden. Eines davon ist der Satzton. Er faßt die einzelnen Teile zu einem Satzganzen zusammen. Besonders große Bedeutung gewinnt der Satzton, wenn andere sprachliche Mittel der Beiordnung fehlen. In diesem Fall spricht man von der **asyndetischen** (konjunktionslosen) Verbindung.

*Das Wasser glitzerte, der Jasmin atmete seinen scharfen, schwülen Duft, die Vögel zwitscherten rings umher in den Bäumen... (Th. Mann)*

Außer dem Satzton können bei der asyndetischen Beiordnung als zusätzliche sprachliche Mittel Pronomen, Pronominaladverbien und Adverbien mit hinweisender Bedeutung auftreten.

*Zum ersten Male seit Jahren sah ich einen Sonnenaufgang, **der** wird mir unvergeßlich sein. (R. Leonhard)*

*Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll, | Ein Fischer saß **daran**... (J. W. Goethe)*

Das wichtigste Mittel der Beiordnung sind die beiordnenden (koordinierenden) Konjunktionen: **und, aber, doch, denn** u. a. Diese Art der Verbindung heißt die **syndetische** Beiordnung.

*Jemand grüßte ihn, **aber** er sah es nicht... (Th. Mann)*

Als Bindemittel treten oft auch Adverbien mit temporaler, adversativer oder konsekutiver Bedeutung auf: **dann, darauf, dagegen, hingegen, deshalb, daher** u. a. Zum Unterschied von den beiordnenden Konjunktionen behalten sie ihre Funktion als Adverbialbestimmung bei. An die Spitze des Satzes gesetzt, bewirken sie stets die invertierte Wortfolge.

*Frieda Brenten wollte niemanden kränken oder verärgern, **deshalb** sprach sie oft den Menschen nach dem Mund (W. Bredel)*

*Er zögerte nur einige Sekunden, **dann** antwortete er leise... (W. Bredel)*

Zwischen Konjunktionen und anderen Bindemitteln läßt sich zuweilen keine scharfe Grenze ziehen.

Beigeordnet können auch Nebensätze sein. Das sind Nebensätze derselben Art, die sich auf den gleichen Hauptsatz beziehen. Solche Nebensätze können miteinander asyndetisch oder mit Hilfe beiordnender Konjunktionen verbunden werden. Die unterordnende Konjunktion kann dabei jeden der beigeordneten Nebensätze einleiten oder nach einmaligem Gebrauch auch ausbleiben.

***Daß** er sich sofort an die Arbeit machte und **daß** sie ihm gut gelang, gefiel seinen neuen Kameraden. (A. Seghers)*

*Doch an dem Abend, **als** man zum erstenmal die Häftlingsbaracke einheizte und das Kleinholz verbrannt war,... fühlten wir uns dem Leben näher... (A. Seghers)*

Das Relativpronomen dagegen wird in jedem der beigeordneten Nebensätze gebraucht.

*Wen Klemm mit seinem Geld unterstützte, wen er in seinem Haus empfing, das war ihnen wohlbekannter als den französischen Polizeiangen. (A. Seghers)*

**§ 3. Arten der Beiordnung.** Nach dem logischen Verhältnis zwischen den Sätzen unterscheidet man folgende Arten der Beiordnung: 1) die kopulative (anreihende), 2) die adversative (entgegenstellende), 3) die kausale (begründende) und 4) die konsekutive (folgernde) Beiordnung. Innerhalb jeder dieser Arten der Beiordnung kann die Verbindung zwischen den Sätzen asyndetisch und syndetisch sein.

Die **kopulative** Beiordnung verbindet zwei Sätze, von denen der zweite an den ersten einfach angeknüpft wird. Dabei kann die zeitliche Übereinstimmung oder die Aufeinanderfolge der Vorgänge ausgedrückt werden; der zweite Satz kann auch eine Verstärkung, eine Ergänzung oder Erklärung des Inhalts des ersten Satzes enthalten, oder aber die beiden Sätze behandeln einen Vorgang, eine Erscheinung von verschiedenen Seiten.

*Es war still, Gras wuchs zwischen dem Pflaster, Abfälle lagen umher. (Th. Mann)*

*Die Luft ist kühl, und es dunkelt... (H. Heine)*

Zum Ausdruck der kopulativen Beiordnung dienen die Konjunktionen und Adverbien: **und, auch, nicht nur... sondern auch, weder... noch, bald... bald, teils... teils, dann, darauf, indessen, ferner, endlich, einerseits, andererseits (andererseits), dazu, zudem, außerdem** u. a. Die Konjunktion **und** übt keinen Einfluß auf die Wortfolge aus.

*Frau Hardekopf holte die Rüscher, und die Frauen machten in der Küche einen kleinen Kaffeeklatsch. (W. Bredel)*

Nach **sondern** bzw. **sondern auch** ist im zweiten Satz die Wortfolge meist die gerade.

*Der Schneefall hatte nicht nur aufgehört, sondern der Schleier an dem Himmel fing auch an, sich zu verdünnen. (A. Stifter)*

Außer den Konjunktionen **und** und **auch** können die anderen Konjunktionen und die Adverbien nicht nur die Anfangsstellung

einnehmen, sondern auch mitten im Satz stehen. Bei den mehrteiligen Konjunktionen gilt das meist nur für den ersten Teil.

*Salis Herz klopfte **bald** wie mit Hämmern, **bald** stand es still... (G. Keller)*

Die **adversative** Beiordnung verbindet zwei Sätze, von denen der zweite dem ersten entgegengestellt wird. Dabei kann der zweite Satz den Inhalt des ersten einschränken oder ihn völlig widerlegen.

*Walter Brenten war frei, **aber** er führte das Dasein eines Gefangenen. (W. Bredel)*

Zum Ausdruck der adversativen Beiordnung dienen die Konjunktionen und Adverbien **aber, oder, allein, doch, jedoch, dennoch, indessen, trotzdem, sondern, entweder... oder, dagegen, hingegen, dessenungeachtet, sonst** u. a.

Die Konjunktionen **aber** und **allein** beeinflussen die Wortfolge des Satzes nicht, nach der Konjunktion **oder** und meist auch nach **sondern** kommt die gerade Wortfolge.

*Die Botschaft hör' ich wohl, **allein** mir fehlt der Glaube. (J. W. Goethe)*

*„Laß das Kind los!“ schrie er wie ein Rasender, **oder** einer von uns bleibt hier auf der Stelle.“ (J. W. Goethe)*

*...Ich habe niemals geantwortet, **sondern** ich sagte stets: „Bitte, gehen Sie zu meiner Mutti...“ (I. Thälmann)*

Nach den Konjunktionen **doch** und **jedoch** schwankt die Wortfolge: teils bleibt sie unbeeinflusst durch die beiden Konjunktionen, teils bewirken sie die Inversion. Nach der Konjunktion **entweder** hat der Satz meist die invertierte Wortfolge.

*Oskar widersprach nicht; **doch** blieb sein Gesicht nach wie vor ungläubig. (L. Feuchtwanger)*

*Am Rande des Mühlenkamp angelangt, wollen beide den Platz überqueren, **doch** drei Männer stellen sich ihnen in den Weg. (W. Bredel)*

*Die Bäuerin spürte einen zunehmenden Drang, ihm etwas Kräftiges zu bringen, **jedoch** wurde sie daran gehindert durch ihren Bruder... (B. Brecht)*

*...Die eigene Mutter... wiederholte nur: „**Entweder** meldest du dich auf der Stelle freiwillig **oder** du kommst mir nicht mehr unter die Augen!“ (J. R. Becher)*

Die übrigen Konjunktionen und die Adverbien bewirken stets die Inversion.

Die Konjunktionen **oder**, **allein**, **doch** und **sondern** stehen im Satz stets an der Spitze. Die übrigen Konjunktionen und die Adverbien können auch mitten im Satz stehen.

*Halbheiten sind ein Ausdruck der Schwäche, in unserer Lage **aber** sind sie Verbrechen. (W. Bredel)*

*Vierundsiebzig Jahre alt war... Foullon; in diesem Augenblick **jedoch** fühlte er sich jung. (W. Bredel)*

*Sie konnte über ihre Zeit verfügen; er **hingegen** hatte nach der Redaktionsarbeit noch zahlreiche Verpflichtungen... (W. Bredel)*

Die **kausale** Beiordnung verbindet zwei Sätze, von denen der zweite eine Begründung des Vorgangs im ersten Satz enthält.

*Marcel zuckte erschrocken zusammen, der Mensch hinter ihm hatte sein Handgelenk gepackt. (W. Bredel)*

*Die Vernehmung war nur kurz, **denn** Walter Brenten lehnte ab, irgendwelche Aussagen zu machen. (W. Bredel)*

Zum Ausdruck der kausalen Beiordnung dienen die Konjunktionen **denn** und **nämlich**.

Die Konjunktion **denn** nimmt im Satz stets die Anfangsstellung ein und übt keinen Einfluß auf die Wortfolge aus.

Die Konjunktion **nämlich** steht mitten im Satz und kann deshalb die Wortfolge nicht beeinflussen.

*... Du brauchst es nicht zu bereuen, ich bin **nämlich** ganz anders geworden...*

Die **konsekutive** Beiordnung verbindet zwei Sätze, von denen der zweite die Folge aus dem vorher Gesagten enthält.

*Feck hielt den Strick bereit, im Nu hatte er Hartinger die Hände zusammengeschnürt.*

*Es ist zu spät geworden, **darum** hab' ich bei Feck übernachtet. (J. R. Becher)*

Zum Ausdruck der konsekutiven Beiordnung dienen die Konjunktionen und Adverbien **also**, **folglich**, **dennach**, **somit**, **daher**, **darum**, **deshalb**, **deswegen** u. a. Sie alle bewirken im Satz die Inversion; unbeeinflußt bleibt

die Wortstellung nur, wenn die Konjunktionen und Adverbien mitten im Satz stehen.

*Die Gesellschaft bestand meistens aus Hallensern, und Halle wurde **daher** Hauptgegenstand der Unterhaltung. (H. Heine)*

*Die Partei hatte eine Genossin zu ihnen geschickt, **also** war sie bei ihnen zu Hause...*

*Frieda Brenten wollte niemanden kränken oder verärgern, **deshalb** sprach sie oft den Menschen nach dem Mund. (W. Bredel)*

#### § 4. Die Wortfolge in beigeordneten Sätzen (Zusammenfassung).

1. Die Konjunktionen **und**, **denn**, **allein**, **aber** haben keinen Einfluß auf die Wortfolge.
2. Nach **oder** und meist auch nach **sondern** hat der Satz die gerade Wortfolge.
3. Wenn die Adverbien (*dann*, *darauf*, *endlich*, *daher*, *darum*, *deshalb*, *deswegen* u. a.) die Anfangsstellung im Satz einnehmen, so bewirken sie die Inversion.
4. Nach den Konjunktionen **entweder**, **doch** und **jedoch** schwankt die Wortfolge: bald bleibt sie unverändert, bald bewirken diese Konjunktionen die Inversion.
5. Die Konjunktionen **und**, **denn**, **doch**, **allein**, **oder**, **sondern**, **noch** (in **weder... noch**) stehen immer an der Spitze des Satzes.
6. Die Konjunktionen **aber**, **auch**, **jedoch** und die Adverbien können sowohl am Anfang als auch mitten im Satz stehen.
7. Der erste Teil der Konjunktionen **nicht nur... sondern auch**, **teils... teils**, **bald... bald** steht meist an der Spitze und der zweite Teil stets nur an der Spitze des Satzes.
8. Die kausale Konjunktion **nämlich** steht immer mitten im Satz.

§ 5. **Das Satzgefüge.** Unter einem Satzgefüge versteht man einen zusammengesetzten Satz, dessen Teile grammatisch nicht gleichwertig sind: ein Satz ist dem anderen untergeordnet. Der übergeordnete Satz heißt **der Hauptsatz**, der ihm grammatisch untergeordnete Satz **der Nebensatz**. Die Teile eines Satzgefüges sind grammatisch und auch inhaltlich enger miteinander verknüpft als die Teile einer Satzverbindung. In manchen

Fällen ist selbst der Hauptsatz als ein semantisch mehr oder weniger abgeschlossener Satz ohne den Nebensatz undenkbar.

*Je tiefer wir hinabstiegen, desto lieblicher rauschte das unterirdische Gewässer... Wer die Republik begründen und festigen will, darf dem Volk so wenig Rechte als möglich nehmen... (W. Bredel)*

Ein Nebensatz kann nicht nur einem Hauptsatz, sondern auch einem andern Nebensatz untergeordnet werden. Solch einen Nebensatz bezeichnet man als **Nebensatz zweiten Grades**. Ist einem Nebensatz zweiten Grades wiederum ein Nebensatz untergeordnet, so ist es ein **Nebensatz dritten Grades** usw.

*Oskar erinnerte sich, wie einmal der Vater mit ihm und Hannsjörg, als sie noch Knaben waren, eine Ferienreise unternommen hatte. (L. Feuchtwanger)*

Der Nebensatz wird durch **unterordnende** (subordinierende) **Konjunktionen** (*daß, da, weil, wenn* u. a.) sowie durch **Relativpronomen** (*der, welcher, wer, was* u. a.) und **Relativadverbien** (*woran, wo, wohin* u. a.) eingeleitet.

Die einleitenden Wörter stehen im Nebensatz an der Spitze. Den Relativpronomen kann jedoch eine Präposition vorausgehen.

*Der Nachmittag war noch hell und warm, als er ins Dorf radelte. (A. Seghers)*

*Von Hof zu Hof bewegt sich der Zug der Bauern und der Regierungsvertreter, unter denen sich auch der Ministerpräsident und der Innenminister befinden. (W. Bredel)*

Die Verbindung zwischen den Sätzen eines Satzgefüges kann nicht nur durch die Konjunktion im untergeordneten Satz, sondern auch noch durch ein hinweisendes Wort im übergeordneten Satz erfolgen. Dieses hinweisende nennt man **das Korrelat** (Deutewort, Hinweiswort).

Das Korrelat weist auf den untergeordneten Satz voraus oder zurück. Als Korrelat treten auf:

1. Demonstrativpronomen: *es, das, der, derjenige, solcher* u. a.;

*Es ist ein Glück, daß es dir endlich gelungen ist, hier anzukommen. (A. Seghers)*

2. Pronominaladverbien: *dafür, darüber, dadurch, daraus, damit* u. a.;

*Martin dachte **darüber** nach, ob er dem Mädchen erzählen sollte, was mit Erwin geschehen war. (A. Seghers)*

3. hinweisende Adverbien: *da, hier, dorthin, dort, dahin, jetzt* u. a.;  
*Wo er spielt, **da** spiel' ich nicht, und wo ich spiel', **da** spielt er nicht.*

4. Partikeln: *zu, so* u. a.

*Sie war **zu** weit entfernt, als daß sie ihn erkennen konnte... (B. Kellermann)*

*Sein Herz pochte **so** stark, daß er sich festhalten mußte. (B. Kellermann)*

**§ 6. Einteilung der Nebensätze.** Die Nebensätze können von verschiedenen Standpunkten aus eingeteilt werden und zwar: 1) nach der Art ihrer Verbindung mit dem übergeordneten Satz, 2) nach ihrer Stellung im Satzgefüge, 3) nach ihrer syntaktischen Funktion (diese Einteilung ist die wichtigste).

**Nach der Art ihrer Verbindung** mit dem übergeordneten Satz unterscheidet man syndetisch verbundene und asyndetisch verbundene (konjunktionslose) Nebensätze. Die syndetisch verbundenen Nebensätze können eingeleitet werden: 1) durch Konjunktionen (Konjunktionalsätze); 2) durch „Relativpronomen und Relativadverbien (Relativsätze).

*Ich kam erst wieder zu mir, **als** mir die Großmutter einen Kuß gab. (J. R. Becher)*

*Ich setzte mich auf den Stuhl, auf **dem** mit Vorliebe die Großmutter gesessen hatte...*

*Er hat nicht gesehen, **woher** der Junge gekommen ist. (B. Balazs)*

*Frau Pauline erklärte darauf, sie sei erschöpft... (W. Bredel)*

**Nach ihrer Stellung** im Satzgefüge können die Nebensätze in bezug auf den übergeordneten Satz (den Hauptsatz bzw. einen Nebensatz, wenn es sich um die Stellung eines Nebensatzes zweiten Grades handelt) als Vordersätze, Zwischensätze und Nachsätze auftreten.

*Als der Wagen die letzten Häuser zurückließ, beugte Tony sich vor, um noch einmal den Leuchtturm zu sehen... (Th. Mann)*

*Der Ort, wo sie sich für diese Nacht niedergelassen hatten, schien ehemals ein Schloß gewesen zu sein. (W. Hauff)*

*...Maria hörte, wie sie draußen sprachen. (B. Uhse)*

Die Nebensätze erfüllen im Satzgefüge eine Funktion, ähnlich der eines Satzgliedes in einem einfachen Satz. Dementsprechend teilt man die

Nebensätze **nach ihrer syntaktischen Funktion** im Satzgefüge ein in: 1) Subjektsätze, 2) Prädikativsätze, 3) Objektsätze, 4) Attributsätze, 5) Adverbialsätze (Lokalsätze, Temporalsätze, Modalsätze, Komparativsätze, Konsekutivsätze, Kausalsätze, Finalsätze, Konditionalsätze, Konzessivsätze, Restriktivsätze). Die Nebensätze antworten in der Regel auf dieselben Fragen wie die entsprechenden Satzglieder. Außerdem gibt es Nebensätze, die keinem Satzglied entsprechen. Dazu gehören die Restriktivsätze, die weiterführenden Nebensätze (Satzapposition), manche Attributsätze usw. Andererseits gibt es auch Satzglieder (z. B. das verbale Prädikat, das prädikative Attribut), denen kein Nebensatz entspricht.

**§ 7. Die Subjektsätze (Gegenstandssätze).** Der Subjektsatz gibt das Subjekt durch einen Nebensatz wieder und ist daher mit dem Hauptsatz besonders eng verbunden. Gleich dem Subjekt antwortet der Subjektsatz auf die Fragen **wer?, was?**.

Der Subjektsatz kann vor und nach dem Hauptsatz stehen.

*Wer wagt, gewinnt. (Sprichwort)*

*Früh übt sich, wer ein Meister werden will. (Sprichwort)*

Nach der Art der Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man relative, konjunktionale und konjunktionslose Subjektsätze.

Die **relativen** Subjektsätze werden eingeleitet durch die Relativpronomen **wer, was, der, welcher**, seltener durch Relativadverbien.

*Wer mit seiner eigenen Familie wirtschaftete..., sollte sein Eigentum behalten.*

*Die in der Kampflinie standen, waren größtenteils Werft- und Hafendarbeiter...*

*Beim Verhör wird es sich schon herausstellen, woher er ihn kennt. (B. Balazs)*

Die Relativpronomen, die einen Subjektsatz einleiten, können in einem beliebigen Kasus mit bzw. ohne Präposition stehen.

*Es war kein Geheimnis, in wessen Auftrag unsere Maschinen liefen. (A. Seghers)*

Die **konjunktionalen** Subjektsätze werden durch die Konjunktionen **daß, ob, wenn, als** u. a. eingeleitet.

Am häufigsten werden die Subjektsätze durch die Konjunktion **daß** eingeleitet.

*Daß du mich auch einmal besuchst, Frieda, freut mich ganz besonders  
Ob sie zufrieden sind, ist mir gleichgültig. (W. Bredel)*

Viel seltener werden die Subjektsätze durch **wenn** und **als** eingeleitet. Die Sätze mit der Konjunktion **wenn** enthalten eine Bedingung und stehen den Bedingungssätzen nahe.

*Das Aufregendste war, als wir eines Tages in der Gärtnerei Buchner eine  
Höhle mit einem unterirdischen Gang entdeckten. (J. R. Becher)*

Einem Subjektsatz entspricht im Hauptsatz häufig ein Korrelat. Es wird stets dann gebraucht, wenn es mit dem Relativpronomen im Kasus nicht übereinstimmt. Als Korrelat treten die Pronomen **es**, **der**, **die**, **das** auf. Ist der Subjektsatz ein Nachsatz, so enthält der Hauptsatz fast immer das Korrelat **es**. Dem Relativpronomen **der**, **die**, **das** im Nebensatz entspricht als Korrelat stets nur das gleichlautende Demonstrativpronomen.

*Wen der Sergeant des Kommissars in sein Notizbuch eintrug, der fühlte  
sich ausgezeichnet. (W. Bredel)*

*Es war ihr nicht anzumerken, ob sie die Mutter der Kinder oder die ältere  
Schwester war. (A. Seghers)*

*Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, | Der täglich sie erobern  
muß.*

Die **konjunktionslosen** Subjektsätze enthalten meist die indirekte Rede. Der Stellung nach sind es Nachsätze. Sie haben die Wortfolge eines selbständigen Satzes.

*Es war ihm gesagt worden, er hätte um elf da und da zu sein. (H. Fallada)*

*Ihm schien, er habe etwas Vernünftiges und Richtiges getan. (F. Wolf)*

In den Subjektsätzen steht das Prädikat meist im Indikativ. Der Konjunktiv wird gebraucht, wenn der Subjektsatz die indirekte Rede enthält (Beispiele siehe oben).

Auch der potentielle Konjunktiv kommt vor.

*Sie blickte auf die Tür... und dachte: „Es wäre gut, wenn er schon wieder  
fort wäre.“*

**§ 8. Die Prädikativsätze.** Der Prädikativsatz gibt das Prädikativ durch einen Nebensatz wieder. (Das verbale Prädikat kann nicht durch einen Nebensatz vertreten werden.) Die Prädikativsätze kommen verhältnismäßig selten vor. Der Prädikativsatz ist (wie auch der

Subjektsatz) inhaltlich aufs engste mit dem Hauptsatz verbunden. Er antwortet auf die Fragen **wer** oder **was ist** (wird) **das Subjekt?** Im Hauptsatz gebraucht man die Korrelate **es, das, er**. Die Prädikativsätze sind stets Nachsätze.

Nach der Art der Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man relative und konjunktionale Prädikativsätze. Konjunktionslose Prädikativsätze kommen höchst selten vor.

Die **relativen** Prädikativsätze werden eingeleitet durch relative Pronomen oder Adverbien: **der, was, wie, wofür** u. a.

*Der Fluß ist nicht mehr, der er war. (Th. Mann)*

*Er war, was man einen ruhigen Mann nennen mochte. (B. Uhse)*

*Keiner ist das, wofür er sich ausgibt. (J. R. Becher)*

*Nicoletta war es, die seinen Wunsch unterstützte. (K. Mann)*

Die **konjunktionalen** Prädikativsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen **daß, als, ob, als ob, wie wenn, als wenn**.

*Nun, das Schlimme ist, daß Erika ein wenig zur Melancholie neigt... (Th. Mann)*

Asyndetisch verbundene Prädikativsätze kommen seltener vor.

*Ihm war es, sie hätte mit einem Blick tief in ihn hineingesehen... (A. Seghers)*

In den Prädikativsätzen steht das Prädikat meist im Indikativ. Die Prädikativsätze mit **als ob, als, als wenn** enthalten jedoch einen unrealen Vergleich. In diesen Sätzen wird daher der Konjunktiv gebraucht.

*Der Abschied ist, als ob man ein Herz zerreiße. (W. Pollatschek)*

*Ich bin dort geboren, und es ist mir, als müßte ich gleich nach Hause gehn.*

**§ 9. Die Attributsätze (Beifügesätze).** Der Attributsatz vertritt ein Attribut des übergeordneten Satzes. Er bestimmt ein beliebiges Satzglied, das durch ein Substantiv, eine beliebige substantivierte Wortart, ein Pronomen bzw. ein Zahlwort ausgedrückt ist. Der Attributsatz antwortet auf die Fragen: **welcher?, was für ein?**

*Das erste, was ihn überraschte, war die Stille. (B. Balazs)*

Nach der Art ihrer Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man relative, konjunktionale und konjunktionslose Attributsätze. Die meisten Attributsätze sind **Relativsätze**; sie werden eingeleitet:

1. durch die Relativpronomen **der, welcher**, die in verschiedenen Kasus mit oder ohne Präposition gebraucht werden, je nach der syntaktischen Funktion, die sie im Nebensatz erfüllen. Somit tritt das Relativpronomen als Subjekt, Objekt oder Attribut des Nebensatzes auf;

*Wolfgang, der wieder eifrig... weiterarbeitete, lud sie ein, mit ihm zu essen...*

In relativen Attributsätzen, die sich auf ein Personalpronomen des Hauptsatzes beziehen, kann dieses Personalpronomen nach dem Relativpronomen nochmals genannt werden, wenn sie in der Person nicht übereinstimmen.

*Ich, der ich mich noch am Leben fühlte, könnte in diesen Strom hineingeraten...*

2. durch die Relativadverbien **wo, wohin, warum, wie, wieweit, womit, worüber** u. a.;  
*Der Ort, wo sie sich für diese Nacht niedergelassen hatten, schien ehemals ein Schloß gewesen zu sein. (W. Hauff)*

Die **konjunktionalen** Attributsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen **daß, ob, als, wenn, da, als ob, als wenn** u. a. Die Konjunktionen **daß** und **ob** leiten oft Attributsätze ein, die sich auf ein vom Verb abgeleitetes Substantiv beziehen.

*Deine Hoffnung, daß durch uns deine Rettung kommen werde, ist vergeblich.*

Wenn das Beziehungswort einen Zeitbegriff bezeichnet, wird der Attributsatz durch die Konjunktionen **da, wo**, seltener **als** eingeleitet.

*Es kam die Zeit, wo er sie auf dem Schulhofe oft von gewissen Erlebnissen sprechen hörte... (Th. Mann)*

Die **konjunktionslosen** Attributsätze kommen ziemlich selten vor. Sie enthalten meist die indirekte Rede.

*...daß Diepold zu dem Entschluß kam, man könnte ihn mitnehmen, das machte Geschke stolz... (A. Seghers)*

In den Attributsätzen wird sowohl der Indikativ als auch der Konjunktiv gebraucht. Der Konjunktiv wird verwendet:

1. wenn sich der Attributsatz auf ein verneintes Satzglied bzw. auf eine Negation im übergeordneten Satz bezieht.

*Ich kenne wahrhaftig nichts auf der Welt, worüber ich erschrecken könnte...*

2. wenn der Attributsatz die indirekte Rede enthält;

*...ja, es ging das Gerücht, das Direktorium verlange ihre Ausweisung.*

3. beim Potentialen Charakter der Aussage;

*Er hatte auf seinen Sohn gewartet, der Punkt halb neun Uhr hätte zu Hause sein müssen. (B. Balazs)*

4. in den Attributsätzen mit **als**, **als ob**, **als wenn**, die eine irrige Annahme, einen unrealen Vergleich ausdrücken.

*Während er so beschäftigt ist, hat er plötzlich das Gefühl, als sähe ihm jemand zu.*

**§ 10. Die Objektsätze (Ergänzungssätze).** Der Objektsatz erfüllt im Satzgefüge die Funktion eines Objekts und hängt vom Prädikat oder vom prädikativ gebrauchten Adjektiv des Hauptsatzes ab. Gleich dem Objekt antwortet er auf die Fragen **wen?**, **was?**, **wem?**, **wessen?**, **worauf?**, **wofür?**, **womit?** u. a. Somit kann ein Objektsatz dem direkten, dem indirekten bzw. dem präpositionalen Objekt entsprechen.

*Er bekam, was er wünschte... (Th. Mann)*

*Er erinnerte sich, wie ihn die Mutter das letztemal in der Küche des kleinen Hauses umarmt hatte. (B. Uhse)*

*Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht!*

Objektsätze, die dem Genitivobjekt entsprechen, kommen in der Sprache verhältnismäßig selten vor.

*Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. (Sprichwort)*

Objektsätze werden dem Hauptsatz meist nachgestellt, doch können sie Vordersätze, seltener auch Zwischensätze sein.

*Wo er dort ist, habe ich nicht herausgekriegt. (B. Uhse)*

*Er wandte an, was er gelernt hatte, bei der Arbeit und bei Streiks. (A. Seghers)*

Nach der Art der Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man konjunktionale, relative und konjunktionslose, Objektsätze.

Die **konjunktionalen** Objektsätze werden meist durch die Konjunktion **daß**, seltener durch **ob** und **wie** eingeleitet. Im Hauptsatz können dabei verschiedene Korrelate gebraucht werden, vor allem die mit **da** zusammengesetzten Pronominaladverbien (*damit*, *dafür*, *darauf*, *darüber* u. a.) und die Demonstrativpronomen **es**, **das**.

*Sie spürte schon, wie ihre Hand den Schirm umkrallte. (St. Zweig)*

*Er war von Anfang an darauf gefaßt gewesen, daß heute nicht alles glattgehen konnte. (A. Seghers)*

Die **relativen** Objektsätze werden durch Relativpronomen (*wer, was, der, welcher* u. a.) bzw. Relativadverbien (*womit, wofür, worüber, wo, wohin* u. a.) eingeleitet. Als Korrelate treten im Hauptsatz die Demonstrativpronomen **es, der, derjenige** im entsprechenden Kasus sowie Pronominaladverbien auf. Das Korrelat wird stets gebraucht, wenn es mit dem Relativpronomen im Kasus nicht übereinstimmt.

*Walter hätte zu gern gewußt, wer in dem dunklen Nebenraum war. (W. Bredel)*

*Er ließ es offen, welche Wege er meine. (B. Uhse)*

*Sie war dem dankbar, der es sie lehrte. (H. Mann)*

*Wer dieser Kirsei war, darüber gab es für ihn keinen Zweifel. (W. Bredel)*

Werden Objektsätze durch Relativadverbien eingeleitet, so steht im Hauptsatz meist kein Korrelat.

*Ich werde ihr nicht erklären können, warum sie gerade heute mit mir zufrieden sein kann. (A. Seghers)*

Die **konjunktionslosen** Objektsätze haben die Wortfolge eines selbständigen Satzes. Sehr oft enthalten sie die indirekte Rede.

*Er überzeugte sich, seine Gedanken waren richtig gewesen. (A. Seghers)*

*Er sah, der Krämer war nachdenklich geworden... (O. M. Graf)*

*Frau Pauline erklärte darauf, sie sei erschöpft und abgespant und möchte möglichst schnell nach Hause. (W. Bredel)*

In den Objektsätzen wird in der Regel der Indikativ gebraucht. Zuweilen kommt auch der potentielle Konjunktiv vor.

*Ich habe dich nicht gefragt, was du in diesem oder jenem Falle vielleicht tun würdest, sondern was du jetzt, heute, sogleich tun wirst. (Th. Mann)*

Die Objektsätze fallen in ihrer Form oft mit Subjektsätzen, seltener mit Attributsätzen zusammen, unterscheiden sich aber von diesen durch ihre syntaktische Funktion im Satzgefüge. Das gilt sowohl für relative als auch für konjunktionale Sätze. Vgl.:

*Wer mithelfen wollte, das gesteckte Ziel zu erreichen, mußte unter diesen besonderen Umständen besondere Leistungen vollbringen. Wer dazu nicht bereit war, dem stand es frei zu gehen. (W. Bredel)*

Der erste Relativsatz ist ein Subjektsatz, der zweite ein Objektsatz, der einem Dativobjekt entspricht.

**§ 11. Die Lokalsätze (Adverbialsätze des Ortes).** Der Lokalsatz vertritt eine Adverbialbestimmung des Ortes. Er gibt den Ort oder die Richtung der Handlung des Hauptsatzes an und antwortet auf die Fragen: **wo?**, **woher?**, **wohin?** In den Lokalsätzen wird der Indikativ gebraucht.

*Er freute sich, wieder hier zu sein, wo er jedes Haus und jeden Menschen kannte...*

Der Lokalsatz kann vor, zwischen und nach dem Hauptsatz stehen.

*Wo er vorüberkam, ward von seinem Prozeß gesprochen. (H. Mann)*

Lokalsätze sind immer **Relativsätze** und werden eingeleitet durch die Relativadverbien **wo**, **woher**, **wohin**, denen im Hauptsatz, oft die lokalen Adverbien **da**, **dahin**, **daher**, **dorthin**, **hier** u. a. als Korrelate entsprechen.

*Er muß weiter fortgehen... am besten dahin, wohin er es ihr versprochen hat.*

Die Lokalsätze fallen in ihrer Form mit Subjekt-, Objekt- und namentlich mit Attributsätzen zusammen; um die Art des Nebensatzes richtig zu bestimmen, muß man das Wesen des syntaktischen Verhältnisses zwischen dem Haupt- und dem Nebensatz feststellen. Vgl.:

*Ich wollte dich nur davor bewahren, daß man dich **dahin** bringt, **woher** du kommst...*

*Hans lächelte. „Das kann ich dir natürlich nicht verraten, **woher** ich ihn hab'.“*

*Beim Verhör wird es sich schon herausstellen, **woher** er ihn kennt. (B. Balazs)*

Der Nebensatz im ersten Beispiel ist ein Lokalsatz (Wohin bringt man dich?), im zweiten ein Objektsatz (Was kann ich nicht verraten?), dem im Hauptsatz als Korrelat das Pronomen das entspricht; im dritten Beispiel ist es ein Subjektsatz (Was wird sich herausstellen?) mit dem Pronomen es als Korrelat im Hauptsatz.

**§ 12. Die Temporalsätze (Adverbialsätze der Zeit).** Der Temporalsatz vertritt eine Adverbialbestimmung der Zeit. Er nennt den Zeitpunkt, die Zeitdauer sowie Anfang, Abschluß oder Wiederholung der Handlung und antwortet auf die Fragen: **wann?**, **seit wann?**, **bis wann?**, **wie lange?**, **wie oft?**

Das Zeitverhältnis im Satzgefüge mit einem Temporalsatz wird vom Standpunkt des Nebensatzes aus beurteilt. Die Temporalsätze bezeichnen eine Handlung, die: a) **gleichzeitig** mit der des Hauptsatzes, b) **vorher** oder c) **nachher** stattfindet.

Das Zeitverhältnis im Satzgefüge wird ausgedrückt:

1) durch entsprechenden Gebrauch der Zeitformen; 2) durch Verwendung der temporalen Konjunktionen **als, bevor, bis, da, ehe, indem, indessen, indes, kaum daß, nachdem, seit, seitdem, sobald, solange, so oft, während, wenn, wie, wo**.

In manchen Fällen wird das Zeitverhältnis mehr durch die Konjunktion bezeichnet als durch den Gebrauch der Zeitformen im Haupt- und Nebensatz. Das ist der Fall, wenn der Temporalsatz durch **bevor, ehe** oder **bis** eingeleitet wird.

Ein Temporalsatz, der eine mit der Handlung im Hauptsatz zugleich geschehende Handlung enthält, wird eingeleitet durch die Konjunktionen: **während, indem (selten), indessen, indes, wobei, solange, als, wenn** (die letzteren zwei gebraucht man auch da, wo die Handlungen zeitlich nicht zusammenfallen).

Die Konjunktionen **während, indes, indessen, indem, wobei** sind Synonyme; am häufigsten wird die Konjunktion **während** gebraucht.

*Während der Zug... an Spielplätzen vorbeifährt, beginnt in den Abteilen ein aufgeregtes Packen und Drängen. (W. Bredel)*

Der Temporalsatz mit der Konjunktion **solange** begrenzt zeitlich die Handlung des Hauptsatzes.

*Helmut fand es schwer, ihr zu antworten, solange sie ihm den Rücken zuwandte.*

Der Temporalsatz mit der Konjunktion **sooft** weist auf die gleichzeitige Wiederholung zweier Vorgänge hin.

*Sooft sie lachte, hob sie die Hand vor den Mund, um eine Zahnlücke zu verbergen.*

Die Konjunktionen **als** und **wenn** geben das zeitliche Verhältnis nicht genau an. Zu dessen Ausdruck dienen in diesem Fall die Zeitformen. Wenn die Handlungen des Haupt- und des Nebensatzes gleichzeitig stattfinden, gebraucht man in beiden Sätzen die gleiche Zeitform.

*Als sie auf dem hochgelegenen Bahnhof in Schierke ankamen, schien die Sonne.*

*Sie räumte sonst erst auf, wenn mein Vater auf Arbeit war. (A. Seghers)*

Wenn die durch den Haupt- und Nebensatz bezeichneten Handlungen nicht gleichzeitig stattfinden und die eine Handlung der anderen vorausgeht, werden im Haupt- und im Nebensatz verschiedene Zeitformen gebraucht.

*Ihre Oberlippe bebte wie früher, wenn Tony als Kind geweint hatte. (Th. Mann)*

Der Nebensatz mit **als** kann aber auch einen Vorgang bezeichnen, der zeitlich dem des Hauptsatzes nachfolgt.

*Herr Friedemann hatte kaum seinen Dank und seine Zusage hervorgebracht, als der Türgriff energisch niedergedrückt wurde und der Oberstleutnant eintrat. (Th. Mann)*

Wenn beide Handlungen unmittelbar aufeinander folgen und der zeitliche Abstand zwischen ihnen nur ganz gering ist, wird im Haupt- und Nebensatz die gleiche Zeitform gebraucht.

*Großvater Hardekopf warf, als er die beiden jungen Eheleute erblickte, seiner Frau einen erstaunten Blick zu... (W. Bredel)*

Um die temporalen Konjunktionen **als** und **wenn** richtig zu gebrauchen, muß man folgendes im Auge haben:

Die Konjunktion **als** gebraucht man zur Bezeichnung einer einmaligen gleichzeitigen bzw. vorhergehenden Handlung in der Vergangenheit.

*Als er gestorben war, nahm meine Mutter Heimarbeit für Fabriken an.*

Wenn eine einmalige vergangene Handlung durch das Präsens bezeichnet wird (praesens historicum), wird gleichfalls die Konjunktion **als** gebraucht.

*...als des Schutzmanns markante Erscheinung vor ihr auftaucht, steuert sie kurz entschlossen auf ihn zu und bestürmt ihn mit Fragen. (W. Bredel)*

Die Konjunktion **wenn** gebraucht man:

1. zur Bezeichnung einer gegenwärtigen bzw. zukünftigen Handlung;

*Cäsar blickt sich mehrmals nervös um, wenn er den Gang hinuntergeht. (B. Brecht)*

2. zur Bezeichnung einer wiederholten, mehrmaligen Handlung in der Vergangenheit.

*Noch niemals hatten sie sich die Hände gegeben, wenn er des Morgens zur Arbeit ging. (W. Bredel)*

*Jedesmal, wenn er ins Zimmer trat, tat er, als sei er höchst überrascht, den Kranken noch am Leben zu finden. (W. Bredel)*

Die Konjunktion **wenn** gebraucht man auch in den Konditionalsätzen. Zuweilen ist es schwer zu bestimmen, ob **wenn** einen Temporal- oder einen Konditionalsatz einleitet.

*Wenn man so im Walde gelaufen ist, bekommt man Appetit, nicht wahr?*

Die Konjunktionen **wie**, **da** und **wo** gebraucht man zur Bezeichnung einer einmaligen Handlung. Dabei kann die im Nebensatz ausgedrückte Handlung mit der Handlung des Hauptsatzes gleichzeitig geschehen oder ihr vorausgehen.

*Wie er an seine Maschine zurückgeht, blickt Karl ihm nach... (W. Bredel)*

*Wie sie auf den Markt gegangen war, entdeckte ich unter dem Spülstein ein zusammengeknülltes Taschentuch. (A. Seghers)*

Nur zum Ausdruck der Vorzeitigkeit dienen im Nebensatz die Konjunktionen **nachdem**, **kaum daß**, **sobald**. In den Temporalsätzen mit **nachdem** wird die Vorzeitigkeit auch durch die Zeitformen ausgedrückt.

*Nachdem der Alte Hut und Stock in die Ecke gestellt hatte, setzte er sich in den Lehnstuhl... (Th. Storm)*

**Anmerkung.** Wie bereits erwähnt, kann die Konjunktion **als** auch zum Ausdruck der Vorzeitigkeit dienen; in diesem Fall ist sie gleichbedeutend mit **nachdem**.

*Als es Ostern geworden war, reiste Reinhard in die Heimat. (Th. Storm)*

Die Konjunktionen **sobald** und **kaum daß** dienen zum Ausdruck der Vorzeitigkeit. Sie weisen auf die unmittelbare Aufeinanderfolge von Handlungen hin. Dabei kann im Haupt- und im Nebensatz auch die gleiche Zeitform gebraucht werden.

*...sobald der Mond aufging..., tanzten sie im Mondschein weiter... (G. Keller)*

*Kaum daß die beiden die Wohnung verlassen hatten, waren Cäciliens Augen voll Tränen. (W. Bredel)*

Die Konjunktionen **seitdem** und **seit** geben die zeitliche Grenze für den Beginn des im Hauptsatz abgeschlossenen Vorgangs. Falls die Vorgänge im Haupt- und Nebensatz zugleich beginnen und fortauern, gebraucht man in beiden Sätzen die gleiche Zeitform.

*Und seitdem sie auf war, ging sie im Zimmer auf und ab. (B. Balazs)*

Findet aber die Handlung im Temporalsatz früher statt und kommt sie zum Abschluß, so haben der Nebensatz und der Hauptsatz verschiedene Zeitformen.

*Seit vor drei Wintern die Tanzstunde einmal in ihrem Hause gewesen war, liebte er sie. (H. Mann)*

Wenn der Temporalsatz einen Vorgang bezeichnet, der zeitlich der im Hauptsatz ausgedrückten Handlung nachfolgt, so wird er durch die Konjunktionen **bevor**, **bis**, **ehe** an den Hauptsatz angeknüpft. Der Gebrauch der Zeitformen in den Temporalsätzen mit **bevor** und **ehe** ist frei.

*Ehe er noch zu Ende dachte, wurde die Tür aufgerissen. (A. Seghers)*

*Das hat der Westdeutsche Philipp Müller nicht für denkbar und möglich gehalten, bevor er es selbst erlebte... (W. Pollatschek)*

Die Konjunktion **bis** weist darauf hin, daß die Handlung im Hauptsatz bis zu einem, bestimmten Zeitpunkt dauert, nämlich bis zum Beginn des Vorgangs des Nebensatzes. Im Haupt- und Nebensatz wird dabei meist die gleiche Zeitform gebraucht.

*Bis der erste Schnee fiel, mußte der Bau fertig sein. (B. Kellermann)*

*...es dauerte gar nicht lange, bis sie die „Quelle“ erreicht hatten... (Th. Mann)*

**Anmerkung.** Den deutschen Temporalsätzen mit der Konjunktion **bis** entsprechen im Russischen die Temporalsätze mit пока. Dabei aber enthält der russische Temporalsatz die Negation не. Vgl.:

*Lehnsal hatte bis zuletzt über Лензаль до последней минуты seinem Buch gesessen, hatte жадно глотал свой роман, пока, gelesen, bis seine Kameraden наконец, приятели не gemeutert und verlangt hatten, daß взбунтовались и не потребовали, das Licht ausgemacht würde. (W. чтобы он погасил свет.*

*Bredel)*

In den Temporalsätzen wird der Indikativ gebraucht. Den Konjunktiv gebraucht man selten, namentlich wenn die Handlung des Hauptsatzes in die Vergangenheit gehört und der Nebensatz die relative Zukunft bezeichnet, meist in den Nebensätzen mit **bis**.

*Jedes Jahr zu Silvester ließ ich den Anbruch des zwanzigsten Jahrhunderts stattfinden. Vielleicht hatte es sich verspätet oder wartete, bis ich zur Schule ginge... (J. R. Becher)*

*Sie... verlängerten den Kredit, bis Unrat wieder gewonnen haben würde.*  
(H. Mann)

*Der Adler gelobte, an der grauen Krähe Rache zu nehmen, sobald ihm die Flügel gewachsen sein würden.* (Th. Storm)

Der Konjunktiv wird zuweilen auch gebraucht, wenn der Temporalsatz etwas nur als möglich Gedachtes ausdrückt.

*Jetzt, wo ich sprechen, beweisen, die Genossen, unzählige Genossen retten könnte, ist es zu spät...* (W. Bredel)

**§ 13. Die Modalsätze (Adverbialsätze der Art und Weise).** Der Modalsatz entspricht einer Adverbialbestimmung der Art und Weise. Er antwortet auf die Fragen **wie?**, **auf welche Weise?**, **auf welche Art?** Der Modalsatz kennzeichnet den Verlauf der Handlung des Hauptsatzes; er kann auch die begleitenden Umstände der Handlung des Hauptsatzes umschreiben. Der Modalsatz ist meist Nachsatz, manchmal auch Zwischensatz.

Es gibt konjunktionale und relative Modalsätze. Die **konjunktionalen** Modalsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen **indem**, **ohne daß**, **anstatt daß**.

*Alle zogen ab, indem sie der Alten die Treppe hinunter halfen...*  
(A. Seghers)

Die Konjunktion **ohne daß** leitet Nebensätze ein, deren Handlung nicht stattgefunden hat.

*Sie ging um Karlchen herum, ohne daß er etwas davon gemerkt hätte.*  
(B. Balazs)

Die Modalsätze mit **ohne daß** werden gewöhnlich gebraucht, wenn die Subjekte im Haupt- und im Nebensatz verschiedene Personen bezeichnen. Falls ein und dieselbe handelnde Person gemeint wird, verwendet man die Infinitivgruppe mit **ohne... zu** Vgl.:

*„Komm“, sagte er... Und ihr Schritt ging mit, ohne daß sie selber es empfand. Unwillkürlich hemmte auch sie den Schritt, ohne es zu wollen, ohne es zu wissen.* Die **relativen** Modalsätze werden durch das Relativadverb **wobei** eingeleitet.

*Die Brille aus dem Futteral zu nehmen, wobei die Hand die Fotografie halten muß, ist nicht leicht.* (B. Balazs)

„Du brauchst nicht zu schreien!“ verwies er Wittkamp, wobei seine helle Stimme selber einen kreischenden Ton annahm... (B. Uhse)

...sie berichtete rasch, wobei die Worte ineinanderflossen... (B. Uhse)

In den Modalsätzen wird meist der Indikativ gebraucht. In den Sätzen mit der Konjunktion **ohne daß** kommt jedoch meist der Konjunktiv vor; er wird hier absolut gebraucht.

**Anmerkung.** Für die deutschen Modalsätze findet sich in der russischen Sprache kein entsprechender Nebensatz. Vgl.:

Mehrere Minuten mochten  
vergangen sein, *ohne daß ein Laut*  
*oder auch nur ein Stuhlriicken*  
*vernehmbar gewesen wäre...* Ihr  
Mann hatte sogar, *ohne daß sie je*  
*etwas davon erfahren hatte*, dann  
und wann Geld nach Bevensen  
geschickt, wo Emil bei einem  
Schneidermeister in der Lehre  
gewesen war. (W. Bredel)

Прошло, верно, много времени в  
мертвой тишине, *не нарушаемой*  
*ни единым звуком, даже скрипом*  
*стула.*  
Муж тайком от нее даже  
посылал время от времени деньги  
в Бевенсен, где Эмиль жил в  
учениках у портного.

Wiederum aber war Christa ja nicht  
die Frau, der man phantastische  
Lügen erzählen konnte, *ohne daß sie*  
*von ihm eine Erklärung gefordert*  
*hätte.*

Но нет, Криста не такая женщина,  
чтобы поверить любому вранью,  
*она потребовала бы от него*  
*объяснения.*  
„Мы несколько раз встречались с  
вами у советника юстиции  
Швабаха, коллега Шиллинг?“ —  
к собственному изумлению  
спокойно проговорил он и взял  
письмо.

„Sagen Sie mir, ist das alles wahr?“  
fragte er, *indem er an Fahle*  
*herantrat.* (B. Kellermann)

„Скажите, все это правда?“  
спросил он, *подходя к Фале.*  
Er machte Toilette und kleidete sich  
mit großer Sorgfalt an, *wobei er sich*  
*aufmerksam im Spiegel musterte.*  
Он стал одеваться с особой  
тщательностью, *внимательно*  
*разглядывая себя в зеркале.*

**§ 14. Die Komparativsätze (Adverbialsätze des Vergleichs).** Der Komparativsatz vertritt eine Adverbialbestimmung des Vergleichs und vergleicht die Handlung des Hauptsatzes mit der des Nebensatzes. Der Komparativsatz antwortet auf die Präge **wie**?

*Wieder sah sich der Vater um, als fehlte noch was. (J. R. Becher)*

*Die Komparativsätze werden dem Hauptsatz meist nachgestellt, doch können sie auch Vordersätze, seltener Zwischensätze sein.*

*Als ob es an ihm sei, sich zu entschuldigen, erzählte er eine Geschichte aus dem Jahr Dreiundzwanzig. (A. Seghers)*

*Fräulein von Wenzlow stand so schnell, wie sie konnte, auf. (A. Seghers)*

Ihrer Bedeutung nach gliedern sich die Komparativsätze in **reale** und **irreale**.

Im Satzgefüge mit einem **realen** Komparativsatz wird die Handlung des Hauptsatzes mit einem Vorgang bzw. einem Zustand verglichen, der in Wirklichkeit stattfindet, stattgefunden hat oder stattfinden soll.

Die realen Komparativsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen **wie**, **als** und durch die mehrteiligen Konjunktionen **je... desto**, **je... um so**. Diese Sätze werden wiederum in zwei Gruppen eingeteilt: 1) die realen Komparativsätze der Gleichheit und 2) die realen Komparativsätze der Ungleichheit.

**Die realen Komparativsätze der Gleichheit** werden durch die Konjunktion **wie** (seltener durch **als**) eingeleitet. Im Hauptsatz steht dabei oft ein Adverb bzw. ein prädikatives Adjektiv im Positiv (meist mit dem Korrelat **so**, das die Rückbeziehung kenntlich macht).

*Wenn ich als Kind im Bett lag und noch nicht einschlafen konnte, phantasierte ich, wie es wohl alle Kinder tun. (R. Leonhard)*

*Er nahm sogleich den Hut vor mir ab und verneigte sich so tief, als noch niemand vor mir getan hatte. (A. Chamisso)*

**Die realen Komparativsätze der Ungleichheit** werden eingeleitet durch die Konjunktion **als** (selten durch **als daß**).

Im Hauptsatz steht gewöhnlich ein Adverb bzw. ein Adjektiv im Komparativ.

*Das Dorf bekam einen neuen Bürgermeister. Er sah älter aus, als er war.*

*Hören Sie mal, wir wissen mehr, als Sie ahnen; es ist besser, Sie sagen es, als daß ich es Ihnen sage... (W. Bredel)*

*„Alt, alt sind wir geworden, Genösse Bebel.“ Hardekopf fühlt es mehr, als daß er es denkt. (W. Bredel)*

Eine besondere Abart der realen Komparativsätze bilden die sogenannten **Proportionalsätze**. Sie drücken eine gleichmäßige Steigerung aus und werden eingeleitet durch die mehrteiligen Konjunktionen **je... desto, je... um so**, wobei **je** im Nebensatz, **desto, um so** im Hauptsatz stehen. Der Haupt- und der Nebensatz sind inhaltlich und grammatisch aufs engste miteinander verbunden. Beide Sätze enthalten in der Regel ein Adjektiv bzw. ein Adverb im Komparativ; Die Proportionalsätze sind meist Vordersätze.

*Je höher man den Berg hinaufsteigt, desto kürzer, zwerghafter werden die Tannen...*

In den realen Komparativsätzen wird der Indikativ gebraucht. Zuweilen kommt auch der potentielle Konjunktiv vor.

*Auf einmal fing Lotte zu sprechen an, wie sie sonst nur mit Hermann gesprochen hätte. (A. Seghers)*

Die **irrealen** Komparativsätze drücken einen Vorgang, einen Zustand aus, der als möglich vorausgesetzt wird, der Wirklichkeit aber nicht entspricht. Der Vergleich enthält somit etwas Irreales, fälschlich Vorausgesetztes oder gar Phantastisches.

Die irrealen Komparativsätze werden durch die Konjunktionen **als, als ob, als wenn**, und seltener **wie wenn** eingeleitet. Sie haben die übliche Wortfolge des Nebensatzes mit der Endstellung des finiten Verbs; nur in den Sätzen mit der Konjunktion **als** steht das finite Verb unmittelbar nach der Konjunktion.

*Er nahm ein Lineal auf und bewegte es, als schlug er den Takt. (R. Leonhard)*

**Anmerkung.** Nebensätze, die einen irrealen Vergleich zum Inhalt haben, können auch Prädikativ- oder Attributsätze sein.

*Wallner brach plötzlich ab. Er hatte den Eindruck, als höre Hilde gar nicht zu.*

In den irrealen Komparativsätzen wird der Konjunktiv gebraucht, während das Prädikat des Hauptsatzes einen realen Vorgang, eine Tatsache ausdrückt und deshalb in einer beliebigen Zeitform des Indikativs gebraucht werden kann.

Die Zeitformen des Konjunktivs haben in irrealen Komparativsätzen **relative** zeitliche Bedeutung: sie weisen darauf hin, daß die Handlung des Nebensatzes mit der des Hauptsatzes gleichzeitig geschieht, ihr nachfolgt oder vorausgeht. Die Zeitform des irrealen Komparativsatzes hängt von der Zeitform des Hauptsatzes nicht ab.

Zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit dienen das Präsens bzw. das Präteritum Konjunktiv, die im irrealen Komparativsatz gleichbedeutend sind.

*Jean Meunier sprach finster und grollend, als ob alles schiefgehe...*  
(W. Bredel)

*...er wälzt sich von einer Seite auf die andere, stöhnt und ächzt..., als ob ihn Schmerzen quälten.* (W. Bredel)

Das Perfekt und das Plusquamperfekt Konjunktiv drücken im irrealen Komparativsatz die Vorzeitigkeit aus.

*Ich sehe heute noch alles so deutlich vor Augen, als sei es gestern gewesen.*

*Er betrachtete sie so genau, als hätte er sie noch nie gesehen...*  
(A. Seghers)

Zum Ausdruck eines angenommenen Vorgangs, der zeitlich der Handlung des Hauptsatzes nachfolgen soll, dienen der Konditionalis I, das Futur I Konjunktiv (selten) sowie das verbale Prädikat mit dem Modalverb **wollen** im Präsens oder Präteritum Konjunktiv.

*Nur als sie die Kochkiste zumachte, verweilte ihre Hand einen Augenblick auf dem Deckel, als würde sie ihn zärtlich streicheln.* (B. Balazs)

*Sie war klein und dünn, trug aber den Kopf so hoch, als ob sie sich immer recken wollte.* (B. Balazs)

*...und es sieht so aus, als ob sich der Kampf in der ersten Minute entscheiden werde.*

Als Ausnahme kommt in irrealen Komparativsätzen auch der Indikativ vor.  
*Eduard sieht aus, als ob er einen Schlaganfall kriegen wird.*  
(E. M. Remarque)

**§ 15. Die Konsekutivsätze (Folgesätze).** Der Konsekutivsatz vertritt eine Adverbialbestimmung der Folge und drückt die Folgen der Handlung des Hauptsatzes aus. Konsekutive Adverbialbestimmungen kommen in der Sprache nicht oft vor; meist werden die entsprechenden Beziehungen durch konsekutive Nebensätze ausgedrückt. Die Konsekutivsätze antworten auf die Fragen: **wie?, in welchem Maße?, bis zu welchem Grade?, mit welcher Folge?** Die Konsekutivsätze sind stets Nachsätze.

Nach der Art der Verbindung mit dem Hauptsatz sind Konsekutivsätze **konjunktionale** Nebensätze; sie werden eingeleitet durch die Konjunktionen **so daß, daß, als daß**.

Ist der Konsekutivsatz durch die Konjunktion **daß** eingeleitet, so enthält der Hauptsatz das Korrelat **so** (selten **genug**).

*Er war so müde, daß er in den Kleidern einschlief. (A. Seghers)*

Ist der Konsekutivsatz durch die Konjunktion **so daß** eingeleitet, so enthält der Hauptsatz kein Korrelat.

*Ihre Kleider konnten auch heute getragen werden, doch war mit Sorgfalt alles Modische vermieden, so daß man nicht erkannte, welchem Volk und welcher Zeit sie angehörten. (L. Feuchtwanger)*

Die Konjunktion **als daß** dient zur Einleitung von Konsekutivsätzen, die eine negative oder eine irrealer Folge der Handlung des Hauptsatzes ausdrücken. Als Korrelate stehen im Hauptsatz **genug** oder **zu**.

*Jetzt lag das Vergangene zu weit zurück, als daß es noch weh tat... (A. Seghers)*

*Franz beherrschte sich, aber nicht gut genug, als daß nicht Hermann in seinem Gesicht die Bestürzung wahrgenommen hätte... (A. Seghers)*

In den Konsekutivsätzen mit den Konjunktionen **daß** und **so daß** wird der Indikativ gebraucht. Der Konjunktiv steht nur, wenn der Nebensatz etwas als möglich Gedachtes ausdrückt.

*Auf dem Tal liegt der Nebel so dicht und so flach, daß man meinen könnte, die Ebene sei hochgestiegen... (A. Seghers)*

In den Nebensätzen mit **als daß** wird sowohl der Indikativ als auch der Konjunktiv gebraucht. Dabei haben die Zeitformen des Konjunktivs **absolute** zeitliche Bedeutung (das Präteritum Konjunktiv dient zum Ausdruck der Gegenwart und Zukunft, das Plusquamperfekt Konjunktiv zum Ausdruck der Vergangenheit).

*...aber heute hat er mich zu tief beleidigt, als daß ich ihm vergeben könnte.  
Crisanta merkte gleich, daß es hier viel zu eng war, als daß sie hätte  
bleiben können.*

**Anmerkung.** Die Konjunktion **als daß** leitet auch Nebensätze ein, die von allen Dingen (Eigenschaften, Vorgängen) das einzige in Frage kommende bezeichnen. Im Hauptsatz steht dabei das Negativpronomen **nichts**. Solche Nebensätze können kaum zu den Konsekutivsätzen gezählt werden, doch läßt sich ihre syntaktische Funktion nicht genauer bestimmen.

*Es war ein Junge von sieben Jahren und ein Dirnchen von fünf, beide  
gesund und munter, und weiter war nichts Auffälliges an ihnen, als daß  
beide sehr hübsche Augen hatten... (G. Keller)*

*Ich weiß weiter nichts, als daß sie zu ihrer Mutter nach Berlin ziehen  
wollte.*

*Es bleibt nichts übrig, als daß Sie mir Ihre Studentenlieder vorspielen,  
Morten, obgleich es mich greulich langweilt. (Th. Mann)*

**§ 16. Die Kausalsätze (Adverbialsätze des Grundes).** Der Kausalsatz übt die Funktion einer Adverbialbestimmung des Grundes aus. Er gibt den Grund der Handlung des Hauptsatzes an und antwortet auf die Fragen: **warum?, weshalb?, aus welchem Grunde?** Die Kausalsätze sind Vorder- oder Nachsätze; bedeutend seltener sind sie Zwischensätze. Sie sind stets konjunktionale Sätze und werden durch die Konjunktionen **da** und **weil** eingeleitet; im Hauptsatz steht zuweilen das Korrelat **so**.

*Da es spät geworden war, gingen sie sofort schlafen. (W. Bredel)*

*Sie wollte sich soeben eine Zigarette anzünden, unterließ es aber, da sie  
fühlte, wie stark ihre Hand zitterte. (B. Kellermann)*

*...Frau von Malzahn war stolz, weil man ihr Gebäck lobte. (A. Seghers)*

Kausalsätze werden zuweilen durch die Konjunktion **daß** eingeleitet, namentlich nach Verben und Ausdrücken der affektierten Äußerung.

*Alfons Wotznik triumphierte, daß ihm dieses Beispiel eingefallen war.  
(B. Uhse)*

*Keller: Ich bin glücklich, daß Sie mich wie einen alten Bekannten des  
Hauses behandeln. (H. Sudermann)*

Das Prädikat des Kausalsatzes steht meist im Indikativ; der Konjunktiv wird beim potentialen Charakter der Aussage gebraucht.

*Ein anderes Mal hatte Fiedler geglaubt, denselben Mann meiden zu müssen, weil der ihn von früher kannte und unvorsichtig über ihn reden könnte. (A. Seghers)*

**§ 17. Die Finalsätze (Adverbialsätze des Zieles, des Zweckes).** Der Finalsatz übt im Satzgefüge die Funktion einer Adverbialbestimmung des Zweckes aus und gibt das Ziel, den Zweck der Handlung des Hauptsatzes an. Er antwortet auf die Fragen: **wozu?, zu welchem Zweck?, mit welcher Absicht?**

Ihrer Stellung nach sind die Finalsätze meist Nachsätze.

Die Finalsätze sind konjunktionale Sätze; sie werden eingeleitet durch die Konjunktion **damit**, seltener durch die Konjunktionen **daß, auf daß**.

*Bist du elend, binde mich an dein Elend, daß ich es dir tragen helfe. (A. Chamisso)*

*Die Zuhörer... verloren sich in dem weiten Saal, der nur mäßig erhellt war, auf daß die Vorgänge auf der Bühne besser beleuchtet seien. (L. Feuchtwanger)*

In den Finalsätzen wird sowohl der Indikativ als auch der Konjunktiv gebraucht, jedoch tritt neuerdings der Konjunktiv immer mehr vor dem Indikativ zurück. Die Zeitformen des Indikativs werden in den Finalsätzen **absolut** gebraucht: das Präsens Indikativ für die Gegenwart und Zukunft, das Präteritum Indikativ für die Vergangenheit.

*Bitte, Onkel Schramm, geben Sie ein Handtuch, damit ich richtig verbinden kann! Petra mußte sie während der Fahrt stützen und halten, damit sie nicht vom Sitz fiel.*

Der Konjunktiv wird in den Finalsätzen **relativ** gebraucht. Das Präsens bzw. das Präteritum Konjunktiv weist darauf hin, daß die Handlung des Nebensatzes der des Hauptsatzes nachfolgt oder (seltener) gleichzeitig mit dieser stattfindet.

*...Mops gab mir erneut den Rat, mich an Gott zu wenden, damit er mein Gefühl in Ordnung bringe... (J. R. Becher)*

*Er rückte noch mehr ab, auf daß es zwei sauber getrennte Schatten gäbe.*

Im Satzgefüge mit einem Finalsatz bezeichnen die Subjekte des Haupt- und des Nebensatzes in der Regel verschiedene Personen. Sonst wird meist die Infinitivgruppe mit **um... zu** gebraucht. Vgl.:

*Sie drehte dabei den Schlüssel noch einmal zurück, damit das Kind nachts mal herausschlüpfen konnte, wenn alles schlief. (A. Seghers)*

*Professor Fetscher... nahm die randlose Brille ab, um sie zu putzen. (M. Zimmering)*

**§ 18. Die Konditionalsätze (Bedingungssätze).** Der Konditionalsatz bedingt die Handlung des Hauptsatzes: er drückt die Bedingung aus, unter welcher die Handlung des Hauptsatzes geschehen konnte oder geschehen kann. Der Konditionalsatz vertritt eine Adverbialbestimmung der Bedingung. Die Konditionalsätze antworten auf die Fragen: **in welchem Falle?, unter welcher Bedingung?**

Der Stellung nach ist der Konditionalsatz entweder Vorder- oder Nachsatz, seltener ein Zwischensatz.

*„Wenn Sie jetzt kein Brot nehmen, werde ich böse“, schalt Anna. (M. Zimmering)*

*... Er ist verloren, wenn er herkommt. (A. Seghers)*

*Da müßte man doch diesem Genossen schnell, wenn es noch geht, einen Wink geben.* Der Verbindung nach unterscheidet man konjunktionale und konjunktionslose Konditionalsätze. Die **konjunktionalen** Konditionalsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen **wenn** und **falls**.

*Wenn es Ihnen recht ist, warten wir mit dem Kaffee, noch ein kleines Weilchen auf meine Schwiegereltern. (M. Zimmering)*

*Marie kam leise herein, um ihn nicht zu wecken, falls er noch schlief. (A. Seghers)*

In den **konjunktionslosen** Konditionalsätzen steht das finite Verb an erster Stelle; der Hauptsatz enthält oft die Korrelate **so** oder **dann**.

*Steht das Volk auf, ist es unbesiegbar. (W. Bredel)*

Die Konditionalsätze gliedern sich in reale und irrealen Konditionalsätze.

**Die realen Konditionalsätze** drücken eine reale Bedingung aus, die vom Sprechenden als etwas Reales, etwas wirklich Existierendes dargestellt wird.

*Sie brauchen mich nicht zu nehmen, wenn Sie Angst haben. (A. Seghers)*

In den realen Konditionalsätzen wird der Indikativ gebraucht. Wenn im Satzgefüge die Vorgänge im Haupt- und Nebensatz als gleichzeitig gedacht werden, gebraucht man in beiden Sätzen die gleiche Zeitform.

Wenn einer der Vorgänge früher stattfindet, bzw. stattfinden wird als der andere, gebraucht man im Haupt- und Nebensatz verschiedene Zeitformen.  
*Ich will hier warten, bis du kommst. Mußt du fliehen, geh' ich mit.*  
 (A. Seghers)

*Wenn es ihm gelungen war, hinter dem Rücken des Postens hereinzukommen, mußte es ihm doch auch gelingen, wieder hinauszukommen.* (B. Balazs)

In den irrealen Konditionalsätzen wird der Konjunktiv gebraucht. Im Satzgefüge mit dem irrealen Konditionalverhältnis gebraucht man den potentialen Konjunktiv und folglich nur die präteritalen Zeitformen. Sie haben dabei **absolute** zeitliche Bedeutung.

### **Gebrauch der Zeitformen des Konjunktivs in den irrealen Konditionalsätzen**

Zeitstufe	Hauptsatz	Nebensatz
Gegenwart und Zukunft	Präteritum Konjunktiv Konditionalis I	Präteritum Konjunktiv
Vergangenheit	Plusquamperfekt Konjunktiv Konditionalis II	Plusquamperfekt Konjunktiv

*Wäre meine Hand in Ordnung,... keine Minute würde ich zögern, ihm nachzusetzen*

*Was würdest du sagen, Christine, wenn ich jetzt plötzlich General wäre „Hätte ich mich nicht so lange mit diesem Lademann aufgehalten“, dachte er, „so könnten wir jetzt bald in Moskau sein.“* (B. Uhse)

*„Ich würde mich auch heftig wundern, wenn sie es nicht getan hätte“, rief die Baronin lachend aus...* (B. Kellermann)

Im Satzgefüge mit einem Konditionalsatz sind im Haupt- und im Nebensatz auch verschiedene Modi möglich. Ein realer Konditionalsatz kann als Bedingung für einen potentialen Vorgang im Hauptsatz dienen. Im letzteren wird dann sinngemäß der Konjunktiv gebraucht.

*Wenn sie so eine Treppe haben, dachte Karl, hätten die Barone der Tante Marie auch ein größeres Zimmer geben können.* (B. Balazs)

**§ 19. Die Konzessivsätze (Einräumungssätze).** Der Konzessivsatz vertritt eine Adverbialbestimmung der Einräumung. Er antwortet auf die Fragen: **trotz welchen Umstandes?**, **wessenungeachtet?** und drückt eine Bedingung aus, trotz welcher die Handlung des Hauptsatzes vor sich geht. Der Stellung nach können die Konzessivsätze Vorder-, Zwischen- oder Nachsätze sein.

*Obgleich er niemandem sein Ankunftsdatum mitgeteilt hatte, suchte er doch die Gesichter der am Ufer Stehenden ab. (M. Zimmering)*

*Von meiner Lehrzeit her aber wohlbekannt in der Stadt, war ich, obgleich viele Familien sich in den Seebädern befinden, auch gesellschaftlich sofort sehr lebhaft in Anspruch genommen. (Th. Mann)*

*Kein Wort des Vorwurfs traf sie, obgleich sie sich um zwanzig Minuten verspätet hatten. (W. Bredel)*

Nach der Art der Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man konjunktionale, relative und konjunktionslose Konzessivsätze.

Die **konjunktionalen** Konzessivsätze gliedern sich ihrer Bedeutung nach in zwei Gruppen.

1. Zur ersten Gruppe gehören die Konzessivsätze, die durch die Konjunktionen **obwohl**, **obgleich**, **obschon**, **obzwar**, **wengleich**, **wiewohl**, **trotzdem** eingeleitet werden. Man kann diese Nebensätze als *echte* Konzessivsätze bezeichnen.

*Denn Ströbel hat keine Dienstboten im Hause, obschon er so reich ist.*

*Ihn fror, obwohl er, unter der Sonne dahineilend, den Schweiß auf der Stirn unter der Mütze spürte. (B. Uhse)*

*Oskar... zitterte vor Frost, wiewohl es nicht kalt war. (L. Feuchtwanger)*

*Mich erschüttert das manchmal noch, trotzdem ich es schon seit einiger Zeit weiß.*

2. Zur zweiten Gruppe gehören die Konzessivsätze, die durch die Konjunktionen **wenn** (meist mit der Partikel **auch**), **auch wenn** eingeleitet werden. Diese Konzessivsätze kommen den Konditionalsätzen nahe.

*Aber es kommt gerade eine Straßenbahn vorbei. Die kann Karlchen einholen, auch wenn sie zweimal so schnell fährt. (E. Balazs)*

*Wenn es Walter zuweilen auch viel zu langsam voranging, er empfand doch Befriedigung bei seiner gefährlichen Tätigkeit. (W. Bredel)*

Die **relativen** Konzessivsätze werden eingeleitet durch Relativpronomen bzw. Relativadverbien **welcher, was, wie, wo, wohin** u. a. oder durch das Adverb **so**; solch ein Konzessivsatz enthält meist noch die Partikel **auch** (seltener **noch, immer**). Zum Ausdruck der Einräumung dient auch das Verb **mögen**. Die relativen Konzessivsätze haben meist einen verallgemeinernden Charakter.

*...für Lungenkranke ist „Einfried“, was Doktor Leanders Neider und Rivalen auch sagen mögen, aufs wärmste zu empfehlen. (Th. Mann)*

*Seine Augenlider senkten sich, wie er sich auch anstrengen mochte. (B. Balazs)*

*Er hatte, so alt er war, nie das Bedürfnis nach Freundschaft gehabt. (A. Seghers)*

*Wie sich der Direktor auch anstrenge, er konnte Gilberts Verbindung nicht ausfindig machen. (A. Seghers)*

Einige Konzessivsätze kommen stehenden Wendungen nahe: *wie dem auch sei; wie es auch sei; koste es, was es wolle* u. a.

*Wie dem auch sei, wir, bester Freund, wir haben zuwenig getan — viel zuwenig.*

*...da faßte ich den Entschluß, zurückzukehren — koste es, was es wolle... (B. Uhse)*

**Anmerkung.** Die relativen Konzessivsätze entsprechen im Russischen den Sätzen mit **кто(бы) ни, что(бы) ни, куда(бы) ни, как(бы) ни**. Vgl.:

*Alfons Schmergel war ein Альфонс Шмергель принадлежал Schnelldenker, der, so sprudelnd er к числу людей, мыслящих с auch sprach, immer noch schneller молниеносной быстротой. Как dachte, als er sprechen konnte. (W. бы быстро он ни говорил, его Bredel) мысли всегда обгоняли слова.*

Die **konjunktionslosen** Konzessivsätze enthalten meist die Partikel **auch**. Das finite Verb nimmt im Nebensatz die Spitzenstellung ein. Im Hauptsatz kommt zuweilen das Korrelat **so** vor.

*So stillstehend ruhig auch das Leben dieser Leute erscheint, so ist es dennoch ein wahrhaftes, lebendiges Leben. (H. Heine)*

*War ihr Gesicht auch schon recht alt und welk geworden, ihre großen dunklen Augen glühten immer noch. (W. Bredel)*

*Nichts haßte der General mehr als Ansammlungen von Menschen, mochten sie groß oder klein sein... (B. Kellermann)*

Die Wortstellung im Hauptsatz, dem ein Konzessivsatz vorausgeht (mit Ausnahme der konjunkionalen Konzessivsätze der ersten Gruppe), weicht in der Regel von der üblichen ab: das finite Verb nimmt nur selten die Anfangsstellung ein, der Hauptsatz weist gewöhnlich die Wortstellung eines selbständigen Satzes auf.

*Was auch noch mit uns beiden geschieht, lieber Jean, auf mich kannst Du immer bauen, als ob wir in einem Zimmer lebten. (A. Seghers)*

Die Konzessivsätze gliedern sich in zwei Gruppen: in reale und irreale. Die konjunkionalen Konzessivsätze der ersten Gruppe können nur real sein, die konjunkionalen Konzessivsätze der zweiten Gruppe und die konjunktionslosen Konzessivsätze sowohl real als auch unreal. In den realen Konzessivsätzen wird der Indikativ gebraucht, in den unrealen der präteritale Konjunktiv. Der Gebrauch der Zeitformen ist derselbe wie in den unrealen Konditionalsätzen.

*...Und wenn man es auch geglaubt hätte, würden die Einwohner von Bagdad von Storchen zum Kalifen gewollt haben? (W. Hauff)*

*Sie hätte sich nicht glatter verstellen können, auch wenn sie geahnt hätte, wie lückenlos die Überwachung war. (A. Seghers)*

*Und hätt' er sich auch nicht dem Teufel übergeben, | Er müßte doch zu Grunde gehen! (J. W. Goethe)*

Die relativen Konzessivsätze sind stets real. In diesen Sätzen wird der Indikativ und der **präsentische** Konjunktiv gebraucht. Von den Zeitformen des Konjunktivs wird nur das Präsens gebraucht, denn der Konjunktiv kann nur beim Ausdruck eines konzessiven Verhältnisses in der Gegenwart oder Zukunft verwendet werden.

*So viel Mühe sich Hans Andreas auch gab — er konnte eine leichte Verlegenheit nicht ganz unterdrücken. (F. Erpenbeck)*

**§ 20. Die Restriktivsätze (Einschränkungssätze).** Die Restriktivsätze drücken eine Bedingung aus, die zugleich die Wirkung des Hauptsatzes einschränkt. Ihrem Verhältnis zum Hauptsatz nach stehen die Restriktivsätze den Konditionalsätzen nahe. Die Restriktivsätze antworten

auf die Fragen: **inwiefern?**, **inwieweit?** Sie können Vorder-, Zwischen- oder Nachsätze sein.

Die Restriktivsätze sind **konjunktionale** Sätze: sie werden eingeleitet durch die Konjunktionen **insofern**, **sofern**, **inwiefern**, **wiefern**, **soweit**, **wieweit**, **soviel**, **nur daß**.

*Mit aufgehellter Miene, soweit sie sich aufhellen konnte, trat er ein. (B. Kellermann)*

*Paul Papke war ein altiger Angeber... Vor Politik und Weibern warnte er ausgesetzt, sofern er unter Männern war. (W. Bredel)*

*Sie hatte die gleichen braunen Augen wie Christa, nur daß sie um eine Schattierung dunkler waren... (B. Kellermann)*

Es gibt Restriktivsätze, die ihrer Form nach den Konzessivsätzen nahe kommen; gleich diesen enthalten solche Sätze ein **so** + ein Adverb bzw. Adjektiv; inhaltlich jedoch sind es Restriktivsätze, sie schränken die Handlung des Hauptsatzes ein.

*Heinz war, so schnell ihn die Füße trugen, zur Station der Untergrundbahn geeilt.*

*Rasch, so rasch seine zitternden Beine es zuließen..., folgte er den harten raschen Schritten... (B. Kellermann)*

**§ 21. Der weiterführende Nebensatz (die Satzapposition).** Eine besondere Art von Nebensätzen bilden die sogenannten weiterführenden Nebensätze. Diese Nebensätze vertreten im Satzgefüge kein bestimmtes Satzglied und lassen sich nicht erfragen. Sie enthalten eine zusätzliche Mitteilung, die meist den Inhalt des Hauptsatzes ergänzt. Sie sind nur der Form nach untergeordnet, und das Satzgefüge mit solch einem Nebensatz kommt daher der Satzverbindung nahe.

Die weiterführenden Nebensätze werden durch das Relativpronomen **was** oder durch Relativadverbien eingeleitet. Der Stellung nach sind sie immer Nachsätze. Das Prädikat des weiterführenden Nebensatzes steht meist im Indikativ; der Konjunktiv wird beim potentialen Charakter der Aussage gebraucht.

*Er hatte noch immer den größten Teil seiner freien Zeit in der Wirtschaft verbracht, was ihn etwas erleichtert hatte. (A. Seghers)*

*Dann erzählten sie mir noch, daß es sich um einen wirklichen Vulkan handelt, woran ich eigentlich nie gezweifelt hatte. (E. E. Kisch)*

*Hanno versuchte nicht zu entfliehen, was übrigens wenig nützlich gewesen wäre.*

**§ 22. Der mehrfach zusammengesetzte Satz.** Eine besondere Abart der zusammengesetzten Sätze bildet der sogenannte **mehrfach zusammengesetzte Satz**, in dem mehrere Haupt- und Nebensätze zu einem Satzganzen verbunden sind. Ein mehrfach zusammengesetzter Satz kann bestehen:

1. aus einem Hauptsatz und mehreren Nebensätzen, die sich unmittelbar auf den Hauptsatz beziehen. Die Nebensätze können dabei syndetisch bzw. asyndetisch verbunden sein; zuweilen sind die Nebensätze gleichartig;

*In ihrem kleinen, reinlichen Zimmer, dessen Möbel mit hellgeblütem Kattun überzogen waren, erwachte Tony am nächsten Morgen mit dem angeregten und freudigen Gefühl, mit dem man in einer neuen Lebenslage die Augen öffnet.*

2. aus einem Hauptsatz und mehreren Nebensätzen, die einander untergeordnet sind und deshalb als Nebensätze ersten, zweiten, dritten usw. Grades auftreten;

*Als er das Flugblatt in seine Uniform steckte, da wußte er, endlich hatte ihn der gefunden, den er unruhig und unbewußt suchte. (A. Seghers)*

3. aus mehreren Satzgefügen, deren Hauptsätze einander beigeordnet sind, oder einem einfachen Satz und einem Satzgefüge.

*Sie gucken im Weggehen die Taube an, und jemand fragt, ob es zu etwas nützt, daß er sie an den Wagen klebt. (A. Seghers)*

**Anmerkung.** Mehrfach zusammengesetzte Sätze dieser Art werden zuweilen auch Satzperioden genannt. Wenn in einem mehrfach zusammengesetzten Satz ein Nebensatz in einen anderen Nebensatz eingeschoben wird, so entsteht der sogenannte **Schachtelsatz**.

*Wer aber, seitdem er sie zum ersten Male auf der Straße erschaut, Thomas Buddenbrooks Braut mit einer ingrimmigen Begeisterung verehrte, das war der Makler Gosch. (Th. Mann)*

*Seine Tochter befand sich in der Provence, wo sein Schwiegersohn, den er zum Steuereinnehmer von Paris gemacht hatte, ein Schloß besaß.*  
(W. Bredel)

**§ 23. Die Schaltsätze.** Der Schaltsatz ist ein Satz, der in einen anderen Satz eingeschoben wird, ohne daß er dabei in eine grammatische Beziehung zu diesem tritt. Auch inhaltlich sind die beiden Sätze recht lose miteinander verbunden. Der Schaltsatz kann eine beiläufige Bemerkung des Sprechenden (oft mit modaler Färbung), eine emotionale Einschätzung der Äußerung enthalten, oder er gibt Näheres über Personen, Dinge, Vorgänge usw. an. Der Schaltsatz wird durch Pausen innerhalb des anderen Satzes abgesondert und im Tieftone gesprochen. Graphisch wird er durch Kommas, Gedankenstriche oder Klammern vom anderen Satz getrennt.

*Die Zuhörer — es waren ihrer nicht viele, zumeist Herren und Damen des Hochadels — verloren sich in dem weiten Saal... (L. Feuchtwanger)*

*Heinrich, das wußte sie, war ein braver Junge, guter Eltern Sohn...*  
(A. Seghers)

*„Darf ich einmal fragen, gnädige Frau (aber es ist wohl naseweis), wie Sie heißen, wie eigentlich Ihr Name ist?“ (Th. Mann)*

**Anmerkung.** Nicht nur Sätze, sondern auch Wörter bzw. Wortgruppen können mitten in den Satz eingeschoben werden. Man nennt sie **Schaltwörter** bzw. **Schaltgruppen**. Dazu gehören: Wörter und Wendungen wie *bitte, gesetzt der Fall, unter uns gesagt, letzten Endes, meinetwegen, von mir aus* u. a. m.

*Es klopfte. „Herein, bitte!“ (W. Bredel)*

*Er hatte, wie gesagt, jetzt jede kaufmännische Tätigkeit fahrenlassen...*  
(Th. Mann)

## PRALTISCHER TEIL. ÜBUNGEN

### SATZREIHE

**Übung 1. Bestimmen Sie die Art der Verbindung zwischen den Teilen der Satzreihe in den folgenden Sätzen.**

*Muster:*

Die Luft ist kühl, *und* es dunkelt,

*Und* ruhig fließt der Rhein.

*Nach der Form - syndetische Satzverbindung, inhaltlich - kopulative Satzverbindung.*

1. Geh schnell wieder ins Bett, sonst erkältest du dich! (*J. Brezan*)
2. Er richtete sich halb auf, dabei geriet seine rechte Hand an das Gartenbuch.
3. Die wöchentliche Röntgendurchleuchtung war fällig. Sie kannte das Ritual bis zum Erbrechen; trotzdem regte es sie jedesmal auf. (*E. M. Remarque*)
4. Das Kind im Wagen wachte auf und schrie, man ließ sich jedoch dadurch nicht stören. (*H. Roch*)
5. Über den Rand der Anstaltsmauer blinzeln die ersten Sonnenstrahlen, eine Lerche macht am Himmel Frühgymnastik. (*H. Jobst*)
6. Lissy sah sich nach jemand anders um, den sie fragen konnte, allein es war niemand auf der Straße. (*F. C. Weiskopf*)
7. Bald beförderte er nachts eine Ladung verbotener Flugschriften in die Provinz, bald fuhr er sonntags eine Agitationskolonne in die Dörfer hinaus. (*F. C. Weiskopf*)
8. Das Stiegenhaus war leer und tot, und doch hatte Lissy das Gefühl, durch jedes Guckloch beobachtet zu werden. (*F. C. Weiskopf*)
9. Er mied nicht nur die Gespräche mit den Kollegen, er mied auch ihre Blicke.
10. Es wird still, und dann beginnen die Leute zu klatschen. ... Sie haben noch nichts gehört, aber sie klatschen Beifall, denn ein gewaltiger Reklameapparat hat dem Wunderkinde vorgearbeitet, und die Leute sind schon betört... (*Th. Mann*)

11. Wir besuchen jetzt weder Gesellschaften, noch geben wir selbst welche.
12. Hier heute musst du lachen. Und mit einem anderen Mädchen recht verliebt tun... Entweder hat Christa sich wirklich in den Kerl vergafft, dann ist das die beste Rache, oder sie hat dich noch lieb; dann, wird sie eifersüchtig und kommt ganz von selbst zurück. (*J. Brezan*)
13. Er hing noch mehr als die anderen am Leben, darum tat es ihm noch weher, es aufzugeben. (*A. Seghers*)
14. Seine Augen hatten sich schon an das Halbdunkel gewöhnt, dessenungeachtet konnte er Irene nicht ausfindig machen. (*F. C. Weiskopf*)
15. „Sie muss doch zu Hause sein, oder hast du sie fortgehen sehen? (*H. Roch*)
16. Er mußte davon erfahren, es waren ja zu viel Zeugen dabei gewesen.

**Übung 2. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzreihen. Benutzen Sie dazu die in Klammern stehenden beordnenden Konjunktionen; achten Sie auf die Wortfolge im Satz.**

1. Ich würde gern noch einige Zeit geblieben sein. Leider war es schon spät, (aber)
2. Meine Mutter beherrscht Französisch und Englisch. Sie spielt gut Geige. (außerdem)
3. Inhaltlich ist Ihr Aufsatz recht gut. Es gibt darin viele sprachliche Fehler, (doch)
4. Ich kann mich von diesem Buch nicht losreißen. Es ist spannend, (denn)
5. Ich fahre heute allein aufs Land. Morgen fahren wir aufs Land zusammen, (entweder ... oder)
6. Sie ist lustig. Sie wird traurig, (bald ... bald)
7. Sie will gut Klavier spielen. Sie übt täglich viel, (deshalb)
8. Es regnet. Das Wetter ist wieder heiter, (bald ... bald)
9. Das Thema des Gesprächs war sehr interessant. Er wollte es meiden, (dennoch)
10. In der Theorie beherrsche ich das Gebiet. Mit der Praxis bin ich noch nicht vertraut, (allein)
11. Wir haben das durchgenommene Material gut wiederholt. Jetzt können wir zu einem neuen Thema übergehen, (und)
12. Er ist mein bester Freund. Er sagt mir immer die Wahrheit ins Gesicht. (darum)

**Übung 3. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzreihen oder Sätze mit gleichartigen Satzgliedern; benutzen Sie dazu die eingeklammerten Konjunktionen.**

1. Unser Staat will mit allen Ländern in Frieden leben. Er betreibt eine konsequente friedliche Politik, (darum) 2. Die Sowjetunion tritt für die friedliche Koexistenz der Staaten mit verschiedener Gesellschaftsordnung auf. Sie will keinen Krieg, (denn) 3. Im vorigen Jahr erreichte mein Bruder das schulpflichtige Alter. Mein Bruder ging am 1. September in die Schule, (und) 4. Sie ist begabt. Sie ist fleißig, (nicht nur ... sondern auch) 5. Ich kann mit dieser Arbeit allein nicht fertig werden. Ich bedarf deiner Hilfe, (sondern) 6. Mein Großvater steht in hohem Alter. Er ist um sein Gedächtnis zu beneiden, (trotzdem) 7. Das Kind will noch ein Stück Apfeltorte. Das Kind geniert sich, das zu sagen, (aber) 8. Mach keine großen Worte! Den Menschen kennzeichnen die Handlungen. (ja) 9. Ordnest du deine Angelegenheiten selbst? Soll ich dir dabei helfen? (oder) 10. Du darfst mich nicht im Stich lassen. Du darfst ihn nicht im Stich lassen, (weder... noch) 11. Du holst mich um halb sechs Uhr ab. Wir treffen uns um ein Viertel sieben im Theater, (entweder ... oder) 12. Er fuhr zur Arbeit mit dem Auto. Er ging zur Arbeit zu Fuß. (bald ... bald) 13. Wir machten unsere Reise zur See. Wir machten unsere Reise mit der Eisenbahn, (teils ... teils)

**Übung 4. Bilden Sie zusammengesetzte Sätze mit den Konjunktionen: *entweder – oder, nicht nur – sondern auch, bald – bald, einerseits – andererseits, mal – mal, weder – noch* (Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.)**

1. Er kommt noch heute. Er kommt nicht mehr.
2. Er hatte private Sorgen. Er war finanziell am Ende.
3. Sie gehen allein ins Kino. Sie nehmen die Kinder mit.
4. Die Patientin ist optimistisch. Sie ist verzweifelt.
5. Er ist geizig und rechnet mit jedem Pfennig. Er gibt das Geld mit vollen Händen aus.
6. Sie putzt das Treppenhaus. Er tut es.
7. Die KassiererIn hat sich verschrieben. Das Datum habe ich falsch angegeben.

8. Er war arm. Er war krank und einsam.
9. Er wollte nach Ulm fahren. Er fühlte sich schlecht.
10. Er ist krank. Er tut nur so.
11. Sie war nicht zu Hause. Wir konnten sie nicht bei ihren Eltern erreichen.
12. Paul ist ein guter Mensch. Man kann sich nicht auf ihn verlassen.
13. Ich fühlte mich müde. Ich konnte nicht einschlafen.
14. Er hört auf zu rauchen. Er kriegt Krebs.
15. Er verdient viel. Er wohnt bescheiden.
16. Ich hole die Kinder von der Schule ab. Mein Mann macht es.
17. Ich bekomme eine Gehaltserhöhung. Ich kündige meine Stellung.
18. Er ist sehr begabt. Ihm fehlt das Geld für das Studium.
19. Ich habe eine gute Stelle bekommen. Man hat mir einen Aufstieg versprochen.

### **Übung 5.**

**a) Übersetzen Sie ins Russische. Achten Sie auf den Gebrauch der Konjunktionen: *also, so, folglich, infolgedessen, demzufolge, demnach.***

1. Alle Schauspieler stehen schon auf der Bühne, also können wir die Vorstellung beginnen.
2. Alle Zuschauer waren sehr zufrieden, folglich ist die Vorstellung gelungen.
3. Er hat den Lehrstoff vernachlässigt und viele Stunden versäumt, infolgedessen wurde er exmatrikuliert.
4. Die Firma machte Bankrott, demnach mussten alle Mitarbeiter entlassen werden.

**b) Übersetzen Sie ins Russische. Achten Sie auf den Gebrauch der Konjunktionen: *dann, danach, da, daraufhin, inzwischen.***

Er machte die Tür auf, dann betrat er das Zimmer.

Zuerst wasche ich mich, danach putzte ich mir die Zähne.

Sie war kaum auf der Straße, da begann es heftig zu regnen

Das Konzert war zu Ende, daraufhin verließen alle Zuschauer den Saal

Die Gäste gingen spazieren, inzwischen deckte die Gastgeberin den Tisch.

### **c) Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Все гости остались довольны приёмом, следовательно, вечеринка удалась.
2. Хозяйка мыла посуду, тем временем хозяин дома поливал комнатные цветы.
3. Он неоднократно опаздывал на работу, вследствие чего был уволен.
4. Сначала он встал с постели, затем неторопливо оделся.
5. Все студенты сидят на своих местах, таким образом, мы можем начать лекцию.
6. Сначала выступит этот оратор, затем мы сделаем перерыв.
7. Бизнес прогорел, следовательно, всех работников пришлось уволить.
8. Едва она покинула дом, как начался сильный снегопад.
9. Лекция подошла к концу, после этого все студенты покинул аудиторию.

### **Übung 6. Bilden Sie zusammengesetzte Sätze mit den Konjunktionen: und, oder, aber, denn, sondern, trotzdem, deshalb.**

1. Er hatte eine Autopanne. Er kam noch pünktlich.
2. Die Sonne brannte vom Himmel. Wir mussten die Pullover ausziehen.
3. Alle schliefen. Der Wächter stand noch oben auf dem Turm.
4. Monika spielt gerne Tennis. Katharina fährt lieber Rennski.
5. Die Badeanstalten öffnet man zwar im Sommer. Bei diesen niedrigen Temperaturen kann man noch nicht baden gehen.
6. Bald werden wir das Donnern hören. Es hat geblitzt.
7. Der Läufer gab nicht auf. Er kämpfte bis zum Schluss.
8. Die Wege waren feucht. Wir kamen trotzdem ans Ziel.
9. Wir kommen heute. Wir kommen morgen.

### **Übung 7. Bilden Sie zusammengesetzte Sätze mit den Konjunktionen in Klammern.**

1. Er verschiebt die Sache von einem Tag auf den anderen. Das verschärft die Situation sehr. (und)
2. Ich habe meine Abreise verschoben. Ich habe heute ein ganz nettes Mädchen kennen gelernt. (denn)

3. Er ist mein direkter Vorgesetzter. Ich muss all seine Anordnungen erfüllen. (deshalb)
4. Ich genieße die Vorfreude auf das Wiedersehen. Ich habe Angst vor dem Stelldichein. (aber)
5. Sie hat schöne weiße Zähne. Sie pflegt und putzt ihre Zähne unregelmäßig. (trotzdem)
6. Ich habe mir einen Zahn ausgebrochen. Ich muss zum Zahnarzt gehen. (darum)
7. Wir kommen täglich mit ihm zusammen. Wir besprechen lebhaft unsere Probleme. (außerdem)
8. Meine Wünsche ändern sich oft. Er hat heute meinen Wunsch nicht erfüllt. (deswegen)
9. Du kommst mit dem Taxi zu meinem Geburtstag. Ich hole dich vom Bahnhof mit dem Auto ab. (oder)
10. Das war eine wundervolle Frau, sehr gebildet und klug. Sie war aus der Stadt verschwunden. (dann)
11. Rauchen Sie nicht so viel. Sie werden krank. (sonst)
12. Seine Frau ist sehr beschäftigt. Er kann nur allein kommen. (folglich)

**Übung 8. Übersetzen Sie ins Russische. Achten Sie auf den Gebrauch der Konjunktionen.**

1. *Bald* fahre ich ins Theater, *bald* gehen wir ins Konzert.
2. *Einerseits* ist Erika eine sehr leistungsstarke Studentin, *andererseits* gibt ihr der Lektor nicht immer gute Noten.
3. *Entweder* kommen meine Freunde am Abend *oder* sie kommen heute überhaupt nicht.
4. Ich kaufe *nicht nur* einen Videorecorder, *sondern auch* brauche ich noch viele Videokassetten.
5. *Weder* ist er gekommen *noch* hat er ein Telegramm geschickt.
6. *Nicht nur* ich hatte einen leichten Schwindel, *sondern auch* die anderen Touristen hatten heftige Kopfschmerzen.
7. Manfred war *nicht nur* reich, *sondern auch* er war auch talentvoll und barmherzig.

**Übung 9. Bilden Sie zusammengesetzte Sätze mit den Konjunktionen sowohl... als auch, weder ... noch, bald... bald, teils... teils, einerseits... andererseits, entweder... oder, halb... halb.**

1. Die Fahrgäste fahren mit der Metro. Die Fahrgäste fliegen mit dem Flugzeug.
2. Das Kind kann laut heulen. Es kann auch ruhig mit den Legosteinen spielen.
3. Wir genießen schöne Landschaften. Wir genießen auch weite Felder, Wiesen und grüne dichte Wälder.
4. Sabina braucht neue Tanzschuhe. Sie braucht ein neues Ballettkleid.
5. Die Weine weint bitterlich. Sie bricht ins Gelächter aus.
6. Robert kann fließend deutsch sprechen. Er kennt Französisch und Spanisch gut.
7. Er war ein guter Sänger. Er verfasste auch Gedichte zu den Liedern.
8. Mareike ging heute nicht in die Uni. Sie besuchte auch den Lesesaal nicht.
9. Die Geschwister haben Husten und Schnupfen. Sie haben hohes Fieber.
10. Das Kind kann nicht gehen. Es kann auch nicht sprechen.
11. Sie müssen sich ständig abhärten. Sie müssen sich jeden Tag kalt duschen.

**Übung 10. Bilden Sie zusammengesetzte Sätze mit der Konjunktion entweder... oder.**

*Muster:* er, Misserfolg haben / er, einen Fehler machen => Entweder hat er einen schweren Misserfolg gehabt oder er hat einen Fehler gemacht.

1. wir, sich mit etwas Nützlichem beschäftigen / wir, auseinander gehen
2. der Hausherr, am Tisch sitzen, obenan / er, übel nehmen
3. er, verärgert sein / er, schlecht gelaunt sein
4. Sie, die Tür offen halten / Sie, das Klappfenster öffnen
5. sie, den Arzt bestellen / sie, in Ohnmacht fallen
6. die Blumen, pflücken, im Garten / die Blumen, im Blumenladen, kaufen
7. der Polizist, ein Protokoll aufnehmen / einen Strafzettel, ausschreiben
8. wir, eine halbstündige Rast machen / wir, sofort, sich auf den Weg machen
9. wir, ein Nichtraucherabteil nehmen / ich, nicht, mitfahren
10. wir, alle zwei Stunden Rast machen / ich, an der Wanderung, nicht, teilnehmen

**Übung 11. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Ragna kam spät nach Hause,... die Mutter brauchte ihre Hilfe.

- a) aber
- b) und
- c) weil
- d) trotzdem

2. ... redete sie ununterbrochen,... schwieg sie stundenlang.

- a) nicht nur... sondern auch
- b) bald... bald
- c) zwar... aber
- d) entweder... oder

3. Das Kleid gefiel Heike sehr,... die Farbe stand ihr,... hat sie es nicht gekauft.

- a) denn, trotzdem
- b) und, aber
- c) und, deshalb
- d) außerdem, doch

4. Unsere neue Wohnung lag am Stadtrand,... ich war damit zufrieden, ich hatte jetzt mein eigenes Zimmer.

- a) und, außerdem
- b) doch, deshalb
- c) trotzdem, weil
- d) aber, denn

5. Die ganze Familie saß schon am Esstisch,....

- a) als kam der Vater
- b) wenn kam der Vater
- c) da kam der Vater
- d) und kam der Vater

6. Sabina hatte eine starke Allergie,....

- a) darum es gab im Haus keine Blumen
- b) deshalb gab es im Haus keine Blumen
- c) doch es gab im Haus keine Blumen
- d) denn es gab im Haus keine Blumen

7. ...die Müllers bauen ein Haus, ... viele ihre Bekannten möchten ein Haus in dieser Siedlung haben.

- a) mal... mal
- b) entweder... oder
- c) zwar... aber
- d) nicht nur... sondern auch

8. Alles ist vorbereitet,....

- a) wir können also abfahren
- b) darum wir können abfahren
- c) trotzdem können wir abfahren
- d) und können wir abfahren

9. Beim hohen Fieber muss man das Bett hüten,... kann man sich Komplikationen zuziehen.

- a) denn
- b) sonst
- c) und
- d) deshalb

10. ... ist der Inhalt dieses Romans interessant,... ist die Sprache des Autors kompliziert.

- a) weder ...noch
- b) sowohl... als auch
- c) entweder... oder
- d) zwar ...aber

### **Übung 12. Korrigieren Sie Fehler.**

1. Die Studenten wiederholten alle Regeln, dann sie führten ihre Beispiele an.

2. Paul hat sich zur Prüfung gut vorbereitet, trotzdem er hat eine schlechte Note bekommen, denn er sich sehr aufregte.

3. Ich habe weder gefrühstückt, noch ich habe die Zeit gefunden, zu Mittag zu essen, denn wir viel Arbeit hatten.

4. Sowohl mein Großvater war Offizier als auch mein Vater der Armee sein Leben widmete.

5. Nicht nur kalt war es, sondern auch wehte ein starker Wind.

6. Zieh dich warm an, sonst du kannst dich erkälten.

7. Bald kommt ihr Neffe jeden Tag zu Besuch, bald er für einige Wochen verschwindet.
8. Entweder gehst du mit oder wir lassen dich allein zu Hause.
9. Die Kinder sind zum Fluss gegangen, denn ist es sehr heiß, und sie wollen in kühlem Wasser baden.
10. Alle Kollegen haben Herrn Somow zum Geburtstag gratuliert, doch er freut sich nicht, denn seine Tochter davon vergessen hat.

### **Übung 13. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Погода была неустойчивая: то шел дождь, то ярко светило солнце.
2. Он спросил меня, кто я такой и что мне нужно, но я промолчал.
3. В этом доме всегда сквозняк, по этой причине часто болеют дети.
4. Сегодня чудная погода, итак, ты можешь позволить себе съесть мороженое и выпить чашечку кофе на свежем воздухе.
5. Это моё последнее слово, так как все детали нашего дела мы уже обсудили.
6. Береги себя и не переохлаждайся, а то будешь потом болеть!
7. В этом году весна ранняя, между тем трава лишь кое-где зеленеет.
8. Я должна выстирать это бельё сама, или мой брат отнесёт его в прачечную.
9. Она приобрела большой жизненный опыт и теперь умело пользуется им в общении с людьми.
10. Или мы совершим дневное путешествие, или отложим эту поездку на завтрашнее утро.
11. У меня есть большое желание посетить этот музей, поэтому я прошу тебя составить мне компанию.
12. Не только розы нужно укрыть от зимних морозов, но и все остальные клумбы следует прикрыть еловыми ветками.
13. Она великолепно пела свои песни и, кроме всего прочего, еще и аккомпанировала себе на рояле.
14. Художник быстро сделал эскиз будущей картины, затем приступил к основной работе.
15. Больной долго не обращался к врачу, вследствие чего запустил свою болезнь.

16. Сегодня Моника мне не звонила, так как у нее совсем не было времени.
17. Мы долго стояли на границе. Сначала пограничники проверили наши паспорта, потом был таможенный досмотр.
18. То его телефон молчал, то трубку брала секретарша.
19. Регина очень устала, несмотря на это она пошла играть в теннис.
20. Не опаздывай, иначе мы уедем без тебя.

## SATZGEFÜGE

### Subjektsätze

**Übung 14. Suchen Sie die Subjektsätze in folgenden zusammengesetzten Sätzen. Erklären Sie den Gebrauch des Konjunktivs.**

1. Was heute nicht geschieht, ist morgen nicht getan und keinen Tag soll man verpassen... (*J. W. Goethe*)
2. Welchen Gefahren die natürliche Entwicklung unserer deutschen Sprache ausgesetzt war und noch ausgesetzt ist, und mit welchen Mitteln ihr dabei Pfleger beizustehen trachteten, das soll im folgenden dargelegt werden. (*E. Koelwel*)
3. Wie er (Klopstock) die Wörter formt und fügt, läßt aufhorchen, der lebhafteste Rhythmus hält in Spannung, macht die Vorstellung fast körperhaft: Das ist mitreißende, schwungvolle Sprache. (*E. Koelwel*)
4. Daß sich Goethes Sprache mehr und mehr vom Fremdwort befreit hat, ist bekannt. (*E. Koelwel*)
5. Wer zum Volke spricht, muß vom Volke verstanden werden. (*E. Koelwel*)
6. Was dem Deutsch lernenden Ausländer Schwierigkeiten bereitet, fällt uns zu einem großen Teil fast unbewußt zu. (*E. Koelwel*)
7. Vom Nachmittagsschlaf hing es ab, ob wir an den Alpeen radelten und im Hotel „Zur Alpenrose“ Kaffee tranken oder ob der Tag mürrisch zu Ende ging.
8. Es ist ein gutes Zeichen, wenn die Weiber lächeln... (*H. Heine*)

9. Nun war bekanntgeworden, daß Jean-Jacques nach seinen vielen Pariser Mißhelligkeiten wieder ruhige Zuflucht auf dem Lande suche. (*L. Feuchtwanger*)

10. Schön wäre es, wenn das Wort wieder Mode würde und das Modewort außer Mode käme. („*Sprachpflege*“)

**Übung 15. Setzen Sie das Pronomen *wer* in der entsprechenden Form ein.**

1. ... man viel schmeichelt, wird erheblich.
2. Für ... das alles vorbereitet ist, der ist noch nicht gekommen.
3. ... alle achten, ist eine Autorität.
4. ... wir begegnet sind, ist ein berühmter Gelehrter.
5. ... wagt, gewinnt. (*Sprichwort*)
6. ... viel prahlt, dem glaubt man nicht.
7. ... man oft betrügt, der wird misstrauisch.
8. ... keine neuen Wörter lernt, bereichert seinen Wortschatz nicht.
9. ... alle loben, ist nicht immer der Beste.
10. ... die Antwort nicht gleich einfällt, hat zehn Minuten Zeit zum Nachdenken.

**Übung 16. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. ..., kann nach Hause gehen.
  - a) Wer hat keine Fragen
  - b) Wer keine Fragen hat
  - c) Der keine Fragen hat
  - d) Wenn keine Fragen hat
2. ... Natascha so eine schöne Stimme hat, das wusste ich nicht.
  - a) das
  - b) was
  - c) dass
  - d) denn
3. Es ist interessant,....
  - a) wann kommt der Zug
  - b) dass der Zug kommt
  - c) wann der Zug kommt
  - d) ob kommt der Zug

4. Es ärgert den Vater,...
- a) wenn man ihn viel fragt
  - b) wann man ihn viel fragt
  - c) dass man fragt ihn viel
  - d) was man ihn viel fragt
5. Es wurde allen klar geworden,... keiner ihn überzeugen kann.
- a) dass
  - b) was
  - c) wenn
  - d) wofür
6. ... fragt,... lernt.
- a) was, das
  - b) dass, es
  - c) der, wer
  - d) wer, der
7. Am besten wäre es,....
- a) dass alle kommen zum Seminar
  - b) wenn alle zum Seminar kommen
  - c) wann alle zum Seminar kommen
  - d) das alle zum Seminar kommen
8. ... viel Geld ausgibt,... ist verschwenderisch.
- a) wer, der
  - b) der, wer
  - c) wenn, denn
  - d) wann, dann
9. Ist es wahr,... sich deine Eltern scheiden lassen?
- a) was
  - b) wann
  - c) wenn
  - d) dass
10. Diesem Mann schmeckt nur...,... für ihn seine Mutter kocht.
- a) das, was
  - b) der, wer
  - c) der, der
  - d) dann, wann

### **Übung 17. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Кто не работает, тот не ест.
2. Что ты сочинила, звучит прекрасно.
3. Очень жаль, что ты не придешь ко мне на день рождения.
4. Кто завидует, тот сам страдает.
5. Что создано Рафаэлем, никого не оставляет равнодушным.
6. Странно, что Моника до сих пор не посмотрела этот фильм.
7. Кто не рискует, тот не пьет шампанское.
8. Выяснилось, что Мартин и Луиза решили пожениться.
9. Было ясно, что Отто не сдаст экзамен по математике.
10. Как странно, что вы до сих пор не знакомы.
11. Только тот может спать спокойно, кто заплатил налоги.
12. Очевидно, что поездка во Францию не состоится.
13. Как здорово, что все мы здесь собрались.
14. Человеку трудно дается то, что он делает в первый раз.
15. Было бы лучше, если бы у студентов было больше свободного времени.
16. Удивительно, что в Германии в воскресенье закрыты все магазины.
17. Кто много читает, тот всегда может рассказать что-нибудь интересное.
18. Только тот, кто добросовестно готовится к каждому занятию, успешно сдает экзамены.
19. Как жаль, что для поездки в Германию нужна виза.
20. Меня радует, что ты делаешь успехи.
21. Что никого нет дома, это меня удивляет.
22. Как случилось, что вы опоздали?
23. До сих пор не ясно, сможет ли он пойти с нами в поход.
24. Меня волнует, почему не пишет Мария.
25. Случилось то, что все считали невозможным.
26. Было бы хорошо, если бы на Рождество выпал снег.
27. Хорошо, что ты всегда в курсе событий.
28. Еще неизвестно, можно ли ему доверять.
29. Меня удивляет, с какой точностью Денис отвечает на все вопросы.
30. Еще не ясно, поедем ли мы на выходные к морю.

## Prädikativsätze

### **Übung 18. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Ein herrliches Vorzeichen war, dass an dem Tage, da der Konvent zusammentrat, das Kriegsglück umschlug. (*L. Feuchtwanger*)
2. Andrytzkis Mutter war, wie eben Mütter sind, wenn der Sohn aus den Städten heimkommt. (*E. Claudius*)
3. „Franz ist nicht mehr das, was er war“, sagte Auguste... (*A. Seghers*)
4. Sie war, was man resolut nennt, weder alt noch jung, weder schön noch häßlich. (*A. Seghers*)
5. Trotzdem rührte sie sich nicht. Fast schien es, als wolle sie den Bus verpassen.
6. Und heimatlich ging es zu am Markttag, und die Heimat war es, die mir winkte vom hochbeladenen Erntewagen. (*J. R. Becher*)
7. Mir war, als hätte ich ein ungeheures Verbrechen entdeckt, das der Vater zu verheimlichen trachtete. (*J. R. Becher*)
8. Aber sein Gemütszustand war es, der mir Sorge machte. (*Th. Mann*)

### **Übung 19. Verwandeln Sie die einfachen Sätze in Satzgefüge mit einem Prädikativsatz.**

*Muster:* Wir haben diese Übung schon einmal gemacht. => Es schien mir, *als hätten wir diese Übung schon einmal gemacht.* Es ist mir, *als ob...*

1. Ich habe den Abend in Gesellschaft meiner besten Freunde verbracht.
2. Ich sehe diese Schauspieler zum ersten Mal.
3. Wir haben uns in der Stadt verlaufen.
4. Er verheimlicht seine Meinung.
5. Man unterzieht uns einer Prüfung.
6. Es gibt keine Möglichkeit, ihm zu helfen.
7. Das wird den Fall außerordentlich komplizieren.
8. Du wirst diesen Fehler nicht so leicht wieder gutmachen können.

### **Übung 20. Bilden Sie Sätze nach dem Muster und bestimmen Sie ihren syntaktischen Typ (Subjektsätze / Prädikativsätze).**

*Muster:* mich, stört - er, zu laut, spricht => Was mich stört, ist, dass er zu laut spricht.

1. ihn, verdrießt - seine Verwandten, ihn, nicht für ernst, halten.
2. der Mutter, Sorgen, macht - das Kind, nicht ruhig, schläft.
3. keiner, muss, erfahren - er, sein Wort, nicht, hat gehalten.

4. meine Freude, betrübt — meine Freundin, in der Prüfung, ist durchgefallen.
5. der Familie, besonders gut, gefiel — die neue Wohnung, im Stadtzentrum, lag.

### **Übung 21. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Главное то, что мы выполнили задание.
2. Наконец он стал тем, кем он хотел стать с детства, а именно врачом.
3. Самое главное — составить хороший план и работать строго по этому плану.
4. Его первой мыслью было, что он должен срочно позвонить матери.
5. У меня было такое чувство, словно я совершила огромную ошибку.
6. Когда артист вышел на сцену, у него было такое чувство, словно он забыл свою роль и не произнесет ни слова.
7. Казалось, никто не обратил внимания на его слова.

### **Attributsätze**

#### **Übung 22. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Herr Spinnel stand auf dem Fleck, wo er während Herrn Klötterjahns so jäh unterbrochener Visite gestanden hatte, und blickte auf die offene Tür. (*Th. Mann*)
2. Durch einen seelischen Vorgang, dessen Analyse zu weit führen würde, gelangte Herr Spinnel zu dem Entschlusse, sich zu erheben und sich ein wenig Bewegung zu machen... (*Th. Mann*)
3. Es gab keine Edelhölzer im Eichenwald, deren Transport sich gelohnt hätte.
4. Zum ersten Male sah ich jetzt Leute, die sie (Pat) von früher her kannte. Ich konnte nichts mit ihnen anfangen. Sie bewegten sich leicht und ungezwungen, sie kamen aus einem Leben, in dem alles glatt ging, in dem man nichts sah, was man nicht sehen wollte, sie kamen aus einer anderen Welt. (*E. M. Remarque*)
5. Nun widmete er die ihm verbliebenen Kräfte der Untersuchung, wie die Menschheit am besten die Herrschaft über die Naturkräfte gewinnen könnte.

6. Während der Rede kursierte unter den Senatoren eine ominöse Liste der Summen, welche der Diktator unter falschem Namen in spanischen Banken deponiert hatte... (*B. Brecht*)
7. Wir drei, die wir die schlechtesten Schüler waren, hatten die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium bestanden. (*J. R. Becher*)
8. Man hat nicht das Gefühl, die Zeit sei wie im Flug vergangen, wenn man täglich miterlebt, wie ein Garten allmählich in den Sommer wächst. (*L. Frank*)
9. An dem Tage, da England Polen seinen Beistand zusicherte, für den Fall, daß es von Deutschland angegriffen werden würde, aßen Weston und Mathilde in der Küche. (*L. Frank*)
10. In der Stadt befand sich niemand mehr, der bevollmächtigt gewesen wäre, Weston mitzuteilen, was er zu tun habe. (*L. Frank*)
11. Sie verlangte, daß man ihre Adresse aufschreibe, sie von allem, was nun folgen würde, verständige. (*J. Petersen*)
12. Das erste, was Georg jetzt wahrnahm, war ein starker Nelkengeruch.
13. Diese Landschaft ist das Schönste, was ich gesehen habe. (*Ch. Wolf*)
14. Drei Stunden später verlas der Schnurrbärtige die Namen derer, die die Prüfung bestanden hatten. (*J. Brezan*)

**Übung 23. Setzen Sie Attributsätze ein, gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv.**

1. Seine Worte, als ..., haben mich schockiert.
2. Sabine sprach mit der Überzeugung, als wenn ....
3. Die Kleinen machten einen Krach, als ob ....
4. Die Meinung, als ob ..., entspricht der Wirklichkeit nicht.
5. Das Problem, ob ..., ist nicht leicht zu lösen.
6. Das Bewusstsein, dass ..., freut uns alle.
7. Ihre Worte, dass ..., klingen nicht überzeugend.
8. Mich beglückt der Gedanke, dass ....
9. Der Verdacht, dass ..., ließ mir keine Ruhe.
10. Ich habe das Gefühl, dass ....
11. Am Wochenende hatten wir keine freie Stunde,....
12. Es gibt im Hörsaal keinen Tisch, ....
13. Leider habe ich keine Bekannten,....

14. Irina schrieb keine einzige Zeile,....  
15. Ich kenne keinen Menschen,....

**Übung 24. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Musik ist etwas,... die Welt ärmer wäre.  
a) wessen  
b) deren  
c) ohne was  
d) ohne deren
2. Der Schriftsteller,... ich gut bekannt bin, lebt jetzt im Ausland.  
a) mit den Werken dessen  
b) mit dessen Werken  
c) dessen Werken  
d) mit deren Werken
3. Das Mädchen macht eine Bewegung,... wollte es gehen.  
a) als wenn  
b) als  
c) dass  
d) als ob
4. Das ist genau der Platz,... alles passiert ist.  
a) wo  
b) woher  
c) welcher  
d) der
5. Nach Deutschland fahren nur die Studenten,...  
a) deren Leistungen sind gut  
b) die Leistungen deren sind gut  
c) denen Leistungen gut sind  
d) deren Leistungen gut sind
6. In der Zeitschrift habe ich manches gefunden,... ich mich interessiere  
a) wovon  
b) wofür  
c) das  
d) worüber

7. Wer ist der Mann,... sich der Lektor unterhält?
- a) von dessen
  - b) mit wessen
  - c) welchen
  - d) mit welchem
8. Die Gegend machte den peinvollen Eindruck, ... das Gewitter alle Schöne vernichtet hätte.
- a) als ob
  - b) als
  - c) was
  - d) wenn
9. Sandra kaufte die Bluse,... Farbe ihr sehr gut stand.
- a) die
  - b) dessen
  - c) deren
  - d) denen
10. Ich trage nur die Sachen,....
- a) in deren ich mich bequem fühle
  - b) in denen ich mich bequem fühle
  - c) in denen ich mich fühle bequem
  - d) in denjenigen ich mich bequem fühle
11. Erzähl mir die Geschichte,... du gestern gelesen hast.
- a) das
  - b) von denen
  - c) die
  - d) von deren
12. Karl hat alles gemacht,... er machen wollte.
- a) dass
  - b) als
  - c) was
  - d) wenn

13. Der Mann nannte etwa zehn Namen der Menschen, ... er sein Ziel nicht erreichen konnte.
- a) ohne deren Hilfe
  - b) ohne Hilfe deren
  - c) mit Hilfe dessen
  - d) mit denen Hilfe
14. Die Gegend,... Lisa kommt, liegt weit von hier.
- a) aus deren
  - b) woher
  - c) aus dessen
  - d) aus wessen
15. Ich bin der Meinung,... diese Novelle langweilig ist.
- a) was
  - b) als
  - c) wovon
  - d) dass
16. Die Urlauber erinnern sich gern an die Tage,....
- a) die sie am Meer verbracht haben
  - b) wessen sie am Meer verbracht haben
  - c) die sie am Meer haben verbracht
  - d) wessen sie haben am Meer verbracht
17. Was macht Friederike,... ihr Freund sie bewundert?
- a) damit
  - b) dass
  - c) die
  - d) derer
18. Dieses Buch enthält etwas,... mich überrascht hat.
- a) was
  - b) dessen
  - c) welches
  - d) wessen
19. In der Zeitung steht einiges,... die Öffentlichkeit bisher nichts wusste.
- a) dessen
  - b) über das
  - c) wovon
  - d) deren

20. Meiner Freundin fehlt etwas,... man Selbstvertrauen nennen könnte.
- dass
  - als ob
  - als wenn
  - was

**Übung 25. Bilden Sie Attributsätze zu den fettgedruckten Substantiven. Benutzen Sie dabei den Konjunktiv in den Attributsätzen.**

1. Im Zimmer gab es keinen einzigen **Stuhl**, ... 2. Auf dem Tisch lagen viele **Bleistifte**; da konnte man aber keinen einzigen finden, der (mit dem) ... 3. In der vergangenen Woche hatte ich keinen **Abend**, an dem ... 4. In diesem Zimmer gibt es kein **Fenster**, das (aus dem) .... 5. Im Geschäft habe ich keine einzige Vase gefunden, die ... .

**Übung 26. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche, benutzen Sie dabei den Konjunktiv in den Attributsätzen.**

1. Говорил он уверенно и таким тоном, будто я с ним спорил. 2. Я вернулся домой с таким чувством, как будто видел хороший сон. 3. Девочку мучила мысль о том, что она нехорошо поступила по отношению к своей сестре. 4. Когда мать прощалась с сыном, ее утешала мысль о том, что через несколько месяцев она сможет к нему поехать. 5. В этой статье нет ни одного слова, которое бы я не поняла. 6. На этой неделе у меня нет ни одного вечера, когда я бы могла прийти к вам. 7. В июле прошлого лета не было ни одного дня, когда бы не шел дождь. 8. Я не сказала ни одного слова, которое бы вас могло обидеть.

**Objektsätze**

**Übung 27. Analysieren Sie folgende Sätze.**

1. Er sah, daß sie ihn mißtrauisch musterte. Wahrscheinlich glaubte sie, er wolle sie als Kranke behandeln und sie schonen. (*E. M. Remarque*)

2. Der Portier im Hotel erzählte mir, du wärest bereits am Bahnhof. Es war hohe Zeit wie es scheint! Wer weiß, wo ich dich später hätte suchen müssen.

3. Er hatte an das gedacht, was man ihm als Kind über das Leben erzählt hatte, daß man es wegwerfen muß, um es zu gewinnen. (*A. Seghers*)

4. Du brauchst Papiere, Adressen und Geld, einen anderen Anzug, und was sonst alles dazugehört. Ob ich dir all das beschaffen kann, weiß ich noch nicht. (*H. Roch*)
5. Ilse stand neben der Klopfstange und redete auf die beiden teppichklopfenden Frauen ein, daß sie ihre Tätigkeit für eine Weile unterbrechen möchten. (*H. Roch*)
6. Dr. Heymann sei abtransportiert worden, hatte ihr Mann gesagt. (*H. Roch*)
7. Sie fühlte, wie ihr die Tränen über die Backen liefen. (*H. Roch*)
8. Daran, daß der Kaufmann wieder verheiratet sein könnte, hatte sie nie gedacht.
9. Ich winkte zurück, sie solle stehenbleiben, ich käme schon. (*E. M. Remarque*)

**Übung 28. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze: a) Objektsätze; b) Attributsätze; c) Subjektsätze; d) Prädikativsätze.**

1. Was man jung lernt, das bleibt.
2. Was er mir erzählt hat, das werde ich dir nicht verraten.
3. Hier erhebt sich die Frage, ob er ein wahrer Romantiker oder ein großer Pessimist ist.
4. Nichts, was dein Freund hier erzählt hat, kann man für ernst halten.
5. Nicht was schön ist, ist Mode, sondern was Mode ist, ist schön.
6. Es war bis jetzt noch nicht bewiesen, ob er schuld ist.
7. Der Fahrer hat sich bei dem Polizisten erkundigt, ob man hier parken darf.
8. Geduld ist das, was du am meisten nötig hast.
9. Hast du den Vater gefragt, wann er heute kommt?
10. Es wurde bekannt gegeben, wann die nächste Konferenz stattfindet.
11. Am Abend zeigt sich, wie der Tag gewesen ist.
12. Die Information, dass das Seminar heute nicht stattfindet, ist schon längst keine Neuigkeit.
13. Hast du schon nachgedacht, wen du zu deinem Geburtstag einlädst?
14. Alles was wir heute gesehen haben, finde ich sehr interessant.
15. Der Lehrer riet mir dazu, dass ich meine Jahresarbeit zu diesem Thema schreibe.

**Übung 29. Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte; gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv.**

1. Die Mutter sagte zu ihrem Sohn: „Komm heute aus der Schule direkt nach Hause. Halte dich nirgends auf!“ 2. Der Meister sagte: „Erfüllen Sie heute unbedingt das Plansoll.“ 3. Meine Schwester bat mich: „Bringe mir, bitte, ein interessantes Buch aus der Bibliothek.“ 4. Die Passagiere baten den Fahrer: „Fahren Sie bitte langsamer.“ 5. Der Lehrer sagte: „Lest und übersetzt diesen Text zu Hause.“ 6. Ich bat meinen Nachbarn: „Gib mir bitte bis morgen dieses Buch!“ 7. Der Gruppenälteste sagte: „Bringe morgen unbedingt einen Zettel vom Arzt.“ 8. Das Mädchen sagte seinem Bruder: „Mache zuerst die Hausaufgaben, dann kannst du spazieren gehen.“ 9. Die Schwester sagte zu mir: „Erzähle bitte über deine Fahrt nach Moskau.“ 10. Ich bat meine Freundin: „Kauf bitte auch für mich diesen neuen Roman.“ 11. Der Schüler bittet den Lehrer: „Wiederholen Sie noch einmal diese Regel!“ 12. Das Kind bittet die Mutter: „Kaufe mir dieses Spielzeug!“ 13. Der Lehrer sagt: „Prüft noch einmal diese Aufgabe! Viele von euch haben einen Fehler gemacht!“ 14. Der Vater sagte: „Geht in den Wald, kehrt aber in zwei Stunden zurück!“ 15. Der Professor sagt: „Beantworten Sie bitte die Frage genauer! Seien Sie aufmerksamer!“

**Übung 30. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Он просил, чтобы мы ему помогли. 2. Учитель сказал, чтобы мы сделали три упражнения. 3. Староста попросил, чтобы все остались после занятий, чтобы обсудить два важных вопроса. 4. Садовник попросил детей, чтобы они помогли ему посадить эти цветы. 5. Отец сказал, чтобы я пришел сегодня раньше домой. 6. Директор сказал, чтобы все начальники отделов собрались у него в кабинете. 7. Сестра просила, чтобы я принес ей несколько новых журналов. 8. Артист попросил, чтобы режиссер разрешил ему еще раз повторить эту сцену. 10. Мальчик попросил, чтобы мать разрешила ему посмотреть этот интересный фильм.

**Übung 31. Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte; gebrauchen Sie dabei in den Objektsätzen den Konjunktiv.**

1. Die Freundin fragte mich: „Weißt du, daß ich heute Schi laufen gehe? Willst du auch Schi laufen?“ Ich antwortete: „Der Schnee ist zu schlecht. Es taut überall. Bleib lieber auch du zu Hause.“

2. Die Tochter sagte der Mutter: „Mutti, ich brauche deinen Rat. Es handelt sich um die Berufswahl. Gestern hat unser Direktor darüber in der Versammlung gesprochen. Welchen Beruf rätst du mir zu wählen? Du kennst mich doch am besten.“
3. Der Korrespondent teilte mit: „Die Delegation ist vor einigen Minuten abgefahren.“
4. Der Bruder rief mich an: „Halte dich bereit. Ich komme in wenigen Minuten.“
5. Der Genosse sagte mir: „Ich wollte Ihnen diese Neuigkeit früher mitteilen, aber ich konnte es erst heute tun.“
6. Der Vater fragte den Sohn: „Hast du den Augenarzt schon aufgesucht? Was hat er dir empfohlen? Hat er dir eine Brille verschrieben?“

**Übung 32. Drücken Sie die direkte Rede in der indirekten Rede aus.**

1. Der Bruder fragt: „Warum hast du Angst?“
2. Er sagt: „Der Unbekannte interessiert mich nicht mehr“
3. Ich frage: „Woran soll ich das Mädchen erkennen?“
4. Der Juwelier sagt: „Ich bin von zwei maskierten Männern überfallen worden.“
5. Er wunderte sich: „Warum denkt man an das Nächstliegende immer zu spät?“
6. Schließlich ärgert sich der Freund und sagt: „Ich habe doch gar keinen Fehler gemacht.“
7. Der schlaue Mann sagt: „Pass auf. Ich sage jetzt drei Wörter und du kannst sie nicht wiederholen.“
8. Sie fragte: „Ist ihr Freund, Herr Fuchs, gesund?“
9. Ich kann nur sagen: „Alle Wege führen nach Rom.“
10. Der Junge interessiert sich: „Hatten viele Burgen im Mittelalltag starke Verteidigungsanlagen?“
11. Der Fußballfan fragt mich: „Bist du Dynamo-Anhänger?“
12. Meine Oma wiederholt immer: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“
13. Der Biologielehrer erklärt: „Maikäfer leben nur vier Wochen lang.“
14. Die Mutter fragt: „Seid ihr gestern mit dem Schulbus gefahren oder zu Fuß gegangen?“

15. Die Bibliothekarin erklärt: „Ein Exlibris ist ein Blatt kleinen Formats mit einer künstlerischen Gestaltung. Ein Exlibris kann den Namen des Eigentümers des Buches, Symbole, Ornamente, Porträts, Pflanzen, Tiere, Landschaften enthalten.“

16. Der Leser fragt: „Ist ein Exlibris ein Besitzerzeichen?“

17. Der Museumsbesucher fragt seine Führerin: „Wem gehört dieses Familienwappen?“

18. Die Eltern fragen die frisch gebackenen Eheleute: „Seid ihr glücklich?“

19. Sie interessiert sich im Operntheater bei ihrer Freundin: „Wessen Singen gefällt dir am besten?“

20. Georg fragt: „Wer hat eine Reise an den Rhein gemacht?“

### **Übung 33. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Man fragt mich,... ich noch ledig bin.
  - a) dass
  - b) was
  - c) warum
  - d) wann
2. Hella erzählt,... sie in Ferien gemacht hat.
  - a) was
  - b) ob
  - c) dass
  - d) wie
3. Weißt du nicht,... die Konferenz stattfindet.
  - a) wohin
  - b) wann
  - c) dass
  - d) was
4. Dass er die Wahrheit sagt,... zweifle ich nicht.
  - a) davon
  - b) daran
  - c) das
  - d) woran
5. ... er erzählte, hörte sie schweigend an.
  - a) was
  - b) dass
  - c) wann
  - d) wonach

6. ..., das erfahren wir nie.
  - a) wer hat es ihm beigebracht
  - b) wer es hat ihm beigebracht
  - c) wer ihm es hat beigebracht
  - d) wer es ihm beigebracht hat
7. Leider können wir noch nicht sagen,... sie immatrikuliert wurde.
  - a) dass
  - b) ob
  - c) wer
  - d) was
8. Warum sind Sie sicher,... niemand Ihnen helfen wird?
  - a) ob
  - b) warum
  - c) dass
  - d) wozu
9. Die Mutter fragt,... wir heute zu Mittag essen möchten.
  - a) dass
  - b) was
  - c) das
  - d) wer
10. Dass er mich beleidigt hat,... erinnere ich mich nicht.
  - a) darüber
  - b) danach
  - c) worüber
  - d) daran
11. Man hat ihr... nicht gedankt, dass sie so beharrlich gehandelt hat.
  - a) darüber
  - b) es
  - c) darum
  - d) -
12. Er ist es nicht gewohnt,... man ihn kommandiert.
  - a) wenn
  - b) ob
  - c) wann
  - d) dass

13. Die Kindererzieherin passte gut... auf, dass nichts passierte.
- a) dafür
  - b) darauf
  - c) wonach
  - d) danach

### **Übung 34. Korrigieren Sie Fehler.**

1. Die Kleine fragte, dass sie noch nicht schlafen gehen darf.
2. Die Eltern waren daran überzeugt, dass ihr Sohn das nicht tun konnte.
3. Womit der Streit begann, konnte schon keiner nach einer Stunde sagen.
4. Sie ist daran gewohnt, dass alle sich über ihr Talent wundern.
5. Erzähl bitte, was habt ihr im Kino gesehen.
6. Dass du von meinem Geburtstag vergessen hast, ärgere ich mich nicht mehr.
7. Viktor möchte wissen, woher dieser seltsame Mann kommt.
8. Dass ihr mitgeholfen habt, dafür alle ihnen danken.
9. Der Arzt fürchtet, ob der Patient operiert werden muss.
10. Die Verkäuferin fragte, dass die Kundin wüschte.

### **Lokalsätze**

### **Übung 35. Analysieren Sie folgende Sätze.**

1. Aber auch die einfachste, die klarste Abmachung versagt dort, wo zwei sich nicht ausstehen können. (*H. Fallada*)
2. In Wirklichkeit wurde dann einfach gekämpft, das heißt zugehauen. Und man ging nicht da vor, wo der Plan es vorschrieb, sondern da, wo der Feind es zuließ.
3. ... murmelte sie, ... und sah dahin, woher die Sonne bald kommen mußte.
4. Wo jeder Stein, jeder Mensch, wo die Luft und selbst der Himmel einem neu sind, scheint es leicht, das ganze Leben neu zu machen. (*Ch. Wolf*)
5. Er lachte vor sich hin und begann wieder im Saal hin und her zu gehen, und wo er ging, schwebten lange die blauen Rauchfahnen seiner Zigarre in der Luft.

**Übung 36. Übersetzen Sie ins Russische. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze, die mit *wo* eingeführt werden.**

1. Wo Rauch ist, muss auch Feuer sein. (*Sprichwort*)
2. Lernst du nicht fremde Sprachen in den Ländern am besten, wo sie zu Hause sind? (J. W. Goethe)
3. ... es war ihm nicht möglich zu erkennen, wo die Mauer Berlin zerrissen hatte, so gründlich war aufgeräumt worden. (E. Loest)
4. Und die Seen liegen, wo sie seit langer, langer Zeit liegen. (R. Walser)
5. Endlich kam der Tag, wo alles ganz anders wurde. (H. Heine)
6. Das Licht in jenem Stübchen, wo wir beieinander hockten, war verlöscht. (H. Böll)
7. Wo der Feldweg in die Wiesbadener Chaussee einmündete, stand ein Selterwasserhäuschen. (A. Seghers)
8. Jetzt war die Wiese, wo wir das Heu zusammengekehrt und aufgeladen hatten, jetzt war die Wiese leer. (J. Bobrowski)
9. Nicht überall, wo Wasser ist, sind Frösche, aber wo man Frösche hört, ist Wasser. (G. E. Lessing)
10. An der Stelle dort, wo ich lag, müssen Wurzeln oder Steine sein, es drückte mich an der Schulter.... (F. Gestarker)

**Übung 37. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze (Objektsätze, Attributsätze oder Lokalsätze).**

1. Stelle die Zuckerdose dorthin, wo der Salzstreuer steht.
2. Wir haben keinem verraten, wohin Monika fliegen wollte.
3. Wisst ihr, wo sich die Alpen befinden?
4. Uwe ging dorthin, wo man auf ihn wartete.
5. Kennst du den Fluss, wo es viele Fische gibt?
6. Niemand hat Helga gefragt, wohin sie fährt.
7. Am Seeufer stand ein kleines Häuschen, wo sich die Schulkameraden jedes Wochenende trafen.
8. Überall, wo Gerhard arbeitete, tat er sein Bestes.
9. In Owstug, wo Tjutschew geboren wurde, werden alljährlich Poesieta-ge veranstaltet.
10. Keiner wusste, woher dieser verdächtige Mensch gekommen war.

11. Die Touristen beschlossen dorthin zu gehen, woher ihre Bekannten zurückkehrten.
12. Dort, wo der Wald nicht besonders dicht war, wollten wir zelten.
13. Lege dein Handy in die Reisetasche, wo sich alle anderen Sachen befinden.
14. Alle wollten erfahren, woher die Reisenden zurückkehrten.

### Temporalsätze

#### **Übung 38. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Zum Lohn für meine Dienste durfte ich in Xavers Stube mit dem Säbel exerzieren. Xaver kommandierte. Wenn ich versuchte, den Säbel aus der Scheide zu ziehen, wollte der riesige Säbel nie enden, unendlich schien er sich zu verlängern, bis Xaver nachhalf. „Befehlen Sie, Xaver, befehlen Sie!“ mußte Xaver den Krieg fortsetzen, es machte mich stolz, mich von ihm kommandieren zu lassen, während ich einer Anordnung des Vaters nur unwillig nachkam. (*J. R. Becher*)
2. Nachdem sich die Stille gelegt hatte und der Vater wieder dem Gespräch mit mir einen mäßigen Raum gab, erfand ich, um mich für das Erlitene Genugtuung zu verschaffen, die peinliche Frage. (*J. R. Becher*)
3. Als ich neben den beiden im Abteil Platz genommen hatte und der Zug anfuhr, atmete ich tief auf, als ginge die Fahrt in die Richtung nach dem Anderswerden.
4. Er war noch hundertmal mehr auf Gefahr gefaßt, seitdem er begonnen hatte, die paar kleinen Gruppen zusammenzubringen mit einem Verbindungsmann.
5. Nachdem wir soviel überstanden haben, wollen wir nicht zuletzt noch dran glauben. (*A. Seghers*)
6. Sie hatte sich bei den näherkommenden Schritten im Bett aufgerichtet, bevor geläutet wurde. (*A. Seghers*)
7. Er lächelte, wie er den Verhafteten mit der Beschreibung verglich, die vor ihm lag, als sei er über die Fleischwerdung dieser Buchstaben außerordentlich belustigt.
8. Die Ebene schien sich ins Unendliche auszudehnen, sobald er (Hermann) dem dicken Nebel entronnen war. (*A. Seghers*)

9. Und wenn du ausgeschlafen hast, fahren wir ab. (*E. M. Remarque*)
10. „Sie wird hundert Jahre alt“, sagte ich ärgerlich, weil sie weinte, als müsse Pat sterben. Pat würde nicht sterben. ... Solange wir lebten, würden wir sie herausholen. Solange Köster lebte, konnte ich nicht sterben. Und solange wir beide lebten, konnte Pat nicht sterben. (*E. M. Remarque*)
11. Sooft Olga vom Donnergastee zurückkehrte, brachte sie Neuigkeiten über Neuigkeiten mit nach Hause. (*B. Kellermann*)
12. „Und die“, stotterte Jason Philipp, mit dem Finger auf die Brunnen-  
gruppe deutend, indem Lachtränen über seine runden Bäckchen flössen,  
„die sind auch drei, die auch!“ (*J. Wassermann*.)
13. Und da stand er nun, indes der Wagen klappernd davonrollte, neben  
ihr und war vollends ratlos. (*F. Erpenbeck*)
14. Nachmittags gingen wir in ein Kino. Als wir herauskamen, hatte der  
Himmel sich aufgeklärt. (*E. M. Remarque*)
15. „Nun, und wo haben Sie wieder gesteckt?“ ward Carl Brenten ange-  
herrscht, kaum daß er die Bürozimmertür hinter sich geschlossen hatte. (*W.  
Bredel*)

**Übung 39. Setzen Sie die temporalen Konjunktionen ein.**

1. An einem frühen Abend im August, ... die meisten Menschen den Park  
bereits verlassen hatten, saßen im Pavillon noch zwei Männer am Schach-  
brett.
2. Die Zollbeamten kontrollieren besonders gründlich, ... man mit dem  
Auto fährt.
3. ... meine Schwester das Essen bestellt, studiere ich die Speisekarte.
4. ... ich esse, wasche ich mir die Hände.
5. ... der Redner seinen Vortrag beendet hatte, setzte eine lebhafte Dis-  
kussion ein.
6. ... er eine Flasche Mineralwasser ausgetrunken hatte, öffnete er gleich  
eine neue.
7. Er war immer vergnügt und lustig, ... er heiratete.
8. ... ich in München wohne, habe ich eine gute Arbeitsstelle.
9. ... diese Schauspielerin in Frankreich lebte, war sie unglücklich.
10. ... du mich aus Berlin anrufst, bleibe ich im Büro.

11. ... der Präsident die Gäste begrüßt hat, begeben sich alle in den Speiseraum.
12. ... ich das Lokal betrete, schaue ich mir die Preise auf der Speisekarte vor der Tür an.
13. Er zog sich zurück, ... ein Streit ausbrach.
14. Es gab noch keine Videogeräte und Computer, ... ich jung war.
15. ... der Wecker am Morgen rasselt, stehe ich sofort auf.
16. ... ich in Lüneburg lebe, erkälte ich mich oft.
17. ... man dieses Stadion neu aufgebaut hat, wird es gern von den Fans besucht.
18. ... ihr Mann an der Universität studierte, war sie berufstätig.

**Übung 40. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. ... Herr Strobel wegging, nahm er von allen Abschied.
  - a) sobald
  - b) bevor
  - c) nachdem
  - d) bis
  
2. Nachdem ihre Freundin ein Kind ..., nahm sie zu.
  - a) geboren hat
  - b) geboren war
  - c) geboren hatte
  - d) gebar
  
3. ... ich 12 Jahre alt war, wollte ich unbedingt Schauspielerin werden.
  - a) als
  - b) seitdem
  - c) wenn
  - d) wann
  
4. Diese Studentin sprach kein Wort Russisch, ... sie in England war.
  - a) solange
  - b) seitdem
  - c) dass
  - d) nachdem

5. Die Schüler kauften Blumen, ... sie ihre Lehrerin im Krankenhaus besuchten.
- a) nachdem
  - b) solange
  - c) bevor
  - d) wann
6. Nachdem ich diese Dokumente ..., werde ich sie dir zurückschicken.
- a) prüfe
  - b) prüfen werde
  - c) geprüft habe
  - d) habe geprüft
7. ... Marianne die Bücher im Schaufenster betrachtete, kaufte ihr Mann Zeitungen.
- a) sobald
  - b) während
  - c) bevor
  - d) nachdem
8. ... die Oma diese Arznei einnimmt, hat sie keine Schmerzen mehr.
- a) wann
  - b) ehe
  - c) seitdem
  - d) als
9. Ich schicke Ihnen ein Telegramm, ... ich etwas Neues erfahre.
- a) sobald
  - b) solange
  - c) bis
  - d) indem
10. Es dauerte eine längere Zeit, ... er einen Brief von seinen Verwandten erhielt.
- a) als
  - b) wenn
  - c) sobald
  - d) bis

## Kausalsätze

### **Übung 41. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Jetzt sah ich plötzlich, daß ich einem Menschen etwas sein konnte, einfach weil ich da war, und daß er glücklich war, weil ich bei ihm war. (*E. M. Remarque*)
2. Christa tat die Mutter leid, weil sie sich soviel Gedanken um Dinge machte, die doch ganz einfach waren. (*J. Brezan*)
3. Er wartete. Da Hermann immer noch nichts sagte, fuhr er von neuem fort.
4. Dennoch tritt sie, da die angstvollen Bemühungen der Hebamme nicht fruchten wollen, hinzu, nimmt ihr das Neugeborene, dem noch der Lebensatem fehlt, aus den Händen. (*W. Bredel*)

### **Übung 42. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Herr Hoffmann arbeitet sehr viel abends,....
  - a) denn sieht er schlecht aus
  - b) weil er schlecht aussieht
  - c) darum sieht er schlecht aus
  - d) denn er sieht schlecht aus
2. Der Vater nimmt einige Zeitschriften mit.
  - a) weil er liest während der Reise gern
  - b) denn er während der Reise liest
  - c) deshalb liest er während der Reise gern
  - d) weil er während der Reise gern liest
3. ..., wird es langsam dunkel.
  - a) da die Sonne untergeht
  - b) denn die Sonne untergeht
  - c) da die Sonne geht unter
  - d) wenn die Sonne geht unter
4. Ich muss oft nach dem Weg fragen,... ich hier fremd bin.
  - a) denn
  - b) weil

- c) darum  
d) als
5. Oleg war dadurch bis in die Haut durchnässt, ...er keinen Regenschirm hatte.
- a) dass  
b) denn  
c) darum  
d) obwohl
6. Morgen bringe ich dir das Buch, ... du es auch gern liest.
- a) denn  
b) weil  
c) da  
d) damit
7. Wir besprechen dieses Thema das nächste Mal,....
- a) wenn wir keine Zeit mehr haben  
b) denn wir haben keine Zeit mehr  
c) obwohl wir keine Zeit mehr haben  
d) weil wir haben keine Zeit mehr
8. Frau Siegert ist stolz,... man ihren Sohn lobt.
- a) als  
b) darum  
c) denn  
d) weil
9. Da sie in eine neue Wohnung ziehen,....
- a) müssen sie auch neue Möbel kaufen  
b) sie müssen auch neue Möbel kaufen  
c) sie auch neue Möbel kaufen müssen  
d) müssen sie kaufen auch neue Möbel
10. Wir haben keinen Unterricht,....
- a) denn heute ist Sonntag  
b) weil heute ist Sonntag  
c) obwohl heute ist Sonntag  
d) seitdem heute Sonntag ist

### **Übung 43. Korrigieren Sie Fehler.**

1. Herr Krause zieht nach München, weil er hat dort eine Arbeitsstelle bekommen.
2. Die Kinder stellen immer viele Fragen, denn sie wollen alles wissen.
3. Da Klaudia krank ist, ihre Freunde und Verwandten besuchen sie im Krankenhaus.
4. Hast du dich im Büro aufgehalten, weil du nicht einen wichtigen Auftrag hast erfüllt?
5. Da die Mutter heftige Kopfschmerzen hat, muss sie eine Arznei einnehmen.
6. Die Studenten arbeiten den ganzen Tag im Lesesaal, weil sie sich zur Prüfung bereiten vor.
7. Ich habe verschlafen, denn ich komme zu spät zum Unterricht.
8. Da es gibt keinen Platz mehr, müssen wir diesen Schrank ins Schlafzimmer stellen.
9. Da der Bus eine Stunde im Stau gestanden hat, haben wir uns ins Theater verspätet.
10. Die Klasse meines Sohnes unternimmt morgen keine Reise, weil das Wetter hat sich verschlechtert.
11. Die Mutter hat das Mittagessen nicht gekocht, denn sie fühlte sich schlecht.
12. Weil Sophie viele Fehler im Diktat gemacht hat, muss sie die Fehlerkorrektur machen.
13. Heute ist es sehr angenehm draußen, denn die Oma sitzt gerne im Garten und stickt.

### **Finalsätze**

#### **Übung 44. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Ein Venezianer Patrizier lud den Gelehrten in sein Haus ein, damit er ihn in der Physik und der Gedächtniskunst unterrichte. (*B. Brecht*)
2. Wäre er doch hier, damit sie ihm ein gutes Wort sagen könnte. (*B. Kellermann*)

3. Der Wagen mußte hinter einer Lehmhütte halten, damit die Pferde nicht erschrecken, und die Damen stiegen aus. (*B. Kellermann*)

4. „Noch heute werde ich von Ihrer Tat dem Herrn Direktor Anzeigt; erstatten, und was in meiner Macht steht, soll... geschehen, damit die Anstalt wenigstens von dem schlimmsten Abschaum der menschlichen Gesellschaft befreit werde!“

5. Sie hat gesagt: „Ich hab geschwiegen, weil ich gedacht hab; «Ich kann ihm helfen, daß er zurückkommt... (*D. Noll*)

#### **Übung 45. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion *damit*.**

*Muster:*

Geben Sie mir bitte diese Zeitung. Ich will sie lesen.

Geben Sie mir bitte diese Zeitung, *damit* ich sie lesen kann (könne, könnte).

1. Setzt euch! Ich will die Stunde fortsetzen. 2. Bleibt zu Hause! Wir wollen das Zimmer aufräumen. 3. Geben Sie mir bitte das Formular! Ich möchte es ausfüllen. 4. Erzähl uns alles! Wir wollen dir behilflich sein. 5. Wir sehen uns ein Drama von Brecht im Theater an. Man will darüber diskutieren. 6. Du mußt jetzt schleunigst verschwinden. Ich will arbeiten.

*Muster:*

Man baut neue Maschinen. Die Arbeit wird leichter.

Man baut neue Maschinen, *damit* die Arbeit leichter wird (werde).

1. Sie verließ das Zimmer. Niemand merkte, wie aufgeregt sie war. Ich mache die Tür zu. Man stört uns. 3. Er gab mir das Buch. Ich sah es durch. 4. Schließ das Fenster. Es zieht. 5. Sie beeilt sich. Um 10 ist sie zu Hause.

#### **Übung 46. Korrigieren Sie Fehler.**

1. Um die Ferien am Meer verbringen, fahren meine Freunde auf die Krim.

2. Die Eltern bringen ihre Kinder in die Gärten, damit die Kinder an der frischen Luft sich erholen sollen.

3. Der Raum wird mit Zimmerpflanzen geschmückt, damit wir fühlen uns wohler.

4. Vor unserem Haus machen wir Blumenbeeten, damit der Hof sieht gut aus.

5. In Städten pflanzt man Bäume, um zu verbessern das Klima.
6. Es gibt viele Grünanlagen, dass wir im Grünen wohnen können.
7. Die Menschen pflanzen Nadelbäume, um frische Luft zu haben wollen.
8. Die Pflanzen brauchen Licht, um Sauerstoff zu produzieren können.
9. Damit das Grün die Umwelt verschönert, die Menschen pflanzen Blumen.
10. Die Mutter sagte, damit ich ins Geschäft gehen soll.

**Übung 47. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Мы хотим, чтобы на Земле царил мир.
2. Купи словарь, чтобы взять его в поездку.
3. Говори четко, чтобы тебя все понимали.
4. Мать тихо сказала несколько слов, чтобы утешить сына.
5. Игорь ходил на рыбалку, чтобы дышать свежим воздухом.

**Übung 48. Gebrauchen Sie die Verben in Klammern in der richtigen Form des Konjunktivs.**

1. Professor Schmidt sprach laut und deutlich, damit alle Studenten ihn gut... (verstehen).
2. Artur benahm sich gut, damit alle... (sehen), dass er ein braves Kind ist.
3. Seine Bekannten luden ihn zu sich ein, damit er Deutschland mit eigenen Augen sehen... (können).
4. Wir sprachen leise, damit das Kind im Nebenzimmer nicht (erwachen).
5. Katrin rief ihre Freundin an, damit sie ihr... (erzählen), was ihre Gruppe im Unterricht gemacht hatte.
6. Die Eltern lasen dem Kind jeden Tag Bücher, damit es sich vielseitig ... (entwickeln).
7. Walter brachte die ganze Wohnung in Ordnung und kochte das Essen, damit sich die Mutter nach dem schweren Arbeitstag ausruhen... (können).
8. Die Kollegen störten Herrn Werner nicht, damit er ruhig an seinem Projekt... (arbeiten).
9. Ingo machte das Fenster zu, damit es im Zimmer nicht so kalt... (sein).
10. Der Vater fuhr langsam und vorsichtig, damit es den Kindern nicht schwindlig... (werden).

**Übung 49. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Reiner verließ seine Heimatstadt,...
  - a) damit in Deutschland zu studieren.
  - b) um in Deutschland zu studieren.
  - c) damit er in Deutschland studieren will.
  - d) weil er will in Deutschland studieren.
2. Wir geben Ihnen unsere Adresse,...
  - a) um zu wissen, wo wir wohnen.
  - b) damit Sie wissen, wo wir wohnen.
  - c) denn Sie wissen, wo wir wohnen.
  - d) dass Sie wissen, wo wir wohnen.
3. Die Mutter hat den kleinen Jan gebeten,....
  - a) damit er rechtzeitig nach Hause kommen soll.
  - b) um er rechtzeitig nach Hause kommt.
  - c) rechtzeitig nach Hause zu kommen.
  - d) rechtzeitig nach Hause kommen.
4. Die Studenten müssen zuerst alle Regeln lernen,....
  - a) um keine Fehler zu machen.
  - b) damit sie keine Fehler machen sollen.
  - c) weil sie keine Fehler machen.
  - d) damit sie machen keine Fehler.
5. Der Lektor spricht laut,....
  - a) um alle ihn gut hören.
  - b) damit können alle ihn gut hören.
  - c) dass alle ihn gut hören können.
  - d) damit alle ihn gut hören.
6. Herr Weinert erzählt seinem Kollegen,....
  - a) dass er am Nachmittag machen soll.
  - b) damit er am Nachmittag macht.
  - c) was er am Nachmittag machen soll.
  - d) damit soll er am Nachmittag machen.

7. ..., macht Agnes alle Fenster auf.
- a) denn im Zimmer nicht so schwül ist.
  - b) damit es im Zimmer nicht so schwül sein soll.
  - c) da es im Zimmer nicht so schwül ist.
  - d) damit es im Zimmer nicht so schwül ist.
8. Ich brauche diese Zeitung,....
- a) um mein Bruder sie lesen kann.
  - b) denn mein Bruder sie liest.
  - c) denn mein Bruder sie lesen kann.
  - d) damit mein Bruder sie liest.
9. Die Großeltern laden ihre Enkelin zu Gast ein,....
- a) denn sie mit ihr sprechen wollen.
  - b) um mit ihr zu sprechen.
  - c) damit sie mit ihr sprechen können.
  - d) dass sie mit ihr sprechen wollen.
10. Der Vater erklärt alles dem Sohn,... er keine Fragen mehr stellt.
- a) dass
  - b) was
  - c) damit
  - d) da
11. Mein Neffe teilt mir mit,... er bald kommt.
- a) wann
  - b) dass
  - c) damit
  - d) wenn
12. Paul hat seine Schwester ins Kino mitgenommen,...
- a) damit sie sich diesen Film auch sieht an.
  - b) damit sich sie diesen Film auch ansehen konnte.
  - c) damit sie sich diesen Film auch ansieht.
  - d) damit sieht sie sich diesen Film auch an.
  - e)

13. Man putzt die Schuhe,... sie immer sauber sind.
- a) denn
  - b) trotzdem
  - c) dass
  - d) damit
14. Trinken Sie starken Kaffee,... ?
- a) um munter zu werden.
  - b) munter werden zu wollen.
  - c) damit Sie munter werden wollen.
  - d) dass Sie werden munter.
15. Steh früh auf,...
- a) um den Frühzug nicht versäumen.
  - b) damit du den Frühzug nicht versäumst.
  - c) dass du kannst den Frühzug versäumen.
  - d) dass du kannst versäumen den Frühzug.

### Bedingungssätze

#### **Übung 50. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Wenn Sie es mir erlauben, werde ich Sie zum Zahnarzt begleiten.
2. „Genau so ein Hitziger wie Mengers“, dachte Hardekopf und würde sich gar nicht gewundert haben, wenn auch Brenten gesagt hätte: „Denk’ mal drüber nach!“
3. Marie kam leise herein, um ihn nicht zu wecken, falls er noch schlief.
4. Ich sah Pat an. „Wenn ich jetzt der Held aus dem Film wäre, würde ich da hinein gehen und dir einen Mantel aussuchen“, sagte ich. (*E. M. Remarque*)
5. „Ist es auf einmal so viel schlimmer geworden?“ Jaffe schüttelte heftig den Kopf und stand auf. „Wenn es sich so schnell verändert hätte, könnte sie doch überhaupt nicht fahren“, erklärte er unfreundlich. (*E. M. Remarque*)

6. Sitzt man dort oben zwischen den Ginsterbüschen, sieht man vor sich in der weiten Lichtung ein Dorf liegen und überschaut den breiten sandigen Weg, der aus dem Dorf in den Luchwald hineinführt. (*J. Brezan*)

7. Wenn in solchen Augenblicken jemand geklingelt hätte, wer auch immer, würde sie es als Erlösung und Befreiung empfunden und wahrscheinlich von dem Kranken in ihrer Wohnung gesprochen haben. (*H. Roch*)

8. Spanische Damen zeigten sich nicht. Erblickte man eine von fern so erschien sie wie verpackt in hochgeschlossener, wattierter, drahtstarrer Tracht, das Haar stets bedeckt, die Ohren in die steife Krause versenkt. (*B. Frank*)

9. Wenn sie jemand heute mittag gefragt hätte nach dem Stand der Arbeit, nach der Aussicht des Kampfes, er hätte genau wie ihr Mann mit den Achseln gezuckt.

10. Wenn ich jetzt frei wäre, ich läge jetzt in Spanien an irgendeiner bedrohten Stelle. (*A. Seghers*)

### **Übung 51. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Я бы поехала на Урал, если бы мне предложили там работу.

2. Мой друг пришел бы на семинар, если бы он мог хорошо к нему подготовиться.

3. Пришли бы вы все вовремя, смогли бы увидеть наших гостей.

4. Если бы ты приехала на мой день рождения, смогла бы познакомиться с моими родственниками

5. Мама не беспокоилась бы так, если бы вовремя получила ответ на свое письмо.

6. Мы смогли бы взять с собой детей, если бы у них были сейчас каникулы.

7. Если бы завтра не было дождя, мы бы пошли купаться в море.

8. Знал бы Александр об этой ситуации, он смог бы не допустить несчастья.

### **Übung 52. Korrigieren Sie Fehler.**

1. Wann man früh aufsteht, schafft man viel am Tage.
2. Ist dein Kind krank, du wirst auch krankgeschrieben.
3. Wenn in diesem Geschäft wäre eine gute Auswahl, würden es mehrere Kunden besuchen.
4. Julian kehrt ins Studentenheim zurück, wenn er seinen letzten Bus nicht erreicht.
5. Meine Freundin hätte die Prüfung bestanden, wenn sie sich besser bereitete vor.
6. Wenn er dich bemerkt wäre, hätte er dich begrüßt.
7. Ginge Herr Schmidt rechtzeitig nach Hause, seine Frau würde ihm keine Szenen machen.
8. Hättest du dich für Musik interessiert, wärest du damals mit uns ins Konzert gegangen.
9. Wenn Manuela zu ihren Verwandten fährt, kauft sie für alle Geschenke.
10. Wenn ich solche Möglichkeit hätte, ich dich anrufen würde.

### **Übung 53. Bilden Sie Satzgefüge mit irrealen Bedingungssätzen (mit und ohne Konjunktion).**

*Muster: Es ist jetzt Sommer. Wir fahren nach dem Süden. => Wenn es jetzt Sommer wäre, würden wir nach dem Süden fahren. (Wäre es jetzt Sommer, würden wir nach dem Süden fahren.)*

1. Der Lektor hat Zeit. Er kann dem Studenten helfen.
2. Du weißt Bescheid. Du beeilst dich.
3. Die Familie fährt in Urlaub. Sie wohnen in einem guten Hotel am Meer.
4. Herr Schneider ist in Eile. Er erreicht den Zug.
5. Er empfängt uns herzlich. Wir sind ihm dankbar.
6. Das Wetter in der letzten Woche war nicht schlecht. Die Touristen machten den Ausflug ins Gebirge.
7. Der Mond scheint heller. Die Wanderer können den Weg finden.

8. Anna hat die Bücher nach Hause gebracht. Sie muss in die Bibliothek nicht gehen.
9. Unsere Nachbarin brauchte gestern Hilfe. Sie rief uns an.
10. Die Mannschaft setzte das Spiel fort. Sie hat gewonnen.
11. Die Eltern weckten Oskar rechtzeitig. Er hat sich zum Unterricht nicht verspätet.
12. Dieses Mädchen achtet auf Äußeres. Es ist sehr schlank.
13. Das Geld reichte ihnen. Sie kauften ein Haus.
14. Paul hat uns über den Ausflug ins Grüne erzählt. Wir nehmen alle daran teil.
15. Der Sohn braucht einen Rat. Er ruft seine Eltern an.

**Übung 54. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Beherrscht du einige Fremdsprachen,....
  - a) so hast du mehrere Möglichkeiten
  - b) wenn du mehrere Möglichkeiten hast
  - c) wenn hast du mehrere Möglichkeiten
  - d) dann du hast mehrere Möglichkeiten
2. ... man einen Ausflug unternimmt, zieht man sich dem Wetter entsprechend an.
  - a) wann
  - b) als
  - c) wenn
  - d) obwohl
3. Die Kinder gehen baden,....
  - a) wenn ist es heiß
  - b) weil es heiß ist
  - c) falls es ist heiß
  - d) denn es heiß ist
4. Wenn das Wetter besser..... Olga nicht zu Hause.
  - a) sei; bleibe
  - b) hätte; bliebe
  - c) wäre; bliebe
  - d) gewesen sei; würde bleiben

5. ... der Chef nicht im Büro ist, sagt Ihnen die Sekretärin Bescheid,... er kommt.
- a) falls; wenn
  - b) wann; wenn
  - c) als; falls
  - d) falls; wann
6. Der Betreuer hat die Eltern von Sophi angerufen,... sie hatte Heimweh und weinte immer.
- a) denn
  - b) wenn
  - c) weil
  - d) als
7. Wenn du dich ständig erkältest,....
- a) härte du dich ab
  - b) so härtest du dich ab
  - c) härte dich ab
  - d) abhärte dich
8. ..., müssen sie mehr an Grammatik arbeiten.
- a) falls die Studenten machen Fehler
  - b) machen die Studenten Fehler
  - c) da machen die Studenten Fehler
  - d) die Studenten machen Fehler
9. Wenn du damals alles....,... deine Eltern jetzt nicht so misstrauisch.
- a) erzähltest; wäre
  - b) erzählt hast; sind
  - c) erzählt hättest; wären
  - d) erzählt hattest; seien
10. ... das Geld nicht ausreicht, wende dich an den Vater.
- a) wenn
  - b) denn
  - c) solange
  - d) wem

## Modalsätze

### **Übung 55. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Dieser Sonntagsausflug unterschied sich von allen anderen Sonntagsausflügen dadurch, daß es von vorneherein ein bestimmtes Ziel hatte, nämlich das Irrenhaus.
2. Hiasl sang, indem er gewichtig den Zeigefinger erhob. (*J. R. Becher*)
3. Sogar die Prinzessin beteiligt sich an dem Applaus, indem sie ganz zart ihre flachen Hände gegeneinander bewegt, ohne daß es irgendeinen Laut ergibt.
4. Die Kommissare beobachteten sie, wobei sie sich ihren gegenseitigen Eindruck zunickten, die Frau sei wahrscheinlich aufrichtig, wenn das auch nicht felsensicher war. (*A. Seghers*)
5. Wiederum aber war Christa ja nicht die Frau, der man phantastische Lügen erzählen konnte, ohne daß sie von ihm eine Erklärung gefordert hätte.
6. Boris trat ans Fenster und las die Depeschen, ohne daß sich eine Miene seines Gesichtes verändert hätte. (*B. Kellermann*)
7. Jaques war müde. Er ging, ohne daß jemand es bemerkte, nicht einmal Janko. (*B. Kellermann*)
8. Der Alte war außer sich. Wollte man den Ketzer jetzt wirklich nach Rom gehen lassen, ohne daß er seine Schulden beglichen hatte? (*B. Brecht*)
9. Eine Vorstellung, die ihn die ganzen letzten Tage über gequält hatte, ohne daß er sie hätte Wort werden lassen, wurde ihm jetzt deutlich, mahnte ihn, lähmte ihn.

### **Übung 56. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion *indem*.**

*Muster:*

Der Lehrer diktierte. Er ging in der Klasse auf und ab.

Der Lehrer diktierte, *indem* er in der Klasse auf und ab ging.

1. Wir gratulieren unserem Kollegen zur Verteidigung der Dissertation. Wir schenken ihm Blumen.
2. Man kann die grammatischen Kenntnisse verbessern. Man macht viele Übungen.
3. Der Schüler antwortet auf die Frage des Lehrers. Er nickt mit dem Kopf.
4. Das Kind spricht leise. Seine Stimme zittert.
5. Die Bibliothekarin half mir bei der Arbeit. Sie besorgte die nötigen Bücher.
6. Du kannst seine Meinung bestreiten. Du sprichst offen deine Meinung aus.

**Übung 57. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion *ohne daß*; ersetzen Sie den Indikativ durch den Konjunktiv.**

*Muster:*

Der Sommer kam. Wir merkten das nicht.

Der Sommer kam, *ohne daß* wir es merkten.

Der Sommer kam, *ohne daß* wir es gemerkt hätten.

1. Der Student kam zur Prüfung. Er hat sich darauf nicht richtig vorbereitet. 2. Sie war von dem Fest verschwunden. Niemand merkte das. 3. Zwei Tage vergingen. Es geschah nichts Wichtiges. 4. Wir besuchten unsere Verwandten. Sie hatten uns nicht eingeladen. 5. Er brachte mir das Buch. Ich brauchte ihn daran nicht zu erinnern. 6. Sie versuchte uns zu helfen. Wir haben sie darum nicht gebeten. 7. Das Kind bittet um Verzeihung. Die Mutter forderte es dazu nicht auf. 8. Er hört sich die Neuigkeit an. Sein Gesicht verändert sich nicht. 9. Wie viele Einflüsse haben auf das Kind gewirkt. Die Eltern wußten oder wollten das nicht wissen. 10. Wir diskutierten lange über diese Frage. Sie wurde uns nicht klar. 11. Sie kannten einander. Niemand ahnte es. 12. Sie übernahm die ganze Hausarbeit. Niemand half ihr.

**Übung 58. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze (Temporalsätze oder Modalsätze).**

1. Die Erwachsenen sahen fern, indem die Kinder Tennis spielten.

2. Otto stand neben dem Vater, indem er ihm herzlich in die Augen blickte.

3. Herr Bloch unterbrach das Gespräch, indem er das Zimmer verließ.

4. „Wo ist Herr Pruss?“, fragte Angelina, indem sie das Fenster öffnete.

5. Ich beseitigte ihre Verwirrung, indem ich ihr zusicherte, ihre Bitte zu erfüllen.

6. Indem sich die Söhne mit dem neuen Computerprogramm beschäftigten, hantierte die Mutter in der Küche.

7. Und indem sich Monika alles gründlich überlegte, fühlte sie sich auf einmal im Stande, das Ziel zu erreichen.

8. Ich will Sie nicht stören, indem ich erzähle, was ich heute Nacht erlebt habe.

9. Wir bleiben im Wartesaal, indem unsere Papiere kontrolliert wurden.

10. Indem Herr Bass in der Konferenz eine Rede hielt, gelang es ihm, unsere Meinung zu ändern.
11. Unser Körper wird mit Energie versorgt, indem er Nahrung aufnimmt.
12. Die moderne Landwirtschaft verbesserte ihre Ergebnisse, indem sie Kunstdünger gebrauchte.
13. Die Lektorin sprach weiter, indem sie das Fenster zumachte.
14. Früher hat man Lebensmittel konserviert, indem man sie kochte, räuchernte und trocknete.
15. Der Polizist ließ von uns den Blick nicht, indem er versuchte, die Kiste aufzumachen.

**Übung 59 Korrigieren Sie Fehler.**

1. Indem wir lehren, wir lernen.
2. Er sprach mit dem Vater im gereizten Ton und benahm sich sehr frech, statt dass er das wollte.
3. Marina stand mitten auf der Straße und sprach mit ihrer Kollegin, wobei sie stark mit den Armen fuchtelte.
4. Unsere Mannschaft verlor dadurch, weil sie in der letzten Zeit an keinen Wettkämpfen teilnahm.
5. Statt dass man bittet die anderen um Hilfe, macht man alles allein und verliert viel Zeit und Kraft.
6. Die Studenten bereichern ihren Wortschatz, als sie viele Bücher der deutschen Autoren lesen.
7. Die Mutter schimpft wieder auf Martin, ohne dass es dazu einen Grund gibt.

**Übung 60. Übersetzen Sie ins Deutsche. Benutzen Sie dabei Modalsätze.**

1. Проблема была решена благодаря тому, что фирма получила кредит.
2. Вместо того чтобы поехать в эти выходные вместе со всеми за город, он просидел весь день в библиотеке, готовясь к экзаменам.
3. Господин Адамс показал нам свое уважение, сняв шляпу и слегка поклонившись.

4. Только благодаря тому, что родители Макса его во всем поддерживали, он мог заниматься любимым делом.
5. Ты не знаешь, почему Катрин так быстро ушла вчера с вечеринки, ни с кем не попрощавшись и не рассказав о своей поездке в Англию?
6. В наше время трудно найти работу, не владея компьютером и хотя бы одним иностранным языком.
7. Вы меня постоянно прерываете, делая свои замечания и задавая глупые вопросы.
8. Ребенок не может заснуть без того, чтобы кто-нибудь не прочитал ему сказку.
9. Из-за того, что Эмма слишком долго медлила, она упустила благоприятную возможность.
10. Вместо принятия решения были выдвинуты новые предложения.
11. Я ни разу не выступила на собрании без того, чтобы мне не помешали.
12. Ни одно заседание нашего клуба не прошло без того, чтобы ты не опоздал.

### **Übung 61. Verwandeln Sie die Sätze nach dem Muster.**

*Muster:*

*a) Der Junge ist ins Ausland ohne Einwilligung seiner Eltern gefahren. => Der Junge ist ins Ausland gefahren, ohne dass seine Eltern dazu ihre Einwilligung gaben.*

*b) Man besprach aktuelle Probleme nicht. Stattdessen wurde lange über die Geschichte der Firma berichtet. => Statt dass man aktuelle Probleme besprach (besprochen hätte), wurde lange über die Geschichte der Firma berichtet.*

1. Die Studentin kam zur Prüfung unvorbereitet.
2. Er hätte andere um Hilfe bitten sollen. Stattdessen kapselte er in sich ab und versuchte alles allein gutzumachen.
3. Frau Krusche ärgerte sich über ihren Mann so stark, dass sie seine Briefe ungelesen verbrannte.
4. Das Kind wurde bestraft, weil er ohne Erlaubnis seiner Eltern auf die Straße spielen ging.

5. Der Fahrer musste sich an die Verkehrsregeln halten. Stattdessen überholte er den Lastwagen dort, wo es verboten war.
6. Sie versprach das Geheimnis niemandem zu verraten. Stattdessen erzählte sie an jeder Ecke davon.
7. Man hat das ohne Einverständnis dieses berühmten Schriftstellers getan.
8. Er hätte das ohne Unterstützung seiner Eltern nicht schaffen können.

**Übung 62. Bilden Sie irreale Sätze mit *ohne dass*.**

*Muster:* Er tritt in das Zimmer ein ohne vorher anzuklopfen.

... ohne dass er vorher anklopfen würde.

1. Lothar arbeitete schon jahrelang an diesem Buch ohne es vollendet zu haben.
2. Manfred mischt sich immer in Gespräche ohne um Erlaubnis zu bitten.
3. Thomas leiht sich bei mir Bücher aus ohne mit ihnen sorgfältig umzugehen.
4. Bernd kommt oft zu mir ohne vorher anzurufen.
5. Volker ist wieder verreist ohne Bescheid zu geben.
6. Nicole nahm das Auto ihres Vaters ohne ihn zu fragen.
7. Kurt bekommt Briefe ohne sie zu beantworten.
8. Manuel kauft viele Zeitschriften ohne sie gelesen zu haben.
9. Er gab sich als ein erfahrener Mechaniker aus ohne von der Reparatur viel zu verstehen.
10. Peter erwartet oft von seinen Freunden Hilfe ohne ihnen selbst zu helfen.
11. Rudi gähnt einfach ohne (sich) die Hand vor den Mund zu halten.
12. Tobias putzt sich die Nase ohne ein Taschentuch zu gebrauchen.
13. Daniel nahm ein Geschenk von mir ohne sich zu bedanken.
14. Andy betrat das Zimmer ohne den Hut abzunehmen

**Konzessivsätze**

**Übung 63. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Obschon es sehr dunkel war, sah sie, daß er den Hut abnahm. (*B. Kellermann*)
2. Ich kann niemals pünktlich sein, so sehr ich mir auch Mühe gebe.

3. Brav und selbständig wie ein Mädchen war der Junge und wenn Mutter Hardekopf ihn auch lobte und sein Betragen angenehm fand, so vollkommen recht war ihr diese Bravheit auch nicht. Sie liebte nun doch Jungen ein wenig wilder und eigenwilliger» wiewohl die Wünsche waren, die bei ihr unbewußt in irgendeinem Herzenswinkel kauerten. (*W. Bredel*)
4. Hier hätte er geboren sein mögen, hier hätte er leben und arbeiten mögen. Und war es drüben im fernen Amerika noch so schön, so schön konnte es unmöglich sein... (*W. Bredel*)
5. Sie hatten sich damit abgefunden, nicht imstande zu sein, ihren Kindern Hindernisse in den Weg zu legen mochten diese Wege ihnen noch so sonderbar erscheinen. (*W. Bredel*)
6. So still ist es, die beiden Alten können, obwohl die Fenster verschlossen sind, die Straßenbahn hören, wenn sie durch die Hermannstraße fährt. (*W. Bredel*)
7. Rosa mußte sich von ihr trennen, so schwer es ihr auch wurde.
8. „Mein, Kind“ — Frau Zalewski wurde wieder von Rührung gepackt. „Kommen Sie bald wieder! Ihr Zimmer ist immer für Sie da. Und wenn der Kaiser selbst darin wohnte, er müßte raus, wenn Sie kommen!“ (*E. M. Remarque*)
9. ...Gott sei dank, daß es nicht die Lunge war! Wenn es aber dennoch die Lunge gewesen wäre,— diese neue Patientin hätte keinen holderen und veredelteren, keinen entrückteren und unstofflicheren Anblick gewähren können als jetzt, da sie an der Seite ihres stämmigen Gatten dem Gespräche folgte. (*Th. Mann*)
10. Hier teilten sie ihr Reisemahl miteinander wie Brüder, teilten es, obgleich jeder das Seine hätte essen können und einer auch nichts anderes hatte als der andere.
11. Auch wenn sie nur kleine Näherin wäre, würde sie doch ihre Ideale bewahren.
12. ...und Marion wird mich immer finden, wo ich auch bin. (*B. Kellermann*)
13. Papa war in der letzten Zeit etwas merkwürdig geworden. Gott weiß, was für Dispositionen er getroffen hat. Aber wie immer sie auch ausgefallen sein mögen, wir zwei werden immer gute Kameraden bleiben.“ (*B. Kellermann*)

14. Doch wer auch geflohen sein mag — Hermann hat ganz recht: ein entkommener Flüchtling, das ist immer etwas, das wühlt immer auf. (A. Seghers)

15. Als ihre Bitten um Besuchserlaubnis schroff, ja mit Drohungen abgelehnt wurden..., faßte die Frau den Entschluß, ihren Mann zu retten, koste es, was es wolle.

**Übung 64. Verbinden Sie die folgenden Sätze zu Satzgefügen mit irrealen Konzessivsätzen.**

*Muster:*

Ich werde diesen Berg nicht besteigen. Es fällt mir schwer.

*Auch wenn es mir schwerfiele, würde ich diesen Berg (doch) besteigen.*

1. Diese Krankheit ist gefährlich. Sie müssen eine Zeitlang das Bett hüten.
2. Das Kind gehorchte der Mutter nicht. Die Mutter schlug es.
3. Sie empfindet starke Schmerzen. Sie stöhnt.
4. Es war dunkel. Ich habe sie nicht sofort erkannt.
5. Sie ist schlecht gelaunt. Sie läßt es mich merken.
6. Sie war müde. Sie gestand es mir.
7. Die Äpfel sind nicht reif. Sie schmecken mir nicht.
8. Sie wird diese Arbeit übernehmen. Ich bin nicht dagegen.
9. Er fuhr dorthin eine halbe Stunde früher als ich. Aber ich habe das Ziel früher erreicht.

**Übung 65. Verwandeln Sie die realen Konzessivsätze in irreale; achten Sie auf den Gebrauch der Zeitformen des Konjunktivs. Übersetzen Sie die Sätze ins Russische.**

*Muster:*

Er sagte ihr immer die Wahrheit ins Gesicht, auch wenn es ihr nicht angenehm war.

Он всегда говорил ей правду в глаза, если даже это ей и не всегда было приятно.

Er hätte ihr immer die Wahrheit ins Gesicht gesagt, *auch wenn es ihr nicht immer angenehm gewesen wäre.*

Он всегда говорил бы ей правду в глаза, если бы даже это ей и не всегда было приятно.

1. Du mußt dorthin mit dem Flugzeug fliegen, wenn du dabei auch sekrank wirst.
2. Sie tat es, wenn ich sie darum auch nicht gebeten habe.
3. Sie ärgert sich nicht, auch wenn sie dazu einen Grund hat.
4. Er wird

auch in der Zukunft so handeln, wenn er auch später seine Tat bereuen wird. 5. Sie gestand ihre Schuld, wenn es ihr auch schwerfiel. 6. Sie stritt mit mir, wenn es auch dazu keinen Grund gab. 7. Sie ist zärtlich zu ihm, wenn er es auch nicht verdient. 8. Er half mir bei der Arbeit, wenn ich auch ohne seine Hilfe auskommen konnte. 9. Sie geht zum Arzt, wenn es auch nicht nötig ist. 10. Es war warm, wenn es auch regnete. 11. Es ist kalt, wenn auch die Sonne scheint.

**Übung 66. Bilden Sie relative Konzessivsätze, gebrauchen Sie den Konjunktiv und achten Sie auf die Wortfolge im Hauptsatz.**

Muster: *Was ist los? Ich lasse dich nicht im Stich.*

*Was auch los sei (sein möge), ich lasse dich nicht im Stich.*

1. Was sagt er? Ich glaube ihm nicht. 2. Was erzählt der Junge? Er macht das mit Schwung. 3. Wie schnell übersetzt er aus dem Russischen ins Deutsch? Mein Bruder macht es noch schneller. 4. Wieviel Zeit braucht der Redner? Wir können ihm nur zehn Minuten erlauben. 5. Wer kommt zu Besuch. Die Mutter freut sich darüber. 6. Wohin fährt er? Ich leiste ihm gern Gesellschaft. 7. Wann ruft er mich an? Ich bin immer für ihn da. 8. Wo verbringst du deinen Urlaub. Ich fahre gern mit. 9. Worüber unterhaltet ihr euch? Es ist sehr interessant. 10. Was macht sie? Sie macht es mit Sorgfältigkeit.

**Übung 67. Bilden Sie Satzgefüge aus den folgenden Sätzen mit dem Nebensatz "Wie dem auch sei". Übersetzen Sie die Sätze.**

Muster: *Wie dem auch sei, muss ich nach Hause fahren.*

1. Es ist jetzt nichts an der Sache zu ändern. 2. Du musst dich damit abfinden. 3. Wir müssen seine Meinung berücksichtigen. 4. Du brauchst dich nicht zu genieren. 5. Es kann schlimm enden. 6. Man darf nicht die Nase in die fremden Angelegenheiten stecken. 7. Ich kann diesen Vorschlag nicht billigen.

**Übung 68. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Как бы она ни была занята, она всегда находила время поговорить с детьми о их школьных делах. 2. Сколько бы денег эта книга ни стоила, я ее обязательно куплю. 3. Когда бы она к нам ни приходила. мы всегда были ей рады. 4. Что бы ты ни говорила, а эта книга интересная. 5. Я должна выполнить свой долг, чего бы это мне ни стоило.

6. Как бы то ни было, теперь уже ничего не поделаешь. 7. Какой бы язык ты ни изучил, это принесет тебе пользу. 8. Куда бы мы ни поехали летом, мы хорошо отдохнем. 9. Где бы она ни появлялась, всем становилось весело. 10. Даже если ты и обладаешь большими знаниями, их нужно все время совершенствовать. 11. Даже если опыт и не удастся, он все равно принесет определенную пользу. 12. Даже если бы опыт и не удался, он все равно принес определенную пользу. 13. Она ничего не смогла бы тогда возразить мне, если бы даже и хотела. 14. Любое ваше поручение я выполнила бы с большим удовольствием, если бы даже оно и было трудным.

**Übung 69. Verwandeln Sie die irrealen Konditionalsätze in die irrealen Konzessivsätze.**

Muster: *Wenn ich jetzt Urlaub hätte, würde ich nach dem Kaukasus fahren.*

*Auch wenn ich jetzt Urlaub hätte, könnte ich nicht nach dem Kaukasus fahren.*

Oder: *Wenn ich jetzt auch Urlaub hätte, könnte ich nicht...*

1. Wenn er darüber nachgedacht hätte, würde er das nicht getan haben. 2. Wenn dieses Buch zugänglicher wäre, wurden es viele lesen. 3. Wenn er seine Kräfte gespart hätte, würde er sich jetzt besser fühlen. 4. Wenn du ihn damals nicht ausgelacht hättest, wäre er dein Freund geblieben. 5. Wenn es meine Bitte abschläge, würde es mich nicht betrüben. 6. Wenn du ihm alles erklärt hättest, hätte es ihm Nutzen gebracht. 7. Wenn es ihn nicht angehe, würde er sich in diese Angelegenheit nicht einmischen. 8. Wenn die Touristen eine kürzere Strecke zurückgelegt hätten, so wären sie nicht müde gewesen. 9. Wenn du dich nach mir gesehnt hättest, so würdest du mir geschrieben haben. 10. Wenn du sparsamer wärest, wärest du eine gute Hausfrau.

**Übung 70. Bilden Sie relative Konzessivsätze, gebrauchen Sie den Konjunktiv und achten Sie auf die Wortfolge im Hauptsatz.**

Muster: *Was ist los? Ich lasse dich nicht im Stich.*

*Was auch los sei (sein möge), ich lasse dich nicht im Stich.*

1. Was sagt er? Ich glaube ihm nicht. 2. Was erzählt der Junge? Er macht das mit Schwung. 3. Wie schnell übersetzt er aus dem Russischen ins

Deutsch? Mein Bruder macht es noch schneller. 4. Wieviel Zeit braucht der Redner? Wir können ihm nur zehn Minuten erlauben. 5. Wer kommt zu Besuch. Die Mutter freut sich darüber. 6. Wohin fährt er? Ich leiste ihm gern Gesellschaft. 7. Wann ruft er mich an? Ich bin immer für ihn da. 8. Wo verbringst du deinen Urlaub. Ich fahre gern mit. 9. Worüber unterhaltet ihr euch? Es ist sehr interessant. 10. Was macht sie? Sie macht es mit Sorgfältigkeit.

### **Übung 71. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. По-моему, у тебя нет ни одной немецкой книги, которую я не читала бы. 2. В этом списке нет ни одного писателя, произведения которого были бы неизвестны нашим студентам. 3. Ты говоришь это таким тоном, словно для тебя это ничего не значит. 4. Наш больной товарищ живет слишком далеко, чтобы мы могли доехать к нему за полчаса. 5. Когда мы вернулись домой, было уже слишком поздно, чтобы мы могли позвонить в институт. 6. Утром я позвонил в отель в Мюнстере, где оставил свой чемодан, и объяснил, что задержался в Оснабрюке и вернусь к вечеру. 7. Позвони Ольге и скажи, чтобы она о нас не беспокоилась. 8. Я закрыла окно, чтобы не было сквозняков. 9. Он опоздал на занятие, однако причину опоздания не объяснил. 10. Они пришли, хотя их никто не приглашал. 11. Даже если пойдет дождь, экскурсия завтра состоится, так как все заказано и оплачено. 12. Даже если бы обеды в столовой и не были такими дорогими, я бы готовила сама. 13. Кому бы ты это ни рассказала, никто тебе не поверит. 14. О чем бы ни шла речь, у него всегда находилось что-то сказать. 15. Как бы то ни было, он прав. 16. Что бы ты предложила, если бы была на моем месте?

### **Übung 72. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Я делаю, что считаю нужным, даже если это вас не устраивает.  
2. Ральф получил прекрасное место работы, хотя и не был хорошим специалистом.  
3. Если даже будет дождь или град, я все равно пойду рисовать море.

4. Несмотря на то, что на улице был сильный мороз, дети захотели покататься на лыжах.
5. Манфред пишет ей длинные письма, хотя она их не читает.
6. Я бы не купила такую дорогую вещь, даже если бы и имела много денег.
7. Хотя мне этот человек не нравится, я отношусь к нему толерантно.
8. Павел бы не отправился в такую поездку, даже если бы его пригласили в качестве руководителя.
9. Где бы Лаура ни была, она всегда вспоминала о доме.
10. Ирина нашла время для меня, хотя у нее на выходные было запланировано много дел.
11. Несмотря на то, что ребенок знал все буквы, чтение давалось ему с трудом.
12. Хотя он прилагал большие усилия, ему не удалось освоить до конца эту компьютерную программу.
13. Сколько бы мне ни предложили за мою старую скрипку, я её не продам.
14. Несмотря на то, что этот фильм имеет ряд недостатков, его стоит посмотреть.
15. Что бы он ни говорил, я ему не верю.
16. Как Александр ни спрашивал о построенном здесь ранее доме, он не мог получить точного ответа.
17. Как громко она ни говорила, все сидели молча и не реагировали на ее призывы.
18. Как бы то ни было, мы покинули берега нашей страны и взяли курс на Африку.
19. Хотя я указал ему на опасность, все же он взял весь риск операции на себя.
20. Яблоки имели превосходный вкус, даже если и были слегка жестковаты.
21. Письма Мартина к ней были полны заботы и любви, даже если он и не употреблял нежных слов.

22. Даже если бы отец привез сыну в больницу все его любимые игрушки, ребенок бы не утешился.
23. Зима была ее любимым временем года, если даже она себя не совсем хорошо чувствовала в одиночестве.
24. Несмотря на то, что Давид был очень богат, он не позволял себе ничего лишнего.
25. Хотя пропавшую картину и заменили на удачную копию, она уже не производила на посетителей такого сильного впечатления как оригинал.
26. Патрик не мог понять чужого языка, как ни старался.
27. Его лицо было бледное и взволнованное, хотя глаза радостно блестели.
28. Отношение было в этом благородном доме ко всем одинаковое, кто бы то ни был.
29. Ему нравилось жить в этой стране, хотя он и не всегда имел здесь работу.
30. Хотя Юргену уже и исполнилось 80, он был бодр и трудоспособен.
31. Даже если бы Генриху предложили все богатства мира, он бы не согласился предать своего друга.
32. Несмотря на то, что луна освещала дорогу, путник все же заблудился.
33. Как ни старались враги сломить дух русских людей, это им не удалось.
34. Что бы ни писал Герман Гессе, это всегда интересно читать.
35. Какие бы новые направления не появлялись в искусстве, художник оставался верен избранному пути.
36. Как бы много ему ни приходилось работать, он всегда находил время для изучения иностранных языков.
37. Какой бы длинной ни была дорога, мы должны уже сегодня был на месте.
38. На какой бы высоте ни находился самолет, у пилота всегда есть связь с диспетчером.

## Restriktivsätze

### **Übung 73. Analysieren Sie die Sätze.**

1. An seinen „Zusammenbruch“ zu denken, vermied er, soweit es möglich war.
2. „Spinell... nicht Spinelli, gnädige Frau. Nein, er ist kein Italiener, sondern bloß aus Lemburg gebürtig, soviel ich weiß...“ (*Th. Mann*)
3. Außerdem sprachen Sie, soviel ich verstanden habe, von einem Rezept für Kartoffelpuffer... (*Th. Mann*)
4. Was Fräulein von Osterloh betrifft, so steht sie mit unermüdlicher Hingabe dem Haushalte vor. (*Th. Mann*)
5. Was aber den Tanz betraf, so meisterte Herr Knaak ihn womöglich in noch höherem Grade. (*Th. Mann*)
6. Das Mädchen drehte sich nicht nach ihm um. Der Fahrer ließ den Motor an, der Offizier stand unbeweglich, nur daß seine Hände sich aneinander festhielten.
7. Er blieb ernst, soviel die anderen auch grölten und rumorten. (*E. Strittmatter*)
8. ...aber er hatte ein Heft mit gepresstem Umschläge und Goldschnitt herausgenommen und schrieb, eifrig darüber gebeugt, in seiner dünnen winzig dahineilenden Schrift,— emsig und ohne Aufenthalt, es sei denn, daß er die Gänsefeder in das schwere Metalltintenfaß tauchte... (*Th. Mann*)

### **Übung 74. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Was das Projekt dieses Mitarbeiters betrifft,....
  - a) so es gibt viele technische Fehler
  - b) so es viele technische Fehler gibt
  - c) so gibt es viele technische Fehler
  - d) es gibt so viele technische Fehler
2. Sie können Ihre Pläne verwirklichen,... sie die Bestimmungen unseres Vertrags nicht verletzen.
  - a) soviel
  - b) soweit
  - c) nur dass
  - d) außer dass

3. Wir stimmen ihren Vorschlägen zu, ... sie unseren Vorschriften nicht zuwiderlaufen.
- a) insofern
  - b) als
  - c) wie
  - d) soviel
4. Alle halten Ilsa für ein gutes braves Mädchen, ... sie manchmal frech ist.
- a) weil
  - b) insoweit
  - c) außer wenn
  - d) nur dass
5. ... die Sekretärin informiert wurde, kommt der Chef erst am Mittwoch aus der Dienstreise.
- a) nachdem
  - b) so dass
  - c) soweit
  - d) da
6. hält der Professor morgen zu diesem Thema seinen Vortrag.
- a) soviel ich bin informiert worden
  - b) soviel ich informiert worden bin
  - c) ich bin soviel informiert worden
  - d) soviel bin ich informiert worden
7. ... meine letzte Kontrollarbeit anbelangt, so habe ich fast keine Fehler gemacht.
- a) wenn
  - b) außer wenn
  - c) was
  - d) soweit
8. Karl wendet sich an die Eltern mit seinen Problemen nicht,... er wirklich ihre Hilfe braucht.
- a) wenn
  - b) soweit
  - c) insofern
  - d) außer wenn

**Übung 75. Übersetzen Sie ins Deutsche. Benutzen Sie dabei Restriktivsätze.**

1. Что касается твоего компьютера, то это уже устаревшая модель.
2. Насколько я знаю Олега, он всегда готов прийти на помощь.
3. Я считаю, что этот сериал интересный, только уж очень длинный.
4. Насколько это в моих силах, я исполню твоё желание с удовольствием.
5. Я не обедаю в дорогом ресторане поблизости, кроме как в случае, когда у меня совсем нет времени.
6. Что касается твоего плана, то здесь возникает целый ряд вопросов.
7. Я не знаю ничего об этом мероприятии, кроме того, что оно состоится завтра вечером.
8. Это кафе действительно хорошее, только напитки в нём очень дорогие.
9. Я ничего не могу сказать об Игоре, кроме того, что он честный парень.
10. Отец хотел бы изменить план застройки нашего участка, насколько это возможно.
11. Её предложения, насколько я могу судить, очень разумны.
12. Моника очень похожа на свою мать, только у неё карие глаза.
13. Насколько мы проинформированы, конференция состоится в конце мая.
14. Мой брат регулярно занимается спортом, если только он не в командировке.
15. Речь идёт, насколько я знаю, об очень перспективном предложении.
16. Наша группа осуществит этот проект, если только это не противоречит закону.
17. Я буду помогать своим детям, насколько это в моих силах.
18. Сегодня вечером я хотела бы поработать над рефератом, если только мне не помешают.
19. Марина – способная студентка, только у неё нет желания каждый день работать над языком.

20. Насколько я слышал, Павел не будет принимать участие в соревновании.
21. Я считаю, что этот сериал интересный, только уж очень длинный.
22. Нам ничего неизвестно о наших соседях, кроме того, что они приехали с Дальнего Востока.
23. Молодой учитель, что касается его практики, ещё очень неопытен.
24. Насколько мы можем судить, он не сделал ничего плохого.
25. Что касается твоего выступления, оно не совсем корректное.

### Komparativsätze

#### **Übung 76. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Es ist nichts schrecklicher als der Lehrer, der nicht mehr weiß, als die Schüler allenfalls wissen sollen. (*J. W. Goethe*)
2. Je höher man den Berg hinaufsteigt, desto kürzer, zwerghafter werden die Tannen... (*H. Heine*)
3. Der Autor gewöhnt sich am Ende an sein Publikum, als wäre es ein vernünftiges Wesen. (*H. Heine*)
4. In den ersten beiden Briefen war ihr sprachlicher Ausdruck ungeschickt und holpernd gewesen, aber nun schrieb sie so unbefangen, wie sie gesprochen hatte.
5. Je mehr er sich abmühte, um so wütender wurde er. (*J. Brezan*)
6. Hagens gute Laune schwand, je näher er seinem Haus kam. (*J. Brezan*)
7. Ein Jahr war gut oder schlecht, je nachdem Unrat einige „faßte“ oder ihnen nichts beweisen konnte. (*H. Mann*)
8. Die Luft ist wundervoll, und je nachdem, wie der Wind steht, bin ich von einer feuchten Seebrise oder, von der Waldseite her, von Tannenluft und Duft umfächelt.
9. Sie tanzten, als ob sie schon oft miteinander getanzt hätten. (*E. M. Remarque*)
10. Sie ging langsam über die Brücke, als sehe sie ihn nicht. (*D. Noll*)
11. Es sah einen Augenblick so aus, als wollte er darauf eingehen.

12. Über einem Bahnhof wölbt sich hoch in die Luft eine Treppe, eine wahre Himmeltreppe, sie ist steil, und man kann Erdboden und Wolken sehen, je nachdem, ob man unten oder schon oben am Übergang ist. („*Wochenpost*“)

13. Denn, Gott sei Dank! es ist ein alter Brauch:

Soweit die Sonne scheint, so weit erwärmt sie auch. (*J. W. Goethe*)

14. Je mehr du schläfst, je minder du lebst. (*Sprichwort*)

### **Übung 77. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Чем больше студенты общаются с носителями языка, тем богаче становится их язык.
2. Он смеётся, как будто ничего не случилось.
3. Для детской комнаты мы купили больше мебели, чем это было нужно.
4. Его руки дрожали, как будто он несколько дней ничего не ел.
5. Олег так же превосходно играет на рояле, как его сестра поёт романсы.
6. Он повернул голову, как будто наблюдал за посетителями.
7. Моника сделала вид, как будто она споткнулась.
8. Его речь была медленной и ритмичной, как будто он не говорил, а пел.
9. Ученик сделал вид, как будто забыл тетрадь с домашним заданием.
10. Ирина поступала так, как будто вокруг никого и ничего не было.
11. Чем больше иностранных языков ты изучишь, тем легче тебе будет найти работу.

### **Übung 78. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze, die durch die Konjunktion *als* eingeführt werden.**

1. Es war mir, als habe ich Fieber.
2. Diese Aufgabe ist komplizierter, als sie aussieht.
3. Als wir die Haltestelle erreichten, war der Bus schon abgefahren.
4. Margot war fünf Jahre alt, als ihre Mutter starb.
5. Der Roman war spannender, als ich erwartet hatte.
6. Ich hatte das Gefühl, als hätten wir uns früher gekannt.
7. Es war mir, als hätte er seine Meinung verheimlicht.

8. Der Kerl tat so, als hätte er davon nicht gehört.
9. Die Wirklichkeit ist manchmal ganz anders, als man sie sich vorstellt.
10. An dem Tag, als es passierte, war Heinrich verreist.
11. Es schien mir, als hätten wir diese Übersetzung schon einmal gemacht.
12. Als Paul alles erledigt hatte, ging er in die Disko.

**Übung 79. Bilden Sie irreale Vergleichsätze. Bestimmen Sie dabei den Typ der Nebensätze, die durch die Konjunktion *als* eingeführt werden.**

1. Du bist bleich, als ... du krank (sein).
2. Du hast einen Trainingsanzug, als ob du zum Sportplatz (gehen).
3. Lena nahm viel Gepäck mit, als (verbringen) sie im Dorf viele Monate.
4. Das Kind verzog sein Gesicht, als ob es (weinen wollen).
5. Du siehst aus, als ob du krank (sein).
6. Im Hof schreit man, als (geschehen).
7. Alle Dächer sind weiß, als ob es in der Nacht (schneien).
8. Alle Menschen haben Regenmäntel an, als wenn es in Strömen (gießen).
9. Der Kranke ist so traurig, wie wenn er eine heillose Krankheit (haben) und nie gesund (werden).
10. Im Zimmer war es still, als (hinausgehen) alle.

**Übung 80. Bilden Sie Vergleichsätze mit *als ob*, *als wenn*, *als*.**

*Beispiel:* Es ist mir, Ich bin krank.

Es ist mir, als ob ich krank wäre/als wäre ich krank.

1. Klaus benimmt sich,	Er ist ein verwöhntes Einzelkind
2. Helmut tut,	Er schläft fest.
3. Es sah so aus,	Jemand war schon im Zimmer.
4. Ich habe den Eindruck,	Angelika versteht mich nicht.
5. Es kommt mir vor,	Bernd ist verreist.
6. Ich habe das Gefühl,	Ich war schon einmal da.
7. Es klingt,	Du glaubst mir nicht.
8. Es scheint mir,	Er hat mich nicht wiedererkannt.
9. Ulla benimmt sich,	Sie ist eine Erwachsene.
10. Ich fühle mich,	Ich wurde belogen.
11. Es hat den Anschein,	Es wird jetzt regnen
12. Es wirkt auf mich, als	Ich fahre Fahrstuhl.
13. Das Geräusch hört sich so an,	2 Autos sind zusammengestoßen.
14. Horst ist lungenkrank. Aber er raucht,	Er ist gesund.

15. Es sah so aus,	Der heftige Sturm hat zahlreiche Bäume entwurzelt und Dächer abgedeckt.
16. Ich hatte das Empfinden,	Ich verlor das Gleichgewicht.
17. Es klang,	Die Fensterscheibe wurde eingeschlagen
18. Sonja tritt auf wie jemand,	der keinen Fehler macht.
19. Marianna tat so,	Das Geld ist für sie unwichtig.
20. Klaus geht so,	Er ist stockbetrunken.
21. Jürgen hat weiter gesprochen,	Er hat sie nicht gehört.
22. Manfred behandelt seinen Sohn so,	Er ist ein kleines Kind.
23. Er macht ein teilnahmsloses Gesicht. Er tut so,	Nichts ist geschehen.
24. Sie macht erstaunte Augen. Sie tut,	Sie hat das nicht gewusst.
25. Erich ist gar nicht so arm. Aber er tut immer so,	Er hat kein Geld.
26. Horst spielt sich immer so auf,	Er ist der Chef.
27. Klaus ist traurig, aber er tut so,	Alles ist in Ordnung.
28. Man möchte etwas haben, aber man tut so,	Man hat kein Interesse.
29. Man hat Angst, aber man tut so,	Man ist mutig.
30. Man ist enttäuscht, aber man tut so,	Man ist zufrieden/glücklich.

## Konsekutivsätze

### **Übung 81. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Die letzten Tage waren wieder solche Sachen geschehen, daß man erstickte, wenn man allein blieb. (*A. Seghers*)
2. Die Luftschaukel aber wurde von allen belegt, so daß der Besitzer zwei Minuten von jeder Tour abknapsen konnte, ohne daß jemand murrte. (*J. Brezan*)
3. Die Sonne durchleuchtete seine Ohren, daß sie aussahen wie rubinfarbene Kirchenfenster. (*E. M. Remarque*)
4. Wir hatten beide zuviel mitgemacht, als daß wir mit Trost etwas hätten anfangen können. (*E. M. Remarque*)
5. Ilse war viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, als daß sie Verdacht geschöpft hätte oder irgendwie argwöhnisch geworden wäre. (*H. Roch*)
6. Die letzte Nachricht brannte aber zu stark, als daß ihn das andere jetzt schmerzen konnte. (*A. Seghers*)
7. „Ich glaubte dich besser erzogen zu haben, als daß du dir einen solchen Ton erlauben dürftest.“ (*D. Noll*)
8. Sei mit dir nicht zufrieden, so dass deine Zufriedenheit nur dazu dient, dich zu neuer Unzufriedenheit zu stärken. (*Ch. Morgenstern*)
9. Wir hatten beide zu viel gemacht, als dass wir mit Frost etwas hätten anfangen können. (*E. M. Remarque*)
10. Es war so still, dass er das Ticken der Uhr im Vorzimmer hörte. (*L. Frank*)
11. Die letzten Tage waren wieder solche Sachen geschehen, dass man erstickte, wenn man allein blieb. (*A. Seghers*)
12. ... heute hat er mich zu tief beleidigt, als dass ich ihm vergeben könnte.
13. Die Kunst liegt ihm viel zu sehr am Herzen, als dass er sie ohne Absicht unerwähnt gelassen hätte. (*W. Joho*)
14. Mittags erwärmte sich die Luft so stark, dass ich auf der Bank in der Sonne sitzen konnte. (*M. Haushofer*)
15. Der alte Mann lachte jetzt, so dass sich sein Gesicht in tiefe Falten legte....
16. Pat hatte sich soweit erholt, dass wir zurückreisen konnten. (*E. M. Remarque*)

17. Das Evangelium ist so klar, dass es nicht viel Auslegens bedarf, sondern es will nur wohl betrachtet, angesehen und tief zu Herzen genommen werden. (*M. Luther*)

18. So böse ist kein Hund, dass er nicht mit dem Schwänze wedelte. (*Sprichwort*)

19. Sie (die Häftlinge) waren so geschwächt gewesen, dass sie sich weder mit der Stimme, noch mit Bewegungen hatten bemerkbar machen können. (*J. Haslinger*)

**Übung 82. Verbinden Sie die folgenden Sätze zu einem Satz, verwandeln Sie dabei den zweiten Satz in einen Konsekutivsatz oder in eine konsekutive Infinitivgruppe.**

*Muster:*

Der Kranke ist noch schwach. Man kann ihn noch nicht aus dem Krankenhaus entlassen.

Der Kranke ist noch so schwach, *daß man ihn noch nicht aus dem Krankenhaus entlassen kann.*

Der Kranke ist noch zu schwach, *als daß man ihn aus dem Krankenhaus schon entlassen könnte.*

Sie ist noch jung. Sie kann so eine wichtige Frage noch nicht selbständig lösen.

Sie ist noch zu jung, *um so eine wichtige Frage selbständig lösen zu können.*

1. Sie hing von diesem Menschen sehr ab. Sie durfte ohne seine Erlaubnis nichts unternehmen. 2. Ich habe eine große Abneigung gegen diese Arbeit. Ich will sie nicht übernehmen. 3. Sie war von ängstlicher Natur. Sie war zu keiner energischen Tat fähig. 4. Das Mädchen ist noch klein. Man kann ihr das Lesen noch nicht bei bringen. 5. Der Nebel war dicht. Wir konnten unseren Weg nicht fortsetzen. 6. Dein Wunsch ist phantastisch. Er kann nicht erfüllt werden. 7. Er ist selbst geistreich. Er wird diesen Witz sofort verstehen. 8. Es war ein schwerer Irrtum, Sie konnte ihn nicht mehr wieder gutmachen. 9. Der Zug fuhr schnell. Wir konnten die Namen der Stationen nicht unterscheiden.

**Übung 83. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze, die durch die Konjunktion *wenn* eingeführt werden.**

1. Ich lese gern, wenn ich Zeit habe.
2. Wenn Erika an ihrer Aussprache mehr gearbeitet hätte, hätte sie größere Fortschritte gemacht.
3. Es ist kein Wunder, wenn er doch die Prüfung erfolgreich ablegt.
4. Es wäre besser, wenn Igor morgen käme.
5. Wenn ich nach Moskau fahre, besuche ich immer die Tretjakow-Galerie.
6. Wenn Sie diesen Auftrag erfüllt haben, benachrichtigen Sie mich bitte davon.
7. Wenn wir nach dem Unterricht nach Hause zurückkehren, besuchen wir unterwegs eine Cafeteria.
8. Immer, wenn die Kleine erwachte, saß ihre Mutter am Bett.
9. Es ist das Wichtigste, wenn das Mädchen gesund bleibt.
10. Es wäre gut, wenn unsere Mannschaft siegen würde.
11. Wenn er uns verliesse, wäre es noch schöner.
12. Wenn ich es mir noch einmal überlege, dann kommen mir jedes Mal neue Zweifel.
13. Das Schönste ist, wenn man nach solchem anstrengenden Tag endlich seine Ruhe hat.

**Übung 84. Bilden Sie konsekutive Gefüge mit *als dass/um ...zu*.**

Die Mannschaft spielte zu überlegen, sie konnte nicht verlieren.

Die Mannschaft spielte zu überlegen, um zu verlieren.

..., als dass sie hätte verlieren können.

Der Apparat ist zu kompliziert, daher kann ich ihn nicht reparieren.

Der Apparat ist zu kompliziert, als dass ich ihn reparieren könnte.

1. Seine Pläne waren zu utopisch, daher konnte er sie nicht verwirklichen.
2. Er hat genügend trainiert, daher kann er seine Bestleistung erreichen oder sogar überbieten.
3. Er ist zu unerfahren, folglich kann er eine so schwierige Aufgabe noch nicht bewältigen.
4. Ihre Interessen sind zu unterschiedlich. Infolgedessen können sie sich nicht einigen.

5. Seine Firma ist zu groß, daher kann er sich nicht selbst um alles kümmern.
6. Sein Vater ist zu alt; er kann die anstrengende Tätigkeit nicht mehr ausüben.
7. Der schwer Verletzte wurde zu spät ins Krankenhaus eingeliefert, so konnte man ihn nicht mehr retten.
8. Erika war zu müde, also machte sie die Bergtour nicht mit.
9. Der Schrank ist zu schwer, man kann ihn nicht allein tragen.

**Übung 85. Ersetzen Sie die realen Konsekutivsätze durch irreale; achten Sie dabei auf den Gebrauch des Modus.**

*Muster:*

Sie ist so willenlos, daß man sie kaum zu dieser Tat bewegen kann.

Sie ist zu willenlos, *als daß man sie zu dieser Tat bewegen könnte.*

1. Er ist so vernünftig, daß er kaum voreilig handeln kann.
2. Die Sitzung war so wichtig, daß man sie nicht verschieben konnte.
3. Er ging so schnell, daß ich ihm nicht folgen konnte.
4. Es war so dunkel im Wald, daß wir den richtigen Weg nicht bald fanden.
5. Er spricht so leise, daß wir ihn nicht verstehen können.
6. Das Kind ist so klein, daß es noch nicht gehen kann.
7. Sie hat so einen schweren Charakter, daß man sich mit ihr nicht vertragen kann.
8. Er kennt sich so gut in seinem Fach aus, daß man ihm diesen Posten anvertrauen kann.
9. Diese Frage ist so aktuell, daß wir auf ihre Besprechung nicht verzichten können.
10. Der Zustand des Kranken war so gefährlich, daß wir ihn seinen Verwandten nicht mehr verheimlichen konnten.

**Übung 86. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Олег так же превосходно играет на рояле, как его сестра поёт романсы.
2. Он повернул голову, как будто наблюдал за посетителями.
3. Чем громче звучала песня, тем радостнее становились лица поющих.
4. Ученик сделал вид, как будто забыл тетрадь с домашним заданием.
5. Чем тщательнее ты опишешь этого человека, тем быстрее я смогу его найти.

6. Ирина поступала так, как будто вокруг никого и ничего не было.
7. Чем больше иностранных языков ты изучишь, тем легче тебе будет найти работу.
8. Портрет висит слишком высоко, чтобы его можно было рассмотреть.
9. Магазин был ещё закрыт, так что нам пришлось ждать.
10. Предложение было слишком заманчивым, чтобы я мог от него отказаться.
11. Наша больная коллега живёт слишком далеко, чтобы мы могли дойти до неё пешком.
12. Дождь лил как из ведра, так что нам пришлось остаться дома.
13. У нас недостаточно времени, чтобы мы могли выполнить это задание.
14. Мой коллега слишком самоуверенный, чтобы прислушаться к мнению более опытных товарищей.
15. Эта молодая спортсменка еще недостаточно подготовлена, чтобы принять участие в таких соревнованиях.

**Übung 87. Verwandeln Sie die realen Konsekutivsätze in die irrealen.**

*Muster: Monika spricht so undeutlich, dass wir sie nicht verstehen können.*

*=> Monika spricht zu undeutlich, als dass wir sie verstehen könnten.*

1. Das Problem war so wichtig, dass Maria auf die Besprechung nicht verzichten konnte.
2. Dieses Gerät ist dermaßen kompliziert, dass nur einige Fachleute ihn bedienen können.
3. Meine Enkelin ist so klein, dass sie noch nicht gehen kann.
4. Der Nebel ist so dicht, dass die Wanderer ihren Weg nicht fortsetzen können.
5. Das Wetter ist so schön, dass man zu Hause nicht bleiben kann.

**Übung 88. Verwandeln Sie die Sätze mit Infinitivgruppen in die Satzgefüge mit irrealen Konsekutivsätzen.**

*Muster: Die Frau hatte nicht genügend Geld mit, um für ihr Kind ein teures Spielzeug zu kaufen. => Die Frau hatte nicht genügend Geld mit, als dass sie für ihr Kind ein teures Spielzeug kaufen könnte*

1. Der Student hat zu wenig Kenntnisse, um technische Literatur zu übersetzen.
2. Es gab nicht genug Schnee, um Schi zu laufen.
3. Du hast genug Erfahrung, um auf diesem Gebiet zu arbeiten.
4. Er verdient nicht genügend Geld, um sich so einen teuren Wagen / leisten.
5. Herr Schmidt war zu aufgeregt, um alles zu verstehen.
6. Es ist zu kalt, um ohne Kopfbedeckung auf die Straße zu gehen.
7. Leider habe ich nicht genug Zeit, um diese Sache noch heute zu erledigen.
8. Dieser Junge hat genug Fleiß, um das gestellte Ziel zu erreichen.

**Übung 89. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Die Frau war... verzweifelt,... sie keinem glaubte.
  - a) derart, so dass
  - b) so, dass
  - c) zu, als dass
  - d) —, dass
2. Er war unschlüssig und nicht verantwortlich, so dass ...
  - a) man sich auf ihn hätte nicht verlassen können
  - b) sich man auf ihn nicht verlassen hätte können
  - c) man sich auf ihn nicht können verlassen hätte
  - d) man sich auf ihn nicht hätte verlassen können
3. Die Presslufthammer machten ... Lärm,... man nichts hören konnte.
  - a) einen solchen, dass
  - b) derartigen, als dass
  - c) zu, so dass
  - d) nicht genug, als dass
4. Hatte die Aufführung wirklich... Erfolg, dass die Zuschauer eine halbe Stunde applaudierten?
  - a) solcher
  - b) denartigen
  - c) derartigen
  - d) -

5. Der Frost war zum Glück nicht genug stark, ... die ganze Ernte vernichtet wurde.

- a) um
- b) als dass
- c) so dass
- d) dass

**Übung 90. Korrigieren Sie Fehler.**

1. Du hast schon so viele günstige Gelegenheiten verpasst, als dass du jetzt nur auf Wunder hoffen musst.
2. Mein Zimmer ist nicht groß genug, als dass unsere ganze Gruppe hier das Neujahrsfest feiern können hätte.
3. Der Text enthielt viele unbekannte Begriffe, so dass ich musste oft im Bedeutungswörterbuch nachschlagen.
4. Das Wetter hat sich derart verschlechtert, dass die Wanderung nicht in Frage kam.
5. Meine Freundin hält Diät, dass sie auf viele leckere Gerichte soll verzichten.

**Übung 91. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. В зале стоял такой шум, что мы не слышали друг друга.
2. На улице было так скользко, что я чуть было не упала.
3. Сандра так плохо выглядела, что я спросила, как она себя чувствует.
4. Это слишком обширная тема, чтобы её можно было обсудить за один вечер.
5. Фирма купила такой сложный прибор, что только несколько специалистов могут его обслуживать.
6. Мой брат так долго работает с компьютером, что уже хорошо его освоил.
7. Я так устала, что едва могла двигаться.
8. Больной ещё слишком слаб, чтобы его могли выписать из больницы.
9. Ты допустил такую грубую ошибку, что её нельзя было не заметить.

10. Прогноз погоды на завтра хороший, так что мы можем отправляться в путь.
11. Реклама была слишком яркой, чтобы её можно было не заметить.
12. Ирма была так удивлена, что хотела со всеми поделиться этой новостью.
13. Студент пропустил слишком много занятий, чтобы преподаватель смог допустить его до экзаменов.
14. После аварии машина была сильно повреждена, так что Артур был вынужден оставить ее в автомастерской.
15. Мой друг любит путешествовать. Он посетил так много стран и городов, что не сможет сразу все вспомнить и перечислить.
16. Профессор был такой рассеянный, что постоянно что-то терял или забывал: очки, ключи, документы.
17. В тексте было так много незнакомых слов и выражений, что никто из нашей группы не смог ответить на вопросы по его содержанию.

## WIEDERHOLUNGSÜBUNGEN

### **Übung 92. Analysieren Sie die Sätze.**

1. Große, starke Wogen wälzten sich mit einer unerbittlichen und furchteinflößenden Ruhe heran, neigten sich majestätisch, indem sie eine dunkelgrüne, metallblanke Rundung bildeten, und stürzten lärmend über den Sand.
2. Als ihre dunkle, etwas rauhe Stimme geisterhaft plötzlich in Frau Zalewskis Vorzimmer zwischen Wildschweinsköpfen, Fettgeruch und Küchengeklirr leise und etwas langsam, als dächte sie vor jedem Wort nach, sprach, verschwand auf einmal meine Unzufriedenheit. Ich hängte wieder an, nachdem ich, anstatt mich nur zu erkundigen, eine Verabredung für übermorgen abgemacht hatte. (*E. M. Remarque*)
3. Haus. Man konnte kommen und gehen, wann man wollte. Sie hatte einen Park von fünfzehn Automobilen zu ihrer Verfügung, die jeden Gast zu jeder Stunde des Tages und der Nacht hinbrachten, wohin er wollte. (*B. Kellermann*)
4. Er fühlte sich diesem Manne gegenüber, dessen Aussehen, Karriere und Reichtum tausend andere verwirrt haben würden, augenblicklich sicher,

ohne daß er einen bestimmten Grund dafür hätte angeben können. (*B. Kellermann*)

5. Einmal noch sah er zurück, da waren sie schon blau und schattenhaft, die Gebirge, weit und unerreichbar, und ihm war, als läge dort, wo sie langsam in dem nebligen Himmel sich lösten, seine eigene Kindheit. (*St. Zweig*)

6. Ich habe als Dolmetscher und Diener einen jungen Perser verpflichtet, Mirsa Ismail. Natürlich ist Ismail ein viel zu nobler Herr, als daß er auch größere Arbeiten verrichten könnte. (*B. Kellermann*)

7. Als er den Kopf aus den Binsen herausstreckte, stand der Nebel so hoch, daß er die Baumgruppe freigab hinter der Essigfabrik, und da Georg die Sonne im Rücken hatte, schien die Baumgruppe von selbst aufzuflammen in einem eignen jähren Feuer.

### **Übung 93. Analysieren Sie folgende zusammengesetzte Sätze.**

1. Der Reichtum gleicht dem Seewasser: je mehr man davon trinkt, desto durstiger wird man. (*A. Schopenhauer*)

2. Der Weise neigt bescheiden den Kopf, wo der Kluge ihn hebt. (*K. Peltzer*)

3. Freude ist wie ein Wattenmeer, in dem zu Zeiten der Ebbe jedermann spazieren gehen kann. (*Ch. Morgenstern*)

4. Nicht jede Zeit findet ihren großen Mann und nicht jede große Fähigkeit findet ihre Zeit. (*J. Burckhardt*)

5. Was nützen die großen Worte, wenn sie über die Wirklichkeit hinwegtäuschen? (*K. Tucholsky*)

6. Es gibt nichts Grauenvolleres wie die Fremdheit derer, die sich kennen.

7. Der Mensch ist, was er als Mensch sein soll, erst durch Bildung. (*G. Hegel*)

8. Erst durch Lesen lernt man, wie viel man ungelesen lassen kann. (*W. Raabe*)

9. Man wird nie betrogen, man betrügt sich selbst. (*J.W. Goethe*)

10. Bereit sein ist viel, warten können ist mehr, doch erst den rechten Augenblick nützen ist alles. (*A. Schnitzler*)

11. Es gibt Leute, die als charaktervoll gelten, nur weil sie zu bequem sind, ihre Ansichten zu ändern. (*R. Lembke*)

12. Wer weniger hat, als er begehrt, muss wissen, dass er mehr hat, als er wert ist.
13. Die größte Gefahr im Straßenverkehr sind Autos, die schneller fahren, als ihr Fahrer denken kann. (*R. Lembke*)
14. Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir kein Orchester zusammen bekommen. (*R. Schumann*)
15. Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden. (*H. Hesse*)
16. Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss.
17. Es ist immer bezeichnend, was einer bewundert: das, was er nicht kann.
18. Abschied schmerzt immer, auch wenn man schon lange darauf wartet.
19. Es gibt zwei von Grund aus verschiedene Leute: solche, die man kennt, und solche, die man kennen soll. (*R. Musil*)
20. Der Traum ist der beste Beweis, dass wir nicht so fest in unserer Haut eingeschlossen sind, als es scheint. (*F. Hebbel*)

**Übung 94. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze, die durch die Konjunktion *wenn* eingeführt werden.**

1. Ich lese gern, wenn ich Zeit habe.
2. Wenn Erika an ihrer Aussprache mehr gearbeitet hätte, hätte sie größere Fortschritte gemacht.
3. Es ist kein Wunder, wenn er doch die Prüfung erfolgreich ablegt.
4. Es wäre besser, wenn Igor morgen käme.
5. Wenn ich nach Moskau fahre, besuche ich immer die Tretjakow-Galerie.
6. Wenn Sie diesen Auftrag erfüllt haben, benachrichtigen Sie mich bitte davon.
7. Wenn wir nach dem Unterricht nach Hause zurückkehren, besuchen wir unterwegs eine Cafeteria.
8. Immer, wenn die Kleine erwachte, saß ihre Mutter am Bett.
9. Es ist das Wichtigste, wenn das Mädchen gesund bleibt.
10. Es wäre gut, wenn unsere Mannschaft siegen würde.
11. Wenn er uns verließ, wäre es noch schöner.

12. Wenn ich es mir noch einmal überlege, dann kommen mir jedes Mal neue Zweifel.

13. Das Schönste ist, wenn man nach solchem anstrengenden Tag endlich seine Ruhe hat.

**Übung 95. Bestimmen Sie die Art der Nebensätze.**

1. Er freute sich sehr, wie er mich sah.
2. Sie ist ebenso schön, wie ihre Großmutter war.
3. Sie vervollkommnete ihre sprachlichen Kenntnisse dadurch, daß sie viel las.
4. Sie stand so nah von mir, daß ich sie ganz gut betrachten konnte.
5. Als sie nach Hause kam, machte sie sich sofort an die Arbeit.
6. Als sei nichts geschehen, wandte sie sich an mich mit einer Bitte.
7. Er kam früher nach Hause, als ich ihn erwartet hatte.

**Übung 96. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze, die durch die Konjunktion *als* eingeführt werden.**

1. Es war mir, als habe ich Fieber.
2. Diese Aufgabe ist komplizierter, als sie aussieht.
3. Als wir die Haltestelle erreichten, war der Bus schon abgefahren.
4. Margot war fünf Jahre alt, als ihre Mutter starb.
5. Der Roman war spannender, als ich erwartet hatte.
6. Ich hatte das Gefühl, als hätten wir uns früher gekannt.
7. Es war mir, als hätte er seine Meinung verheimlicht.
8. Der Kerl tat so, als hätte er davon nicht gehört.
9. Die Wirklichkeit ist manchmal ganz anders, als man sie sich vorstellt.
10. An dem Tag, als es passierte, war Heinrich verreist.
11. Es schien mir, als hätten wir diese Übersetzung schon einmal gemacht.
12. Als Paul alles erledigt hatte, ging er in die Disko.

**Übung 97. Bestimmen Sie den Typ der Nebensätze, die durch die Konjunktion *dass* eingeführt werden.**

1. Die Mitteilung, dass unsere Fußballmannschaft am Weltmeisterkampf teilnimmt, ist heute in der Zeitung erschienen.
2. Manfred sagte, dass er morgen früh nach Paris fliegt.
3. Dass du ein ehrlicher Mensch bist, habe ich immer gewusst.
4. Das Wichtigste ist, dass wir heil nach Hause zurückkehren.

5. Es sei betont, dass diese Forschung von großer Bedeutung ist.
6. Ich habe das Gefühl, dass sie lügt.
7. Dass Monika nicht gekommen ist, wundert mich.
8. Das Schlimmste war, dass Andreas alle Vorlesungen versäumt hat.
9. Schade, dass du diese Aufgabe nicht lösen kannst.
10. Hast du gehört, dass ein neuer Erzählband von Elke Heidenreich erschienen ist?
11. Es wird oft erzählt, dass Patrick gut studiert.
12. Wir sind der Meinung, dass Wolfgang Recht habe.

**Übung 98. Füllen Sie die Lücke ein.**

1. Das ist meine Bekannte,... ich dir schon so viel erzählt habe.
2. Die Studenten sind davon überzeugt,... sie richtig handeln.
3. ... Anna sich so bemüht, versteht man sie nicht.
4. ... mein Vater nach Hause kommt, habe ich die Kassette kopiert.
5. Das ist die Blumenfarbe,... meine Schwester so gerne mag.
6. Nägel,... verrostet sind, sollte man wegwerfen.
7. ... wir von der Party heimkamen, hatten wir einen schrecklichen Hunger.
8. ... er klug ist, hat man lange nicht bemerkt.
9. Zum Geburtstag lud er alle Freunde ein,... im Verein mit ihm Basketball spielten.
10. Wir wollen das Haus verkaufen,... es so schlecht zu beheizen ist.
11. Hubert darf,... Karin Hausaufgaben macht, Trompete nicht üben.
12. ... sie mir helfen, ist wirklich eine große Erleichterung für mich.
13. ... sie weiter so gute Fortschritte macht, wird sie in die bekannte Balletttruppe aufgenommen.
14. ... mich der Flugzeuflärm so sehr stört, will ich hier wegziehen.
15. ... du hier bist, kannst du mein Fahrrad haben.
16. Unser Onkel, ... vor vielen Jahren nach Kanada ausgewandert ist, kommt nächste Woche zu uns.
17. Ich hatte eine heftige Abneigung gegen den Hausmeister, ... ich vor kurzem kennen gelernt hatte.
18. Uns war lange nicht bekannt,... die Disko geschlossen ist.

19. Im Kriminalfilm leben die Leute,... zu viel wissen, häufig sehr gefährlich.
20. ... sie in Italien ein Haus gekauft hat, verbringt sie dort jeden Sommer.
21. Weißt du,... ich den Termin verschwitzt habe?
22. Die Lektüre des umfangreichen Romans war manchmal so ermüdend, ... wir ganz verzweifelt waren.

**Übung 99. Bilden Sie zusammengesetzte Sätze. Benutzen Sie dabei passende Bindeelemente.**

1. Ute will Sekretärin werden. – Ute besucht einen Computerkursus.
2. Der Zug traf pünktlich ein. – Wir begrüßten unseren Onkel herzlich.
3. Du wäschst heute noch das Auto. – Du wirst in der nächsten Zeit auf das Auto verzichten müssen.
4. Michael hat über die Lösung dieser Aufgabe zwei Stunden lang nachgedacht. – Michael hat die Lösung dieser Aufgabe nicht finden können.
5. Karin faltet Papiersterne. – Anna malt ein Bild.
6. Stelle bitte das Radio etwas leiser. – Ich kann mich nicht konzentrieren.
7. Anna konnte an der Klassenfahrt nicht teilnehmen. – Die Massenfahrt war Anna zu teuer.
8. Peter kann nicht nur gut schwimmen. – Peter ist auch der Beste in Chemie.
9. Du sollst jetzt Tennis nicht spielen. – Du sollst deine Hausaufgaben machen.
10. Wir werden im Urlaub viel schwimmen. – Wir werden faul in der Sonne liegen.
11. Ich habe keine Lust nach Japan zu fliegen. – Ich habe kein Geld dazu.
12. Zwei Stunden hatte Ulrich Zeit für diese Arbeit. – Ulrich wurde mit der Arbeit nicht fertig.

**Übung 100. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Куда бы ты ни уехал, я тебя никогда не забуду.
2. Очень жаль, что вы не пользуетесь электронной почтой.
3. Насколько мы можем судить, наш гид прекрасно владеет и испанским, и итальянским языком.
4. О чём бы она ни рассказывала, её всегда было интересно слушать.
5. Сколько бы эта кассета ни стоила, я её обязательно куплю.

6. Моника отвернулась, чтобы никто не видел её слёз.
7. Погода ухудшилась, так что нам придётся остаться дома.
8. Яблоко висело так высоко, что никто не мог его сорвать.
9. Вы говорите об этой теме так, словно придаёте ей большое значение.
10. Насколько мне известно, поездка в Италию откладывается на неделю.
11. Чем точнее вы проведёте исследование, тем плодотворнее будет ваша работа.
12. Что касается старосты нашей группы, то она уже сдала все экзамены.
13. Если бы ты пришёл вчера вовремя, мы бы поехали на рыбалку.
14. Магда провела всё лето на юге, однако здоровье её не поправилось.
15. Никита не выполнил своего обещания, и теперь его мучили угрызения совести.
16. Ты поступила неправильно, но не хочешь признать свою ошибку.
17. Приходи сегодня вечером ко мне, или завтра утром я приду к тебе, чтобы освоить новую компьютерную программу.
18. Сначала прочитай текст, а потом выпиши из него все незнакомые слова.
19. Сотрудники посольства бастовали, поэтому туристы не смогли вовремя получить визы.
20. В этом сериале участвуют хорошие артисты, несмотря на это он разочаровал меня.
21. В твоём сочинении есть грамматические ошибки, кроме того, ты должна обратить внимание на орфографию.
22. Было бы чудесно, если бы поездка в Альпы состоялась на следующей неделе.
23. Кто выполнял этот приказ, рисковал жизнью.
24. Главное то, что ты получил диплом.
25. Юрген стал тем, кем хотел стать с детства.
26. Я сказала всё, что хотела сказать.
27. Ты узнала, где состоится заседание кафедры?

28. Я не знаю, смогу ли я поехать в этом году на Черное море.
29. После того, как Вадим окончил факультет иностранных языков, он работал переводчиком в строительной фирме.
30. Андрей встал и закрыл окно, чтобы шум с улицы не мешал ему сосредоточиться.
31. Вальтер едет домой, где его уже давно ждут родители и друзья.
32. Это платье мне не нравится, хотя оно очень элегантно.
33. Чем больше вы будете приводить примеров на экзамене, тем выше будет ваша оценка.
34. Прогноз погоды сообщает, что завтра будет тепло, поэтому мы смело можем отправиться в путь.
35. Вика перелистывала книгу, пока не нашла нужную цитату для своего сочинения.
36. Для меня самый лучший подарок — это книга, потому что я очень люблю читать.
37. Если ты не возражаешь, я помогу тебе убрать квартиру.
38. Позвони мне, пожалуйста, сегодня вечером, если тебя это не затруднит.
39. Мать сказала сыну, чтобы он вернулся домой не позже 11 часов, иначе в следующий раз она не отпустит его гулять.
40. Погода стояла неустойчивая: то шёл дождь, то светило солнце.
41. У Анжелы высокая температура, поэтому она должна соблюдать постельный режим.

**Übung 101. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Das Wetter war sehr schön, ... gingen die Kinder nach Hause, ... sie hatten Hunger.
  - a) aber, denn
  - b) und, trotzdem
  - c) trotzdem, denn
  - d) doch, darum
2. ... holt Sie mein Freund ab,... Sie nehmen ein Taxi und fahren ins Hotel.
  - a) nicht nur... sondern auch
  - b) weder... noch

- c) sowohl... als auch  
d) entweder... oder
3. ... der Zug in fünf Minuten abfährt, bittet der Schaffner die Fahrgäste, ... sie ihre Plätze in Abteilen nehmen.  
a) als, weil  
b) da, dass  
c) weil, damit  
d) nachdem, dass
4. ... nicht arbeitet, soll auch nicht essen.  
a) da  
b) wer  
c) weil  
d) wo
5. Das Schlimmste ist,... er sich schlecht benimmt.  
a) weil  
b) dass  
c) wenn  
d) ob
6. Mein Freund erzählt,... er gut Motorrad fahren kann.  
a) wenn  
b) der  
c) dass  
d) ob
7. ... ich die Antwort schreibe, muss ich den Brief noch einmal lesen.  
a) als  
b) bevor  
c) seitdem  
d) als dass
8. Wir retteten uns vor der Hitze dadurch,... wir ein Zelt aufspannten.  
a) weil  
b) dass  
c) damit  
d) während

9. Das Zimmer war groß genug,... alle dort Platz finden konnten.
- a) bevor
  - b) so dass
  - c) als
  - d) wo
10. Die Gastgeber machen alles Mögliche,... sich ihre Gäste wohl fühlen.
- a) dass
  - b) nachdem
  - c) damit
  - d) außer dass
11. Nachdem der Lehrer die neue Regel..., bildeten wir Beispiele.
- a) erklärte
  - b) erklärt hat
  - c) erklären wird
  - d) erklärt hatte
12. Die Kinderspielten in Hof,....
- a) bis die Mutter sie rief
  - b) wenn die Mutter rief sie
  - c) als die Mutter sie ruft
  - d) nachdem die Mutter sie gerufen hat
13. ... deine Freundin betrifft, so darf sie an unserer Party teilnehmen.
- a) dass
  - b) was
  - c) während
  - d) da
14. ..., erschien dieses Buch noch in den dreißiger Jahren.
- a) soviel ich erinnere mich
  - b) soviel erinnere ich mich
  - c) soviel ich mich erinnere
  - d) ich erinnere mich soviel
15. Ich würde den Weg finden,... es dunkel wäre.
- a) nachdem
  - b) auch wenn
  - c) soweit
  - d) wohin

16. Soweit der Blick reichte,....
- a) konnten wir nur Berge sehen
  - b) wir konnten nur Berge sehen
  - c) nur Berge wir sehen konnten
  - d) nur Berge konnten wir sehen
17. Mich interessiert,... er wirklich sein Wort hält.
- a) wenn
  - b) ob
  - c) dass
  - d) so dass
18. Seine Freundin nahm ... ihm übel,... er sie vom Bahnhof nicht abholt hat.
- a) das, was
  - b) -, dass
  - c) es, dass
  - d) darum, weil
19. Wer passte ... auf,... nichts Schlimmes passierte?
- a) damit, ob
  - b) darauf, dass
  - c) worauf, damit
  - d) -, weil
20. ... Vera nach Hause kam, saß die ganze Familie am Tisch.
- a) als
  - b) wenn
  - c) nachdem
  - d) wann
21. ... wir uns sofort an die Arbeit machen, können wir noch alles bis morgen schaffen.
- a) sobald
  - b) damit
  - c) als
  - d) wenn

22. Herr Krause will diesen Ort, von ... schönen Landschaften er beeindruckt war, im nächsten Sommer wieder besuchen.
- a) dem
  - b) dessen
  - c) denen
  - d) welchen
23. Es kommt mir vor,... warte ich schon eine Ewigkeit.
- a) als
  - b) als ob
  - c) dass
  - d) wenn
24. Wenn wir Bescheid ....., wir Ihnen helfen.
- a) wussten, konnten
  - b) gewusst haben, könnten
  - c) wissen, können
  - d) wüssten, könnten
25. Die Frau war so enttäuscht,... alles in ihrem Leben umsonst wäre.
- a) bis
  - b) doch
  - c) weil
  - d) als ob
26. ... seine Pflicht nicht erfüllt,... kann man nicht glauben.
- a) wer, dem
  - b) wer, der
  - c) der, wem
  - d) wenn, dann
27. Wenn man uns früher von dem Ausflug ..... wir gern ....
- a) mitgeteilt würde, führen ... mit
  - b) mitgeteilt hätte, wären ... mitgefahren
  - c) mitteilte, führen ... mit
  - d) mitteilte, hätten ... mitgefahren
28. Sein Plan war zu albern,... wir ihn verwirklichen konnten.
- a) darum
  - b) dass
  - c) als dass
  - d) als

29. Diese Geldsumme ..., als dass Sie damit alle Rechnungen bezahlen könnten.

- a) ist nicht genug groß
- b) ist genug groß
- c) ist nicht groß genug
- d) ist nicht groß

30. Meine Freundin nimmt ab,... sie eine strenge Diät hält und jeden Tag Sport treibt.

- a) statt dass
- b) auch wenn
- c) wann
- d) indem

31. Der Mann kaufte zwei Fahrkarten für das Raucherabteil,... seine Frau damit einverstanden war.

- a) statt wenn
- b) ohne dass
- c) als dass
- d) statt dass

**Übung 102. Stellen Sie die Tabelle der Typen von Nebensätzen in der deutschen Sprache.**

Benennung, Syntaktische Funktion	Fragen, Korrela- ten	Arten der Satzverbin- dung			Stellung im Satz- gefüge	Mo- di	Bei- spiele
		rela- tiv	kon- junk- tional	kon- junk- tionslos			

**Übung 103. Bestimmen Sie die Art der Nebensätze.**

1. Er wollte wissen, wo sie lange gewesen ist.
2. Ich freue mich, das Ferien sind.
3. Es freut mich, das Ferien sind.
4. Die Frage ist, wann er nach Amerika gekommen ist.
5. Er hat die Stadt nie wiedergesehen. wo er geboren ist.
6. Die Behauptung, sie habe keine Zeit, nervt.
7. Sie kommt und geht, wann immer sie will.
8. Wer jetzt noch kein Handy hat, ist selber schuld.
9. Sie verrät ihn nicht, weil sie ihn mag.
10. Er hat nicht geahnt, worüber

sie gesprochen haben. 11. Sie mag ihn nicht, trotzdem verrät sie ihn nicht. 12. Sagte er etwa, sie habe recht? 13. Kommt sie nicht, komm ich auch nicht. 14. Die Frau, mit der er gesprochen hat, ist nett. 15. Sobald sie irgendwo auftaucht, geht alles schief. 16. Die Frage, wo sie ist, beunruhigt ihn. 17. Wie er sich verhält, hat er keine Chance. 18. Wie er nach Hause kam, weiß er nicht mehr. 19. Er erkundigt sich, wie es ihr geht. 20. Er hat geschrieben, wie ich es erwartet habe.

## БИБЛИОГРАФИЧЕСКИЙ СПИСОК

1. Арсеньева М.Г. и др. Грамматика немецкого языка. Практический курс. – М. : Высшая школа, 1962. – 425 с.

2. Биркенгоф. Г.М., Молчанова И.Д. Сборник упражнений по грамматике немецкого языка (синтаксис). – М. : Международные отношения, 1969. – 175 с.

3. Гулыга Е.В., Натансон М.Д. Синтаксис современного немецкого языка (практический курс). – М.-Л.: Просвещение, 1966. – 228 с.

4. Немецкая грамматика в упражнениях. Синтаксис : учеб. пособие / Г.Н. Россихина, Е.В. Соколова, Е.М. Абросимова, М.Ю. Росихина. – М.: Высшая школа, 2009. – 221с.

5. Тагиль И.П. Грамматика немецкого языка в упражнениях. – СПб.: Каро, 2014. – 384 с.

6. Учебные задания для студентов и учителей средней школы по практической грамматике немецкого языка (Конъюнктив) / сост. Виртуозова Н.П., Конькова Х.А., Вейлерт А.А. – Владимир : ВГПИ, 1991. – 48 с.

7. Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache / 6., neu bearb. Aufl. – Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich : Dudenverlag. – 1998. – 912 s.

8. Pittner K., Berman J. Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch / 6., durchges. Aufl. – Tübingen : Narr Francke Attempto Verlag, 2015. – 201 s.

## ОГЛАВЛЕНИЕ

ВВЕДЕНИЕ .....	3
<b>THEORETISCHER TEIL .....</b>	<b>4</b>
<b>PRALTISCHER TEIL. ÜBUNGEN .....</b>	<b>39</b>
SATZREIHE .....	39
SATZGEFÜGE .....	49
Subjektsätze .....	49
Prädikativsätze .....	53
Attributsätze .....	54
Objektsätze .....	59
Lokalsätze .....	65
Temporalsätze .....	67
Kausalsätze .....	71
Finalsätze .....	73
Bedingungssätze .....	78
Modalsätze .....	83
Konzessivsätze .....	87
Restriktivsätze .....	95
Komparativsätze .....	98
Konsekutivsätze .....	102
WIEDERHOLUNGSÜBUNGEN .....	109
БИБЛИОГРАФИЧЕСКИЙ СПИСОК .....	122

*Учебное издание*

СИНТАКСИС СЛОЖНОГО ПРЕДЛОЖЕНИЯ.  
ПРАКТИЧЕСКАЯ ГРАММАТИКА НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Учебное пособие

**Автор-составитель**  
ЧИКИНА Елена Евгеньевна

*Издается в авторской редакции*

Компьютерный набор Е. Е. Чикиной

Верстка Л. В. Макаровой

Подписано в печать 05.12.18.

Формат 60×84/16. Усл. печ. л. 7,21. Тираж 50 экз.

Заказ

Издательство

Владимирского государственного университета  
имени Александра Григорьевича и Николая Григорьевича Столетовых.  
600000, Владимир, ул. Горького, 87.